

# Finanzielle Bildung

für Investitionen,  
Wachstum, Hilfe und  
Teamarbeit



**#FLIGHT**

Financial Literacy for Investment, Growth,  
Help and Teamwork 



# Inhaltsverzeichnis

Über das Projekt / 3

Partner / 5

Einführung / 7

## **Untersuchung der Situation osteuropäischer Frauen auf dem Arbeitsmarkt im Europäischen Wirtschaftsraum in Bezug auf die Partnerländer**

Untersuchung der Situation osteuropäischer Frauen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland / 9

Prozesse der Einwanderung in Litauen / 14

Die Situation der osteuropäischen Einwanderer in Dänemark / 17

Migrationsprozesse in Polen / 26

Die Situation der Einwanderer in Norwegen / 28

## **Eine kritische Überprüfung der vorhandenen Materialien zur digitalen Finanzkompetenz für erwachsene Frauen**

Eine kritische Bestandsaufnahme vorhandener Materialien zur digitalen Finanzkompetenz für erwachsene Frauen in Deutschland / 33

Die Situation der finanziellen Allgemeinbildung in Litauen / 37

Finanzinitiativen in Polen / 40

Die finanzielle Situation in Dänemark / 44

Die finanzielle Situation in Norwegen / 46

Banken und ihre Dienstleistungen / 50

Grundlegende Prinzipien der Besteuerung und der Sozialversicherung, transnationale Aspekte, Programme zur Unterstützung der Steuererklärung / 59


Steuern in Litauen / 65

Steuern in Polen / 66

Verständnis der Selbstständigkeit / 68

Darlehen und Hypotheken. Wie kommt man aus den Schulden heraus?

Privatinsolvenz. Wo bekommt man Unterstützung? / 74



Sparen beim Investieren: Verschiedene Währungen, digitale Währungen, Finanzinstrumente; ETFs, grüne Investitionen, Aktien vs. Immobilien. Warum investiere ich nicht? Werkzeuge und Apps / 83

Rentenversicherungen / 89

Was bedeutet Inflation? / 95

Allgemeine Datenschutzverordnung / 101

Wörterbuch der Begriffe / 103

## Über das Projekt

Das Projekt *#FLIGHT, Financial Literacy for Investment, Growth, Help and Teamwork*, hält es für unerlässlich, die digitalen Finanzkompetenzen osteuropäischer Auswanderinnen zu entwickeln, um ihre sozioökonomische Eingliederung in die Gastgemeinden, ihre effektive Selbstständigkeit, ihre finanzielle Unabhängigkeit sowie ihre nachhaltigen Spar- und Investitionsmuster im digitalen Zeitalter zu verbessern. Die digitale Finanzkompetenz (DFL) wird im digitalen Zeitalter zu einem immer wichtigeren Aspekt der Erwachsenenbildung, insbesondere in einer von COVID-19 geplagten Welt, in der Frauen aufgrund des geschlechtsspezifischen Rückzugs aus den Arbeitsmärkten weltweit zu den am meisten gefährdeten Gruppen gehören.

Wenn Sie eine Frau sind, macht she-cession es zu einer noch größeren Priorität, Ihr Einkommen, Ihre Ersparnisse, Versicherungen, Investitionen und andere wirtschaftliche Aktivitäten klug und sicher zu verwalten. Digital und finanziell gebildete Frauen sind kompetenter, widerstandsfähiger und selbstbewusster und daher erfolgreicher bei der Sicherung einer sicheren und nachhaltigen finanziellen Zukunft für sich selbst, ihre Kinder und ihre Familien und verringern so ihr Armutsrisiko. Mit Hilfe von *#FLIGHT* werden sie in der Lage sein, ein höheres Maß an finanzieller Kompetenz zu erlangen, um Fintech-Produkte und -Dienstleistungen effektiv zu nutzen, Fehlverkäufe, Betrug wie Phishing, Hacking oder Romance Fraud, unbefugte Nutzung von Daten, diskriminierende Behandlung und andere kostspielige Fehler zu vermeiden.

Die maßgebliche Inspiration für den *#FLIGHT* kam vom Finanzverhalten und den Spargewohnheiten osteuropäischer Frauen. Diese hängen in hohem Maße von der wirtschaftlichen Reife des Staates, aus dem die Expatriates kommen, ihren finanziellen Kenntnissen, ihrem akkumulierten Vermögen und den sozioökonomischen Maßnahmen des Gastlandes ab. Aus diesen Gründen weisen die Länder der EU ganz erhebliche strukturelle Unterschiede auf, wobei die Bürger aus osteuropäischen Mitgliedsstaaten oder von außerhalb der EU eine geringe Vielfalt in der Struktur des Geldvermögens aufweisen. Dies ist durch die schmerzhaften historischen Erfahrungen der postsowjetischen Gesellschaften bedingt. Die digitalen Finanzmarktinstrumente bereiten vielen noch immer Sorgen und Ängste, und sie entscheiden sich für überschaubare und leichter verständliche Anlagen, z. B. Immobilien oder niedrig verzinste Bankeinlagen.

**Das erste Ziel des Projekts** besteht darin, die finanzielle Allgemeinbildung von weiblichen osteuropäischen Auswanderern zu verbessern, die sich insbesondere in geografisch abgelegenen Gebieten Norwegens und in ländlichen Gebieten der übrigen Partnerländer niedergelassen haben. Es werden drei Lehrpläne (intellektuelle Outputs) entwickelt, die sich mit der Verbesserung der DFL für die persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmer und/oder die Selbstständigkeit befassen (IO1); mit Investitionen, insbesondere ökologischen/nachhaltigen/grünen Investitionen, und mit der Erhöhung der persönlichen Risikotoleranz (IO2); mit der Sicherheit der digitalen Identität und Betrug, mit einem innovativen Tool für die Simulation von Betrug im Bereich der Romantik, das auf menschlichen psychologischen Mustern basiert (IO3).

Alle oben genannten Lehrpläne werden in einem Help-Club (IO4), einem informellen Netzwerk für die gegenseitige Unterstützung von Expatriates, intensiv erprobt. Dazu gehören u. a. psychologische Unterstützung, Austausch und Fürsorge sowie Teamarbeit beim Sparen, Investieren, Selbstständigmachen, effektive berufliche Vernetzung und anderen wirtschaftliche Aktivitäten.

Diese werden das **zweite Ziel** darstellen, das sich darauf konzentriert, weiblichen osteuropäischen Expatriates bessere Möglichkeiten für ihre tiefere sozioökonomische Eingliederung in die Aufnahmegemeinschaften zu bieten, da alle Schulungen und Pilotprojekte in den lokalen Amtssprachen stattfinden werden, wobei von den Teilnehmern erwartet wird, dass sie mindestens das Niveau A2 in Deutsch/Dänisch/Polnisch/Litauisch/Norwegisch haben. Zusätzlich zu den von der Partnerschaft im Rahmen des Projekts entwickelten ergänzenden Tools, einem ©*Online Personal Risk Tolerance Test* und © *Romance fraud simulation Tool*, macht die Kombination aus digitalem Finanztraining und dem Üben der lokalen Amtssprache die #FLIGHT-Ergebnisse einzigartig und innovativ.

## **Partner**

### **NGO VERSLI MAMA**

Die litauische Nichtregierungsorganisation VERSLI MAMA konzentriert sich auf die Stärkung der Rolle der Frau durch klassische und Online-Marketingkommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung und Projektmanagement, insbesondere in den Bereichen Förderung des weiblichen Unternehmertums und gesundheitsfördernde körperliche Aktivität (HEPA). Die NRO betreibt auch ein Internetportal VERSLI MAMA, das als Plattform für die tägliche Verbreitung von Ideen und Praktiken zur Stärkung der Rolle der Frau in Litauen dient.

### **WIR SIND UNTERNEHMER**

We Are Entrepreneurs bietet Weiterbildungsprogramme für Erwachsene in den Bereichen Unternehmertum, Digitalisierung und Finanzwissen an, die benachteiligten Bevölkerungsgruppen (Frauen, Migranten, NEETs usw.) helfen, die kostenlos und in einem nicht-formalen Umfeld, das sich an ihre Lebensumstände anpassen kann, stark nachgefragte Fähigkeiten erwerben möchten. Diese angebotenen Fähigkeiten können ihre Beschäftigungsfähigkeit durch den Erhalt eines europäischen Zertifikats verbessern, ihnen bei ihren persönlichen und geschäftlichen Finanzen helfen und ihnen Zugang zu internationalen Unterstützungsgruppen verschaffen.

### **WSEI-UNIVERSITÄT**

Die WSEI-Universität (WSEI) ist eine nichtstaatliche Hochschuleinrichtung, die 2001 gegründet wurde. WSEI bietet vollständige Universitätsstudiengänge in einer Reihe von akademischen Disziplinen an. Mit 6.500 Studierenden (davon ca. 80 % aus dem Ausland) ist sie eine landesweit anerkannte Universität, die sich für Partnerschaften mit EU-Organisationen und -Institutionen zur Förderung von Bildung, Ausbildung und Forschung einsetzt. Die internationale Gruppe der Studierenden repräsentiert 25 verschiedene Länder und Kulturen: Ukraine, Kasachstan, Afghanistan, Aserbaidschan, Spanien, Portugal, Türkei, Nigeria, Georgien, Guinea-Bissau, Usbekistan, Norwegen, Nepal, Belarus, Bangladesch, Malaysia, Belize sowie Vertreter aus Polen.

Die WSEI ist die einzige (private und öffentliche) Universität, die ein komplettes Studienprogramm in englischer Sprache anbietet, und die einzige in der Region Lubelskie, die vier Studienprogramme für internationale Studenten anbietet. Das hohe Niveau des Bildungsprozesses wird von fast 400 sorgfältig ausgewählten Lehrkräften mit entsprechenden akademischen Abschlüssen und der notwendigen akademischen Erfahrung gewährleistet. Alle von der WSEI angebotenen Programme sind vom Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung akkreditiert und qualifizieren sich für entsprechende Stipendien.

## **WELTGEWANDT**

weltgewandt. Institut für interkulturelle politische Bildung e.V. bietet politische Bildung zu sozialen, politischen und wirtschaftlichen Themen für alle an. Das Institut konzentriert sich darauf, aktuelle Entwicklungen in Politik und Gesellschaft verständlich zu machen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was Demokratie ist und welche Werte es braucht, um sie lebendig zu halten, und die Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, sich aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben zu beteiligen. weltgewandt e.V. stärkt ebenso den Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, sozialer Kontexte, Generationen und Lebensstile. Das Institut veranstaltet Seminare, Theaterworkshops, Sprachcafés und Trainings, die komplexe gesellschaftliche Themen mit kreativen Ansätzen verbinden, informiert und regt Diskussionen zu aktuellen Themen von öffentlichem Interesse an, z.B. Wirtschaft und Soziales, Digitalisierung, Klimawandel, Geschichtsbild/ Erinnerungskultur, soziale und kulturelle Inklusion. Darüber hinaus erstellt das Institut Bildungsmaterialien für Erwachsenenbildner, das Informationen und didaktische Anregungen für positive und fruchtbare Lernerfahrungen bereithält. Die Organisation agiert in einem Wohngebiet Marzahn im Osten Berlins, in dem Menschen unterschiedlicher Kulturen leben und strukturelle Arbeitslosigkeit sowie soziale Ausgrenzung weit verbreitet sind.

## **PRIOS KOMPETANSE**

Prios Kompetenase wurde von mehreren kollaborativen Kompetenzumgebungen in Mittelnorwegen rund um Berufsbildungs- und Beratungsaktivitäten gegründet, hat aber in den letzten Jahren seine Aktivitäten auf Softwareentwicklung und europäisches Projektmanagement ausgeweitet. Als Forschungszentrum zielt Prios darauf ab, die Idee des lebenslangen Lernens umzusetzen, zu unterstützen und Entwicklungsprojekte durchzuführen. Das Zentrum ist offen für alle, die ihre Talente entwickeln, ihr Wissen auffrischen, ihr Geschäft verbessern, neue oder bessere digitale Werkzeuge benötigen oder Ideen haben, die Unterstützung brauchen, um verwirklicht zu werden.

Die wichtigsten Sektoren und Aktivitäten, in denen Prios tätig ist:

- Bildungsaktivitäten, die sich auf erwachsene Lernende und Arbeitsmarktdienstleistungen im Rahmen der Grundausbildung, der beruflichen Bildung, der Ausbildung von Unternehmern und der maßgeschneiderten Ausbildung für Unternehmen konzentrieren,
- Entwicklung neuer digitaler Lösungen auf der Grundlage von Anfragen und Bedürfnissen in verschiedenen Projekten, an denen Prios beteiligt ist, einschließlich, aber nicht beschränkt auf das "Prios" eigene Follow-Up® Konzept,
- Beratungstätigkeiten, die vor allem die Geschäftskunden von Prios bei internen Innovations- und HR-Prozessen, Wirtschaftsberatung und Managementverbesserungen unterstützen.

# Einführung

Wir leben in einer Welt, in der sich finanzielles Wissen auf unsere Lebensqualität auswirkt. Die Möglichkeit, eine hypotheckenfinanzierte Immobilie zu kaufen oder die gewünschte Rentenhöhe privat zu finanzieren, um nur zwei Beispiele zu nennen, ist wichtig für das eigene Wohlbefinden. Doch die Mehrheit der EU-Bevölkerung profitiert nicht von diesen Möglichkeiten. Und in der Regel geht es Frauen und Migranten finanziell schlechter als Männern ohne Migrationshintergrund.

**Das Projekt #FLIGHT ("Financial Literacy for Growth, Help and Teamwork") zielt darauf ab, die finanzielle Bildung einer doppelt marginalisierten Gruppe zu verbessern: Migrantinnen aus Osteuropa, die entweder aus neueren EU-Mitgliedern oder aus Nachbarländern der EU stammen und in Nord-, West- oder Mitteleuropa leben.**

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine seit Februar 2022 konzentrieren sich unsere Bemühungen in hohem Maße auf geflüchtete Frauen aus der Ukraine, die sich in Litauen, Polen, Deutschland, Dänemark und Norwegen versuchen, ein neues Leben aufzubauen. Dennoch gilt das Projekt auch für andere Migrantinnen aus diesem Teil Europas.

Migrantinnen aus Osteuropa sind eine sehr heterogene Gruppe. Zu ihr gehören sowohl die am niedrigsten als auch die am höchsten qualifizierten Personen in den Zielgesellschaften. Ein großer Teil dieser Gruppe arbeitet jedoch unter ihren Qualifikationen und hat Defizite in der finanziellen Bildung, insbesondere in Bezug auf Finanzinstitutionen, -politik und -verhalten in den Zielgesellschaften. Dies behindert ihre wirtschaftliche Integration und ist auch für ihre Aufnahmegesellschaften nicht von Vorteil.

**Der folgende Text soll dazu beitragen, diese Lücke im Finanzwissen zu schließen.** Er charakterisiert die Zielgruppe von #FLIGHT, listet Ressourcen für die finanzielle Bildung in Litauen, Polen, Deutschland, Dänemark und Norwegen auf, umreißt die Merkmale unseres Wirtschaftssystems und der Wirtschaftspolitik, einschließlich der Inflationspolitik, und enthält grundlegende Informationen in Bezug auf Besteuerung, Darlehen und Hypotheken, Bankwesen, einschließlich Online-Banking, Investitionen, Renten und den Mechanismus der Inflation.



# **Untersuchung der Situation osteuropäischer Frauen auf dem Arbeitsmarkt im Europäischen Wirtschaftsraum in Bezug auf die Partnerländer**

# Untersuchung der Situation osteuropäischer Frauen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland

Autorin: Ewa Dabrowska, weltgewandt e.V.

Die Gruppe der Migranten mit osteuropäischer Herkunft in Deutschland ist heterogen. Wir können eine große Gruppe von Menschen deutscher Herkunft identifizieren, die oft ihre nicht-deutschen Familien mitgebracht haben - "Spätaussiedler", Menschen, die aus den EU-Ländern zugewandert sind, die der EU 2004, 2007 oder 2008 beigetreten sind - Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Litauen, Lettland, Estland, Slowenien, Bulgarien, Rumänien, Kroatien - und Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern (postsowjetische Länder wie Russland, Ukraine, Weißrussland, Moldawien sowie Serbien, Bosnien und Herzegowina, Albanien, Montenegro, Nordmazedonien, Kosovo), die keine Spätaussiedler sind. Von diesen Gruppen gibt es die meisten Daten zu den Migranten aus den EU-Ländern, auch zu ihrer Situation auf dem Arbeitsmarkt.

## Spätaussiedler

Eine große Gruppe sogenannter "Spätaussiedler" - Aussiedler deutscher Volkzugehörigkeit, die im 18. und 20. Jahrhundert nach Osteuropa und Zentralasien ausgewandert waren und sich dort assimiliert hatten - und ihre Familien wanderten im Laufe der 1950er bis 2020er Jahre nach Deutschland ein - 4,5 Millionen Menschen. Im Jahr 2020 wurden bei der Volkszählung 2,5 Millionen Menschen als Spätaussiedler identifiziert. Davon kamen 1,46 Millionen Menschen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion, vor allem aus Russland (584.000 Menschen) und Kasachstan (673.000 Menschen). Weitere Spätaussiedler kamen aus Polen, der Tschechischen Republik, Rumänien und den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens. 547.000 Spätaussiedler waren über 65 Jahre alt und bezogen im Jahr 2020 eine Rente. Im Jahr 2013 waren 27,5 % der Spätaussiedler-Rentner armutsgefährdet, das heißt, sie verfügten über weniger als 60 % des Durchschnittseinkommens. In der Bevölkerung ohne Migrationsgeschichte lag dieser Anteil bei 12,5 %. Im Jahr 2008 betrug der Anteil der Spätaussiedler über 50 Jahre, die Immobilien besaßen, 33,5 %, während er in der Bevölkerung ohne Migrations-hintergrund bei 66,1 % lag. Dies zeigt, dass Migranten einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt sind als Nicht-Migranten, was für die finanzielle Bildung von Menschen spricht, die noch für das Alter vorsorgen könnten.

## **Migranten aus EU-Mitgliedstaaten**

Im Jahr 2021 stellten polnische Staatsangehörige mit 870.997 Personen mit polnischem Pass die größte Gruppe der EU-Binnenmigranten in Deutschland dar (deutsche Staatsangehörige polnischer Abstammung sind hier ausgeschlossen), gefolgt von 844.535 Rumänen, 434.609 Kroaten, 410.886 Bulgaren und 212.737 Ungarn, 63.281 Tschechen, 62.236 Slowaken, 58.457 Litauern, 40.748 Letten, 28.175 Slowenen und 7.215 Esten. Rumänen sind die am stärksten wachsende Gruppe unter den EU-Migranten, mit 150.000-195.000 Personen pro Jahr seit 2014 (aber 60.000-105.000 Personen pro Jahr, die nach Rumänien zurückkehren). Die Zuwanderung von Polen hat sich seit 2015 verlangsamt (147.000 Personen kamen an, 70.740 Personen kehrten zurück), im Jahr 2021 kamen 75.401 Polen nach Deutschland (61.472 Personen kehrten nach Polen zurück). Auch Bulgaren sind eine wachsende Gruppe, mit 60.000-72.000 Menschen, die seit 2014 pro Jahr ankommen (20.000-43.000 Menschen, die zurückkehren), ebenso wie Kroaten (20.000-50.000 Menschen pro Jahr seit 2014, 9.000-20.000 Menschen, die zurückkehren) und Ungarn (20.000-50.000 Menschen pro Jahr seit 2014, 18.000-28.000 Menschen, die zurückkehren). Menschen zwischen 25 und 35 Jahren sind die größte Migrantengruppe unter diesen nationalen Gruppen, mit Ausnahme von Litauen, wo Litauer zwischen 16 und 25 Jahren die größte Gruppe bilden. Der Anteil der Frauen unter den Migranten aus Ostmitteleuropa und Südosteuropa schwankt zwischen 33,9 % (Polen) und 45,8 % (Estland). Frauen machen also weniger als die Hälfte der Migranten aus den ostmitteleuropäischen und südöstlichen EU-Mitgliedstaaten aus. Diese Statistik lässt vermuten, dass es sich bei der Ost-West-Migration innerhalb der EU überwiegend um Arbeitsmigration handelt.

Migranten aus anderen EU-Mitgliedsstaaten stellen 2021 sieben Prozent aller sozialversicherten Arbeitnehmer in Deutschland. Sie machen 51 Prozent aller nicht-deutschen Beschäftigten aus. Neunzig Prozent dieser Beschäftigten kommen aus Ländern, die 2004, 2007 oder 2008 der EU beigetreten sind (Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Litauen, Lettland, Estland, Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien). Unter ihnen waren im Jahr 2020 39 % Frauen (34,8 % der Frauen unter den rumänischen Beschäftigten und 40,8 % der Frauen unter den kroatischen Beschäftigten).

## **Migranten aus den postsowjetischen Ländern und den westlichen Balkanstaaten**

Im Jahr 2021 waren 395.308 Personen aus den westlichen Balkanstaaten in Deutschland beschäftigt, 102.292 Personen aus Bosnien und Herzegowina, 93.556 Personen aus Serbien und 93.080 Personen aus dem Kosovo. Aus den postsowjetischen Ländern waren 94.428 Russen und 55.660 Ukrainer beschäftigt. Die jüngste Welle der kriegsbedingten Migration aus der Ukraine ist in dieser Statistik nicht enthalten. Der Anteil der Frauen unter den Migranten aus den westlichen Balkanländern betrug 36,8 %. Im Gegensatz dazu waren 59,2% der Russen und 62,5% der Ukrainer Frauen.

## **Die Situation von Migrantinnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt**

Bevor auf die Situation von Migrantinnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt und insbesondere von Frauen aus dem osteuropäischen Raum eingegangen wird, ist es wichtig, die Situation von Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt im Allgemeinen zu skizzieren. In Deutschland besteht nach wie vor eine erhebliche Ungleichheit zwischen Männern und Frauen. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle in Deutschland beträgt bis zu 18,3 % und ist das viertgrößte in der EU (nach Lettland, Estland und Österreich). Der Grund dafür ist, dass Frauen eher Teilzeitjobs haben und im Niedriglohnsektor arbeiten, wobei der deutsche Niedriglohnsektor seit der so genannten Hartz-IV-Reform in den Jahren 2003-2004 der größte in Europa ist. Achtundvierzig Prozent der Frauen und nur neun Prozent der Männer sind in Deutschland teilzeitbeschäftigt. Aufgrund dieser Diskrepanz sind Frauen einem größeren Armutsrisiko ausgesetzt, einschließlich Altersarmut. Unter diesen Frauen befinden sich auch Migrantinnen. Laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) arbeiten 33 Prozent der Migranten, die vor weniger als zehn Jahren nach Deutschland gekommen sind, im Niedriglohnsektor (im Vergleich zu elf Prozent der Arbeitnehmer ohne Migrationsgeschichte), 16 Prozent haben einen befristeten Arbeitsvertrag (sieben Prozent der deutschen Arbeitnehmer), während neun Prozent Leiharbeiter sind (zwei Prozent der deutschen Arbeitnehmer).

## **Die Situation osteuropäischer Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt**

Traditionelle Berufe für Frauen osteuropäischer Herkunft sind der Pflegesektor, insbesondere die häusliche Pflege, das Reinigungsgewerbe und die Landwirtschaft. Nach Angaben des Instituts für Pflegewissenschaft arbeiten in Deutschland zwischen

150.000 und 300.000 osteuropäische Frauen in der häuslichen Pflege, überwiegend Polinnen, aber auch einige Tschechinnen und Ungarinnen. Viele von ihnen arbeiten für ein paar Wochen oder Monate in Deutschland und verbringen den Rest des Jahres in ihrem Herkunftsland, bei ihren Familien und oft in einem anderen Beruf, zum Beispiel als Lehrerin. Im Allgemeinen arbeiten Frauen aus Osteuropa in Deutschland oft unterhalb ihrer formalen Qualifikation.

Neben diesen traditionellen Berufen gibt es eine wachsende "intellektuelle" Migration nach Deutschland - Ärzte, Wissenschaftler, IT-Experten, Ingenieure, Manager usw. (Loew, 2017). Viele von ihnen kamen nach Deutschland, um zu studieren, und sind danach hier geblieben. Frauen mit Migrationsgeschichte verfügen häufiger über einen Hochschulabschluss (14,4 %) als Männer mit Migrationsgeschichte (12 %) und sowohl Frauen als auch Männer ohne Migrationsgeschichte (12,3 % bzw. 12,7 %). Gleichzeitig ist der Anteil der Personen ohne Berufsausbildung bei den Frauen mit Migrationsgeschichte am höchsten (40 %). 35,2 % der Männer mit Migrationsgeschichte verfügen über keine Berufsausbildung, 8,5 % der deutschen Frauen und 11,2 % der deutschen Männer (Farrokzhad, 2017).

So finden sich unter den Migrantinnen und darunter auch unter den Frauen aus Osteuropa sowohl die am besten als auch die am schlechtesten ausgebildeten Arbeitnehmer in Deutschland. Finanzbildungsprojekte wie #FLIGHT sollten diese Gruppen getrennt ansprechen - Menschen mit geringer Qualifikation und geringer Finanzbildung und Menschen mit hoher Qualifikation und potenziellem Defizit in der Finanzbildung.

Im Allgemeinen sind Migranten, insbesondere Flüchtlinge, häufiger arbeitslos als Deutsche. Im Jahr 2013 waren 21% der Flüchtlinge arbeitslos, 10% der anderen Migranten und sechs Prozent der Deutschen. Das monatliche Einkommen von Flüchtlingen lag 2013 im Durchschnitt bei 1.140 Euro. Andere Migranten hatten 280 € mehr zur Verfügung, während Deutsche ohne Migrationsgeschichte über 530 € mehr verfügten als Flüchtlinge. Fast 30 % der Migranten arbeiteten im Jahr 2013 unterhalb ihrer Qualifikation. Diese Tendenzen dürften auch für Migranten aus Osteuropa gelten, sowohl für Männer als auch für Frauen.

## Referenzen

1. Bartig, Susanne (2022), Alter(n) und Migration in Deutschland. DeZIM Research Note #9. Deutsches Zentrum für Migration und Integrationsforschung.
2. Bundeszentrale für Politische Bildung, Ausländische Pflegekräfte in Privathaushalten. 18.08.2015, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/211011/auslaendische-pflegekraefte-in-deutschen-privathaushalten/>.
3. Deutscher Gewerkschaftsbund, Frauen am Arbeitsmarkt, 08.03.2022, <https://www.dgb.de/themen/++co++45a10688-9ba6-11ec-977a-001a4a160123>.
4. Farrokhzad, Schahrazad (2017), Potenziale erkennen, Hürden abbauen - Situation von Frauen mit Migrationshintergrund in Bildung und Beschäftigung. Netzwerk "Integration durch Qualifizierung".
5. Graf, Johannes (2021), Freizügigkeitsmonitoring: Migration von EU-Staatsangehörigen nach Deutschland. Jahresbericht 2021. Bericht zu Migration und Integration - Reihe 2. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.
6. Graf, Johannes (2021), Monitoring zur Bildungs- und Erwerbsmigration: Erteilung von Aufenthaltstiteln und Drittstaatsangehörigen. Berichtsreihen zu Migration und Integration - Reihe 1. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.
7. Gundert, Stefanie; Kosyakova, Yuliya; Fendel, Tanja (2020), Qualität der Arbeitsplätze als wichtiger Gradmesser einer gelungenen Integration. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.
8. Kroh, Martin; Salikutluk, Zerrin (2017), Die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter in der Vergangenheit. Bundeszentrale für Politische Bildung.
9. Loew, Peter Oliver (2017), Unsichtbar? Polinnen und Polen in Deutschland - die zweitgrößte Zuwanderergruppe. Bundeszentrale für Politische Bildung.

# Prozesse der Einwanderung in Litauen

*Autorin: Vilma Dainiene*

Die Einwanderung in Litauen erlebte vor mehr als 20 Jahren einen Wendepunkt und nahm neue Formen an. Die Migration von Menschen aus Russland, Weißrussland, der Ukraine und anderen postsowjetischen Ländern nach Litauen wurde nach der Wiederherstellung der Unabhängigkeit Litauens international.

Belarussen, Russen und Ukrainer sind die größten Einwanderergruppen in Litauen. Obwohl Litauen bis 1990 (im Kontext der Migration innerhalb der postsowjetischen Länder) ein Zielland für Einwanderer aus den östlichen Republiken der Sowjetunion war, kann man aus der Perspektive der internationalen Migrationstrends sagen, dass Litauen nach der Wiederherstellung der Unabhängigkeit, der Erweiterung der EU und des Schengen-Raums kein Zielland geworden ist und der Umfang der Einwanderung (im Vergleich zu den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums) gering geblieben ist.

Bei der Analyse der Struktur der litauischen Einwanderung müssen die größten Einwanderergruppen berücksichtigt werden: Weißrussen, Russen und Ukrainer. Die Zuwanderung aus Weißrussland, Russland, der Ukraine und anderen postsowjetischen Ländern fand vor und nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion statt. Angesichts des historischen Kontextes der Einwanderung kann die Einwanderung von Weißrussen, Ukrainern und Russen sowohl im Kontext der internationalen und interrepublikanischen Migration als auch im Kontext der nationalen Minderheitenproblematik (aufgrund der sozialen, wirtschaftlichen und sonstigen Bindungen an den litauischen Staat und die litauische Gesellschaft, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion bestehen blieben) analysiert werden.

Nach den Daten des Migrationsamtes ist sowohl bei den Einwanderungsströmen insgesamt als auch bei den Belarussen, Russen und Ukrainern die Familienzusammenführung die wichtigste Grundlage für die Einwanderung, gefolgt von der Einwanderung zu Arbeits-, Studien- und legalen Zwecken. Mehr als 20.000 Drittstaatsangehörige, vor allem aus der Ukraine, Weißrussland und Russland, kommen jedes Jahr zum Arbeiten nach Litauen. Im Jahr 2018 wurden 12.476 befristete Aufenthaltsgenehmigungen erteilt, gefolgt von 24.949 im Jahr 2019, 26.610 im Jahr 2020 und 51.800 im Jahr 2021.

Im Jahr 2021 wurden befristete Aufenthaltsgenehmigungen hauptsächlich für Weißrussland - 20,6 Tausend - und die Ukraine - 19,6 Tausend - ausgestellt. Die häufigsten Gründe für die Erteilung einer befristeten Aufenthaltserlaubnis sind Arbeit, Familienzusammenführung oder Studium. Anfang 2022 hatten 100,2 Tausend Ausländer eine befristete Aufenthaltserlaubnis oder ein nationales Visum. Wie in den Vorjahren wurden auch 2022 die meisten befristeten Aufenthaltsgenehmigungen an Belarussen, Ukrainer und Ausländer aus Russland ausgestellt.

Zuwanderer, die einen Arbeitsplatz finden oder wechseln wollen, haben Schwierigkeiten, diese Informationen in anderen Sprachen als Litauisch zu finden. Siebzug Prozent der Unternehmen, die Zuwanderer beschäftigen, verlassen sich bei der Suche nach neuen Mitarbeitern auch auf Referenzen. Nur zwei Prozent der Unternehmen finden ihre Mitarbeiter über das Employment Service Center.

Bei der Analyse der Integrationsprozesse sind die Haupthindernisse für Weißrussen, Russen und Ukrainer die fehlenden Sprachkenntnisse, die Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche und die Erledigung des Papierkrams für den legalen Status der Zuwanderer. Berufe für Einwanderer: Betonierer, Maurer, Straßenbauer, Klempner, Elektriker, Schneider, Fernfahrer, Forstpflanzer usw. Gegenwärtig werden Einwanderer hauptsächlich von Unternehmen im Verkehrs- und Bausektor beschäftigt. Die Ergebnisse zeigen, dass einige Gruppen von Ausländern bei ihrer Arbeitssuche unabhängiger sind als andere. So verfügen beispielsweise diejenigen, die weder Litauisch noch Russisch sprechen, nicht über die Mittel, um selbständig nach einem Arbeitsplatz zu suchen, und sind auf die Beratung und die Dienste von Arbeitsvermittlern der Arbeitsverwaltung und der Integrationsprogramme angewiesen. Andere Ausländer, z. B. aus Weißrussland, Russland und der Ukraine, verlassen sich bei der Arbeitssuche eher auf alternative Kanäle: Freunde, Bekannte und Gemeindeglieder. Aber selbst dann mangelt es an Informationen über Beschäftigungsmöglichkeiten in anderen Sprachen als Litauisch.

Was die Zuwanderung von Frauen aus osteuropäischen Ländern nach Litauen seit dem EU-Beitritt des Landes betrifft, so ist festzustellen, dass seit 2004 die meisten Frauen aus den folgenden osteuropäischen Ländern nach Litauen eingewandert sind: Weißrussland, Ukraine und Russland. In der von Eurostat bereitgestellten Tabelle ist die Verteilung der weiblichen Einwanderer dargestellt. Hier ist ein stetiger Anstieg der Zahl der weiblichen Einwanderer aus Weißrussland und ein Anstieg der Zahl der weiblichen Einwanderer aus der Ukraine zu erkennen. Die Zahl der Einwanderinnen aus Russland variiert dagegen.



Ein hoher Anteil von Migrantinnen ist in einigen wenigen Sektoren wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe (Cafés, Restaurants), familiären und häuslichen Dienstleistungen usw. zu finden. Sie arbeiten in der Regel in Teilzeit, mit eher kurzfristigen, befristeten Verträgen, niedrigen Löhnen und schlechten Arbeitsbedingungen. Kulturelle Barrieren innerhalb der Familie und der Gemeinschaft können sie ebenfalls daran hindern, Arbeit zu finden.

Nach Angaben der Arbeitsverwaltung 2021 hat sich die Zahl der Arbeitssuchenden aus Drittstaaten seit 2017 vergrößert, aber die Mehrheit der Arbeitssuchenden kommt aus Russland, Weißrussland und der Ukraine, und ein höherer Anteil der Arbeitssuchenden sind jetzt Frauen, während 2014 die Mehrheit der Arbeitskräfte in Litauen männlich war und die Migration von Frauen nicht gefördert wurde.

## Referenzen

1. Apžvalga "Imigrantų integracija į darbo rinką - kaip sekasi Lietuvai?"
2. Europos ekonomikos ir socialinių reikalų komiteto NUOMONĖ dėl Moterų migrančių integracijos į darbo rinką
3. 2015 m. Šiaulių universiteto Lyčių studijų mokslo centro mokslininkų atliktas tyrimas
4. Pažeidžiamos moterų grupės padėtis užimtumo srityje
5. [osp.stat.gov.lt/lt/statistiniu-rodikliu-analize](http://osp.stat.gov.lt/lt/statistiniu-rodikliu-analize)
6. <https://123.emn.lt/#imigracija>
7. Imigracija lietuvoje: darbo rinkos poreikiai ir perspektyvos. Egidijus Nedzinskas, 2008
8. Darbo migrantų Lietuvoje gyvenimo ir darbo sąlygų rodiklių sąvadas Vita Petrušauskaitė, Karolis Žibas, Aleksandra Batuchina
9. <https://www.lrt.lt/naujienos/lietuvoje/2/1726887/2021-metais-isduota-rekordiskai-daug-leidimu-gyventi-lietuvoje-dazniausiai-baltarusijos-pilieciams>

# Die Situation osteuropäischer Zuwanderer in Dänemark

*Autorin: Tatiana Gavrilova*

Die meisten Untersuchungen über osteuropäische Einwanderer in Dänemark konzentrieren sich nicht speziell auf Frauen, sondern ziehen Schlussfolgerungen über Nationalitäten und Arbeitsmarkttendenzen im Allgemeinen.

Eine kürzlich von Thorsen (2018) durchgeführte Analyse der Beschäftigungszahlen von Osteuropäern in ganz Dänemark hat gezeigt, dass Osteuropäer fast die gleichen Chancen auf einen Arbeitsplatz haben wie Zuwanderer aus dem Westen Europas: Von 2010 bis 2017 ist die Zahl der in Dänemark beschäftigten Osteuropäer um 166 % gestiegen (von 37.000 auf 59.000 Personen).

Thorsen kommt auch zu dem Schluss, dass die Mehrheit dieser Osteuropäer dazu neigt, sich niederzulassen, auch als Familie oder als Paar, wenn sie einen Arbeitsplatz gefunden haben - nur 40 % verlassen das Land wieder, verglichen mit 59 % aus anderen Ländern. Die Gründe dafür sind wahrscheinlich die hohe Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitszufriedenheit, die höher sind als in ihren Heimatländern. Die hohe Mobilität auf dem dänischen Arbeitsmarkt wird, wie in anderen nordeuropäischen Ländern auch, durch Arbeitslosenunterstützung und aktive Maßnahmen großzügig ausgeglichen, was ein Teil des Sicherheitsgefühls ist. Einundachtzig Prozent der Zeit, die Osteuropäer in Dänemark bleiben, arbeiten sie, was dem Anteil anderer Zuwandererkategorien entspricht.

Allerdings ist die Zahl der Osteuropäer, die in manuellen Tätigkeiten beschäftigt sind, die keine besonderen Fähigkeiten oder Kenntnisse erfordern, dreimal so hoch wie bei anderen Zuwanderern. Die meisten von ihnen bevorzugen eine stabile Beschäftigung und soziale Sicherheit, d. h. sie beziehen Unterstützung, anstatt nach neuen Möglichkeiten zu suchen und ihre Fähigkeiten zu erweitern, wie es Zuwanderer aus dem Europäischen Wirtschaftsraum tun.

Die von Andersen und Harbo (2020) analysierten Zahlen zeichnen ein typisches osteuropäisch-dänisches Bild in ländlichen Gemeinden: Die Mehrheit der Zuwanderer aus Rumänien, Polen, der Ukraine und Litauen arbeitet in der Landwirtschaft oder der Produktion (78 %). Typischerweise ist mehr als die Hälfte von ihnen 20-39 Jahre alt, viele von ihnen sind 30-40 Jahre alt, und eine Familie oder ein Paar lebt in einer Kleinstadt mit weniger als 10.000 Einwohnern oder auf dem Land in kleinen gemieteten Häusern oder flats (68-90 %).

Die Beschäftigungsquoten sind für Polen und Ukrainer gleich hoch, die höchsten für Litauer und die niedrigsten für Rumänen. Einige der landwirtschaftlichen Gebiete haben von einem Bevölkerungswachstum profitiert, das sich durch die Zuwanderer verdoppelt hat, die aufgrund von EU-/EWR-Richtlinien zum Arbeiten/Studieren oder im Zusammenhang mit der Entwicklung von Unternehmen - insbesondere aus der Ukraine - kommen.

Während die Ukrainer überwiegend in der Landwirtschaft arbeiten, sind 76 % der polnischen Arbeitnehmer in der Produktion tätig, 50 % der Rumänen und Litauer. Ein Drittel ist im Dienstleistungssektor beschäftigt, wobei die Ukrainer in diesen Branchen am wenigsten vertreten sind. Darin spiegeln sich die Unterschiede im Bildungsniveau, in den Fremdsprachenkenntnissen und wahrscheinlich auch im Ehrgeiz wider. Der prozentuale Anteil dieser Personen, die ein eigenes Unternehmen betreiben, ist viel niedriger als der durchschnittliche Anteil der Selbstständigen in Dänemark (Andersen und Harbo, 2020).

Die jüngste Entwicklung, dass 30.000 ukrainischen Flüchtlingen (8. Juni 2022), die in ganz Dänemark eine neue Heimat finden, eine Aufenthaltsgenehmigung erteilt wird, wird die Zahl der Flüchtlinge mit Sicherheit erhöhen. Derzeit sind die meisten dieser Menschen Frauen und Kinder. Bis August 2022 haben 4.200 ukrainische Flüchtlinge ihre erste Beschäftigung gefunden, meist im Dienstleistungssektor.

Historisch gesehen kamen zuletzt zwei Drittel der Osteuropäer, die in Dänemark eine Beschäftigung suchten, aus Rumänien und Polen. Laut der Studie von Felbo-Kolding und Leschk (2021), die einen dynamischen Siebenjahresvergleich der polnischen und rumänischen Profiles mit ähnlichen dänischen Profiles darstellt, sind einige Tendenzen typisch für diese Gruppe. So lassen sich nur sehr wenige dieser Zuwanderer dazu inspirieren, einen Berufs-, Sekundarschul- oder Universitätsabschluss (Bachelor oder Master) zu erwerben, da hierfür das Bestehen des dänischen Sprachtests für Fortgeschrittene ("Studieprøven", entspricht dem Prüfungsniveau C1 des Europarats) erforderlich ist. Siebenundzwanzig Prozent dieser Zuwanderer haben in den letzten sieben Jahren überhaupt keinen Dänischkurs besucht.

Der Grund dafür ist wahrscheinlich, dass Dänischkurse im Falle von Familienzusammenführungen kostenlos angeboten werden, nicht aber für andere Kategorien von Zuwanderern. Kopenhagen hat immer noch den höchsten Prozentsatz - 50 % der Migranten, die überhaupt kein Dänisch können. Außerdem sprechen 40 % bei der Arbeit Polnisch oder ihre Muttersprache - im Baugewerbe, in der Produktion, in der Landwirtschaft, im Verkehrswesen usw.

Dänemark hat nach wie vor die niedrigsten Werte bei der Sprachausbildung durch die Arbeitgeber und den geringsten Prozentsatz an Arbeitnehmern, die eine berufsbezogene Ausbildung erhalten, sowie viele Arbeitsplätze, an denen Sicherheitsschulungen, wenn überhaupt, nur in sehr geringem Umfang durchgeführt werden. Zum Beispiel bieten Bauunternehmer nur selten Schulungen und Sicherheitsausrüstungen an, da sie auf Basis von Graubeschäftigung arbeiten.

Selbst wenn sie angeboten werden, ist die Qualität der Dänischkurse fragwürdig - nur ein Drittel der Studenten ist mit ihren Dänischkursen zufrieden (KVINFO-Forschung, 2021). Dänische Sprachkurse sind im Sinne des Preis-Leistungs-Verhältnisses recht teuer und erweisen sich oft als unerschwinglicher Luxus für Osteuropäer, die ein viel geringeres Einkommen haben als Dänen, die in denselben Branchen arbeiten. Laut einer früheren dynamischen Untersuchung von Felbo-Kolding (2019) für den Zeitraum 2008-2015 bleibt der Unterschied zwischen dem jährlichen Bruttoeinkommen osteuropäischer Einwanderer und dem dänischer Einwanderer unverändert und liegt bei etwa 110.000-120.000 DKK.

Daher bedeutet "...der Beschäftigungsstatus keine vollständige Integration" (Felbo-Kolding, 2019, 10). Er bedeutet auch keine Chancengleichheit: Die Mehrheit dieser Zuwanderer hat nach wie vor Schwierigkeiten, eine Beschäftigung zu finden, die mit einer ähnlichen Tätigkeit in ihrem Heimatland vergleichbar ist, sowohl wegen der dänischen Sprachkenntnisse als auch wegen des geringen Werts ihrer in ihrem Heimatland erworbenen Ausbildung (ebd., 11). Eine typische Neubewertung der osteuropäischen Bildung ist die Herabsetzung der Abschlüsse, obwohl die meisten osteuropäischen Länder dem ECTS-Prozess von Bologna schon vor vielen Jahren beigetreten sind. So kann beispielsweise ein abgeschlossenes achtjähriges Postgraduiertenstudium nur mit einem vierjährigen dänischen Bachelor anerkannt werden, da für eine Postgraduiertenarbeit keine 60 ECTS-Punkte vergeben werden, wie es bei der Forschung im Vereinigten Königreich der Fall ist. Dabei geht es nicht nur um die nominale Diskrepanz zwischen der tatsächlichen Stelle und dem akademischen Abschluss des Bewerbers. Es geht um die Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen und der tatsächlich verfügbaren Stelle. Ihre Qualifikationen werden nicht anerkannt, so dass viele osteuropäische Zuwanderer letztlich jeden Job annehmen - oft sind diese Jobs wegen ihrer niedrigen Löhne gefragt, aber auch manuelle Gelegenheits- und Teilzeitjobs, nur um einen Fuß in die Tür des Arbeitsmarktes zu bekommen. Diese Diskrepanz ist typisch für Einwanderer im Allgemeinen, aber insbesondere mittel- und osteuropäische Einwanderer leiden unter

dieser Diskrepanz im Vergleich zu Einwanderern aus anderen Ländern (Felbo-Kolding 2016). Selbst wenn also die gleiche Anzahl von Osteuropäern beschäftigt ist (Thorsen, 2018), ist es fraglich, ob die Gleichheit der Beschäftigungsmöglichkeiten gegeben ist. Die Geschichten aus dem wirklichen Leben bestätigen diese Tatsache. Einem polnischen freiberuflichen Trainer für Jobsicherheit können beispielsweise 170 DKK pro Stunde angeboten werden, während ein dänischer Kollege mindestens 500 DKK pro Stunde erhält. Eine Ingenieurin aus Kasachstan landet als Flaschenabfüllerin in einer Bierfabrik, ein Ingenieur aus St. Petersburg bekommt einen SOSU-Job in einem Altersheim, ein Arzt wird pädagogischer Assistent in einer Kindertagesstätte - und viele andere Geschichten weisen auf das Muster hin.

Wie in den letzten Jahren war die größte Nachfrage nach Arbeitsplätzen im Baugewerbe und in der Landwirtschaft zu verzeichnen, die meisten Einwanderer aus Osteuropa waren Männer aus Polen, Litauen und Rumänien. Sozialdumping wurde zu einem Problem: 20 % der Zuwanderer in Dänemark hatten "graue" oder illegale Jobs, und 34 % arbeiteten für private Auftraggeber, reinigten und reparierten Dinge ohne Vertrag und zahlten keine Steuern. Polnische Bauarbeiter in Kopenhagen scheinen im Vergleich zu ihren dänischen Kollegen weniger wohlhabend zu sein: Sie verdienen im Durchschnitt nur 65 % des Gesamtdurchschnitts in der Branche. Osteuropäische Frauen hatten noch weniger Glück - nur 38 % fanden einen Job, meist im Dienstleistungs- oder Gesundheitswesen. Dies ist niedriger als der Durchschnitt für Frauen mit nicht-westlichem Hintergrund (Politiken, 28.11.2020).

Trotz der hohen Werte in den OECD-Berichten, bei denen Dänemark den höchsten Index für geschlechtsspezifische Ungleichheit aufweist (0,013, womit es im Jahr 2021 an erster Stelle von 170 Ländern steht), besteht das Problem darin, dass Frauen in Dänemark im Allgemeinen weniger verdienen als Männer. Osteuropäische Arbeitnehmerinnen erhalten sogar noch weniger, was sich auf Arbeitsplätze bezieht, die Kenntnisse und Fähigkeiten erfordern. Osteuropäische Frauen erhalten viel weniger Arbeitsplätze, die ihren Qualifikationen und Fähigkeiten entsprechen. Sie sind nach wie vor überrepräsentiert in Dienstleistungsberufen, wie z. B. Reinigungsarbeiten, die geringe Qualifikationen erfordern, schlecht bezahlt sind und harte Routinearbeit, flexible Arbeitszeiten, die zu weniger Freizeit und Urlaub führen, sowie kaum Zusatzleistungen bieten. Viele Migranten, die diese Jobs annehmen, kommen nicht einmal in den Genuss bestimmter Sozialleistungen (atypische Beschäftigung). Migranten werden beim Lohn betrogen (30 %), und Überstunden werden oft nicht bezahlt (27 %). Vierzehn Prozent der Arbeitnehmer arbeiten ohne schriftlichen Vertrag. Siebenunddreißig Prozent der

Migranten in Kopenhagen gaben an, dass sie keinen bezahlten Krankenurlaub nehmen können, und nur die Hälfte weiß, dass sie ein Recht darauf haben. Aus vielen Fragebögen geht hervor, dass Migranten Missstände am Arbeitsplatz nicht bei den Gewerkschaften melden oder ihre Rechte einfordern können, weil sie befürchten, dass sie gerügt werden. Der höchste Prozentsatz der Migranten (20 %) hat Drohungen von Arbeitgebern erlebt - bis zu 62 % der Migranten haben solche Situationen erlebt. In vielen Fällen ist der Grund dafür, dass Migranten von einer Zeitarbeitsfirma angestellt werden. In keinem der nordischen Länder gibt es gesetzliche Regelungen, die Zeitarbeitsfirmen dazu verpflichten, ihre Mitarbeiter in Bezug auf Löhne und Arbeitsbedingungen gleich zu behandeln wie die Mitarbeiter des entleihenden Unternehmens.

Laut *dänischem Statistikamt* (2019) haben osteuropäische Frauen 30 % schlechtere Beschäftigungschancen als Männer aus denselben Ländern - nur 70 % der Frauen sind beschäftigt, im Gegensatz zu anderen Ländern (2019, 47). Die Situation für Frauen aus Polen, den baltischen Ländern und Ungarn ist besser als für Frauen aus Rumänien, der Ukraine, Russland und Bulgarien. Auch die Wahrscheinlichkeit, ein Unternehmen zu gründen, ist für Osteuropäerinnen geringer als für andere Zuwanderer (2019, 50). Es sind vor allem osteuropäische Frauen, die seit mehr als 10 Jahren ohne Arbeit sind (2019, 57). Der Grund dafür ist der Mangel an sozialen und beruflichen Netzwerken. In Dänemark, einem relativ kleinen Land, ist es sehr schwierig, ohne ein Referenznetzwerk einen Job zu bekommen. Selbst wenn es den Migranten gelingt, einen Job zu finden, dann oft im Dienstleistungssektor und mit wenig Kontakten zu ethnischen Dänen. Paradoxerweise sind viele osteuropäische Frauen in Dienstleistungsberufen überqualifiziert und oft besser ausgebildet als ihre dänischen Kollegen und Führungskräfte. Viele Frauen sind gezwungen, ihren Familiennamen zu ändern und ihre Qualifikationen und Ausbildung in ihrem Lebenslauf zu verbergen, um überhaupt eine Stelle zu bekommen. Es sind auch weniger Osteuropäer, die eine Vollzeitstelle bekommen, die ihnen Arbeitslosengeld sichern könnte. Daher sind die meisten von ihnen wirtschaftlich von ihren männlichen Partnern abhängig und werden in dieser Beziehung missbraucht.

Dem KVINFO-Bericht zufolge haben 27 % der Migrantinnen, darunter auch Osteuropäerinnen, Probleme, einen Arbeitsplatz zu finden, weil sie die dänische Sprache nicht ausreichend beherrschen. Daher landen sie in niedrigen Hierarchien und schlecht bezahlten Jobs, wie z. B. in der Reinigung.

Die dänische Flüchtlingshilfe unterstreicht, dass sich die meisten Menschen nicht einmal vorstellen können, dass Migrantinnen mehr Ambitionen und bessere Arbeitsplätze haben (2020). KVINFO weist auch auf das hohe Bildungsniveau der osteuropäischen Frauen hin: Ein Drittel der gut ausgebildeten Frauen hält sich für überqualifiziert für die Arbeit, die sie bekommen können - wenn überhaupt (S. 41). Andere Untersuchungen (Jakobsen, 2013) und OECD-Berichte (2018, S.150-153) zeigen ebenfalls, dass die Fähigkeiten und Kompetenzen gut ausgebildeter Frauen sehr oft nicht in ihrem eigentlichen Job genutzt werden. Der Grund, den KVINFO (53) anführt, ist nach wie vor, dass "ausländische Qualifikationen von dänischen Arbeitgebern nicht sehr hoch geschätzt zu werden scheinen" (Nielsen, 2007, S. 24). Dies führt zu Ungleichheit: 26 % der Migrantinnen sind für ihre Arbeit überqualifiziert, verglichen mit fünf Prozent der dänischen Frauen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden.

Das Problem der Anerkennung ausländischer Ausbildungen und Qualifikationen führt zu Problemen bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz oder überhaupt einem Arbeitsplatz. Selbst Berufserfahrung aus dem Herkunftsland oder dem Ausland wird nicht als Argument für die Anerkennung angesehen (Nielsen, 2007). Bewerber mit guten Dänischkenntnissen haben bessere Chancen, eingestellt zu werden, auch wenn die Unternehmenssprache Englisch ist. Die Zahl der überqualifizierten Frauen ist in den Bereichen Reinigung, Hotel- und Gaststättengewerbe, Verkehr und Kinderbetreuung am höchsten, etwas besser ist die Situation im Gesundheits- und Bildungswesen. Viele überqualifizierte Frauen landen in kleinen Unternehmen mit 10 oder weniger Beschäftigten. Ein befragter dänischer Arbeitgeber (2020) beschrieb weibliche osteuropäische Profiles, die für sein Immobilienunternehmen arbeiten, als "De er meget dygtige - også billige" ("Sie sind sehr geschickt - aber auch billig"). Nur diese Frauen, die für große internationale Unternehmen arbeiten, haben die besten Chancen, und das sind nur wenige.

Drei Viertel der Frauen mit humanitärer, betriebswirtschaftlicher oder pädagogischer Ausbildung sind für ihren Beruf überqualifiziert, ebenso wie die Hälfte der Frauen mit technischer oder naturwissenschaftlicher Ausbildung. Die Chancen, über Stellenausschreibungen einen Job zu finden, sind für überqualifizierte Frauen geringer (28 % im Vergleich zu 50 %), und ein Drittel von ihnen findet nur über ein persönliches Netzwerk einen passenden Job. "Die Vernetzung ist einer der wichtigsten Faktoren, wenn es um die Beschäftigung von Migrantinnen und Flüchtlingen geht. Ein Mangel an sozialen und beruflichen Netzwerken ist ein großes Problem sowohl für Frauen, die Arbeit suchen, als auch für Frauen, die beschäftigt sind und ihre Karriere vorantreiben wollen" (Mealor, 2020: 85).

## Referenzen

1. Andersen, A.K., Harbo, L.G.(2020) Østeuropæere modvirker befolkningstilbagegang i land-kommunerne.Published 30.09.2020.
2. Andersen, S.K., Pedersen K. (2010) Sozialdumping. FAOS forskningsnotat 110. København: FAOS.
3. Arendt, J. N. (2018). Sammenhængen mellem beskæftigelse og uddannelse for ikke-vestlige flygtninge og familiesammenførte. ROCKWOOL Fondens Forskningsenhed, Arbejds-papir nr. 54.
4. <https://www.rockwoolfonden.dk/app/uploads/2018/06/Arbejds-papir-54-Sammenhængen-mellem-beskæftigelse-og-uddannelse.pdf>
5. Andersen, S.K., & Felbo-Kolding, J. (2013) Danske virksomheders brug af østeuropæisk arbejdskraft. København: Museum Tusulanum.
6. Arnholtz, J. & Hansen, N.W. (2011) Nye arbejdsmigranter på det danske arbejdsmarked. In: Larsen, T.P. (ed.) Insidere og outsiders - Den danske models rækkevidde. København: Jurist- og Økonomforbundets Forlag, 109-132.
7. Børsted, E., Olsen, F. (2022) Beskæftigelsen for ikke-vestlige indvandrere slår ny rekord. Zugriff am 15.08.2022
8. <https://www.ae.dk/analyse/2022-01-beskaeftigelsen-for-ikke-vestlige-indvandrere-slaar-ny-rekord>
9. Bonke, J. & Schultz-Nielsen, M. L. (2013). Integration blandt ikke-vestlige indvandrere - Arbejde, familie, netværk og forbrug. Rockwool Fondens Forskningsenhed og Syddansk Universitetsforlag.<https://www.rockwoolfonden.dk/app/uploads/2015/12/Integration-blandt-ikke-vestlige-indvandrere.pdf>
10. Bredgaard T. & Thomsen, T. L. (2018). Integration of Refugees on the Danish Labor Market. Nordic Journal of Working Life Studies, 8(S4), 7-26. <https://doi.org/10.18291/njwls.v8iS4.11116>
11. Danmarks Statistik (2020). Uddannelsesstatistikens manual. Hentet 12. juli 2020 fra <http://www.dst.dk/ext/uddannelse/Uddannelsesmanual>
12. Direktør i Kvinfor: Vi ved, hvad der skal til for at få flere ikke vestlige indvandrerkvinder i job. Det er bare med at komme i gang,Debatindlæg: Politiken, 28.Nov.2020, Acc.15.08.2022
13. <https://politiken.dk/debat/debatindlaeg/art8010598/Vi-ved-hvad-der-skal-til-for-at-f%C3%A5-flere-ikkevestlige-indvandrerkvinder-i-job.-Det-er-bare-med-at-komme-i-gang>



14. Felbo-Kolding, J. (2019) Central- og østeuropæiske arbejdsmigranternes integration på det danske arbejdsmarked. ISBN 978-87-93320-30-7
15. Felbo-Kolding, J., Leschke, J. & Spreckelsen, T. (2018) A division of labour? Labour market segmentation by region of origin: the case of intra-EU migrants in the UK, Germany and Denmark. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, Online-Vorabdruck.
16. Felbo-Kolding, J. (2016). "De blivende arbejdsmigranter - Polakker og rumænere på det danske arbejdsmarked". FAOS Forskningsnotat nr. 149, Sociologisk Institut, Københavns Universitet
17. Hansen, N, Arnholtz, J., Andersen, S.K. (2008) Østeuropæiske arbejdere i bygge- og anlægsbranchen - Rekrutteringsstrategier og konsekvenser for løn-, ansættelsesog aftaleforhold. FAOS Rapport. København
18. Indvandrere i Danmark (2021) Danmarks Statistik, ISBN pdf: 978-87-501-2390-3
19. Johnston, R., Khattab N. & Manley, D. (2015) East versus West? Überqualifizierung und Einkommen unter europäischen Migranten im Vereinigten Königreich. *Journal of Ethnic and Migration Studies* 41(2): 196-218.
20. [KVINFO https://kvinfo.dk/integration-og-beskaeftigelse/?lang=en](https://kvinfo.dk/integration-og-beskaeftigelse/?lang=en)
21. Arbeitsmigranten aus Mittel- und Osteuropa in den nordischen Ländern: Migrationsmuster, Arbeitsbedingungen und Anwerbungspraktiken (2013) Ed. Jon Horgen Friberg und Line Eldring (eds.) TemaNord 2013:ISBN 978-92-893-2624-7
22. Malchow-Møller, N., Munch J.R., Skaksen J. (2009) Det danske arbejdsmarked og EU-udvidelsen mod øst, København: Gyldendal
23. Meador, C. (2020) Barrierer for kvinder med indvandrere og flygtningebaggrund på den danske arbejdsmarked. KVINFO
24. <https://kvinfo.dk/wp-content/uploads/2021/12/Barrierer-for-kvinder-med-indvandrere-og-flygtningebaggrund-paa-det-danske-arbejdsmarked.pdf>
25. Medborgerskabsundersøgelsen 2020, Ministerium für Einwanderung und Integration (2020)
26. Nielsen, C.P. (2011). Immigrant over-education: evidence from Denmark. *Journal of Population Economics* 24(2): 499-520
27. Pigliese, M. (2021) Denmark's Forcing of Refugee Women to Work for Welfare is Soaked in Misjudgment and Discrimination Accessed 15.08.2022 <https://www.euromedmonitor.org/en/article/4627/Denmark%27s-Forcing-of-Refugee-Women-to-Work-for-Welfare-is-Soaked-in-Misjudgment-and-Discrimination>
28. Prowse, P., Fells, R., Arrowsmith, J., Parker, J. und Lopes, A. (2017) "Low pay and the living wage: an international perspective". *Employee Relations* 39(6): 778-784
29. <https://doi.org/10.1108/ER-08-2017-0185>

30. Schultz-Nielsen, M.L. und J.R. Skaksen. (2017) Indvandreres uddannelse. Arbejdsrapport nr.48, ROCKWOOL Fondens Forskningsenhed, København
31. [https://www.rockwoolfonden.dk/app/uploads/2017/06/Arbejdsnotat-48\\_VERS2\\_5korr.pdf](https://www.rockwoolfonden.dk/app/uploads/2017/06/Arbejdsnotat-48_VERS2_5korr.pdf) Skills on the Move: Migrants in the Survey of Adult Skills (2018) OECD, Accessed 16.08.2022 <https://www.oecd.org/migration/skills-on-the-move-9789264307353-en.htm>
32. Thorsen, T. (2018) Østeuropæiske indvandrere er i beskæftigelse i næsten lige så høj grad som vesteuropæere, Veröffentlicht 24.04.2018
33. <https://www.dst.dk/da/Statistik/nyheder-analyser-publ/Analyser/visanalyse?cid=30609>
34. UNDP-Berichte zur menschlichen Entwicklung: Dänemark, abgerufen am 15.08.2022 <https://hdr.undp.org/data-center/specific-country-data#/countries/DNK>

# Migrationsprozesse in Polen

*Autor: Andrzej Cwynar*

Jeder zehnte Pole lebt in der Emigration - der höchste Prozentsatz in der Europäischen Union. In absoluten Zahlen sind das etwas mehr als 4 Millionen Menschen (der Anteil polnischer Frauen an der gesamten polnischen Migration liegt leicht über 50 %). Die wichtigsten Migrationsziele im Europäischen Wirtschaftsraum sind Deutschland, das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Irland und Norwegen. Wichtig ist, dass diese Zahlen vor allem auf die letzten 15 Jahre zurückzuführen sind, d. h. auf die Veränderungen, die seit dem Beitritt Polens zur Europäischen Union stattgefunden haben. Die COVID-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben diese Tendenzen, die in den Meinungsumfragen sichtbar sind, noch verstärkt.

Die weibliche Emigration - einschließlich der wirtschaftlichen Emigration polnischer Frauen in den Europäischen Wirtschaftsraum - hat ihre Besonderheiten, die bei der Bewertung dieses Phänomens berücksichtigt werden sollten. Einerseits wird sie als ein Zeichen für die wachsende Unabhängigkeit der Frauen und eine Bestätigung der fortschreitenden Emanzipation betrachtet, was sicherlich ein positives Phänomen ist. Andererseits zeigt die Forschung, dass die Erfahrung der Migration für viele Frauen schwierig, schmerzhaft und manchmal sogar dramatisch ist. Obwohl in der Literatur zunehmend darauf hingewiesen wird, dass es einen gewissen Anteil polnischer Einwanderinnen gibt, die sich schnell assimilieren und schnell ein stabiles Leben und sogar beruflichen Erfolg erreichen, wird die Wirtschaftsmigration polnischer Frauen immer noch vom Ausmaß der negativen Erfahrungen überschattet, die damit verbunden sind - von sozialer Diskriminierung über Gewalt bis hin zu Frauenhändlern.

Studien zeigen, dass immer noch eine große Zahl polnischer Frauen in Stellen vermittelt wird, die weit unter ihrer Ausbildung und Qualifikation liegen. Hinzu kommen die immer noch häufigen Fälle von betrügerischen Praktiken auf dem Arbeitsvermittlungsmarkt, die völlig andere Arbeitsbedingungen versprechen als die, die Frauen vor Ort vorfinden. Es wird geschätzt, dass allein in Deutschland eine halbe Million polnische Frauen als Altenpflegerinnen arbeiten. Ihre Arbeit erfordert völlige Hingabe an die Bedürfnisse der von ihnen betreuten Person und eine Verfügbarkeit fast rund um die Uhr. Einige von ihnen sprechen direkt davon, moderne Sklaverei erlebt zu haben.

Einige Studien weisen auf die negative Bilanz der Wirtschaftsmigration polnischer Frauen in den Europäischen Wirtschaftsraum hin und begründen dies mit den schlechten

Arbeitsbedingungen, insbesondere wenn es sich um nicht angemeldete Arbeit handelt (was immer noch der Fall ist), und mit der Belastung für die körperliche und geistige Gesundheit der weiblichen Betreuungsperson. Gleichzeitig bedeutet die starke Abwanderung aus Polen den Verlust des häuslichen Betreuungspotenzials, was zu einem ähnlichen Phänomen in Polen führt - Polen wird zu einem wichtigen Einwanderungsland für beispielsweise ukrainische Frauen, die die Nische der Arbeit in den Haushalten ausfüllen und sich in einer ähnlichen Situation befinden wie polnische Einwanderer im Europäischen Wirtschaftsraum.

## Referenzen

1. K. Duda (2021), Polskie opiekunki osób starszych w Niemczech - migrantki ekonomiczne (Polnische Altenpfleger in Deutschland - Wirtschaftsmigranten), *Równość*, 3, 41-44
2. K. Kowalska, A. Pelliccia (2012), Wykwalifikowane imigrantki z Polski na włoskim rynku pracy: Case study w prowincji Rzymu (Qualifizierte polnische Immigrantinnen auf dem italienischen Arbeitsmarkt: Eine Fallstudie in der Provinz Rom), *Studia Migracyjne - Przegląd Polonijny*, 145, 73-110
3. K. Matuszczyk (2019), Zatrudnienie migrantek z Polski w sektorze opieki domowej w wybranych państwach członkowskich Unii Europejskiej (Beschäftigung von Migrantinnen aus Polen im Bereich der häuslichen Pflege in ausgewählten Mitgliedstaaten der Europäischen Union), *Studia BAS*, 4(60), 123-142
4. M. Pozorska (2009), Niemiecki rynek pracy obszarem aktywności zawodowej emigrantek z Polski (Der deutsche Arbeitsmarkt als Bereich der beruflichen Tätigkeit von Emigrantinnen aus Polen), *Problemy Profesjologii*, 2, 123-132

# Die Situation von Zuwanderern in Norwegen

Autorin: Lovisa Ulfarsdottir

Drei von vier Arbeitsmigranten aus dem EWR-Raum, die in Norwegen leben, stammen aus einem der jüngsten EU-Länder in Osteuropa. Der bei weitem größte Anteil kommt aus Polen, mehr als jeder zweite aus den jüngsten EU-Ländern, gefolgt von Litauen und Rumänien. Knapp 300.000 der norwegischen Einwanderer stammen aus Osteuropa, entweder als Einwanderer der ersten oder der zweiten Generation.

Laut SSB leben im Jahr 2022 120.000 osteuropäische Migrantinnen der ersten Generation in Norwegen, von denen knapp 77.000 auf dem Arbeitsmarkt tätig sind. In der nachstehenden Tabelle finden Sie die Verteilung der Arbeitsplätze nach Sektoren/Berufen:

## Frauen im Alter von 15-74 Jahren

*Tabelle 1.* Die Verteilung der Arbeitsplätze von Frauen nach Sektoren/Berufen aufgeschlüsselt

|   |        |
|---|--------|
| 0b Nicht spezifiziert / Berufe, die nicht identifiziert werden können | 3,687  |
| 0-9 Alle Berufe   | 76,782 |
| 1. Führungskräfte   | 2,274  |
| 2. Akademische Berufe   | 14,647 |
| 3. Hochschul- und Militärberufe                                       | 5,918  |
| 4. Büroarbeiten   | 5,597  |
| 5. Verkaufs- und Dienstleistungsberufe                                | 21,977 |
| 6. Landwirte, Fischer, etc.   | 641    |
| 7. Kunsthandwerker  | 1,006  |
| 8. Prozess- und Maschinenbediener, Transportarbeiter, usw.            | 4,959  |
| 9. Reinigungskräfte, Hilfskräfte, etc.                                | 16,076 |

Es gibt einige interessante Perspektiven, die bei der Betrachtung von Zuwanderern auf dem norwegischen Arbeitsmarkt zu berücksichtigen sind, aber die meisten Artikel und Untersuchungen zeigen, dass sie nicht geschlechtsspezifisch sind.

Erstens gibt es große Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung von Zuwanderern, je nachdem, warum sie nach Norwegen eingewandert sind. Zuwanderer, die zum Arbeiten oder zur Ausbildung nach Norwegen kommen, haben die gleiche Erwerbsquote wie die Allgemeinheit: 78 % sind auf dem Arbeitsmarkt aktiv. Andererseits sind von den Zuwanderern mit familiärem Migrations- oder Flüchtlingshintergrund nur 65 % bzw. 54 % auf dem Arbeitsmarkt aktiv. Dies hat nichts mit dem Geschlecht oder dem Land des Einzelnen zu tun, aber in Anbetracht der heutigen Situation mit dem Krieg in der Ukraine und einer größeren Zahl von Flüchtlingen, die aus osteuropäischen Ländern nach Norwegen kommen als früher, könnte dies eine wichtige Information sein, die man berücksichtigen sollte.

Eine weitere interessante Tatsache ist, dass die Arbeitsmigranten aus den EU-11 die Gruppe der Arbeitsmigranten sind, die den höchsten Anteil an noch im Land lebenden Personen haben, nämlich 72 % der im gesamten Zeitraum 1990-2020 zugewanderten Personen.

Die SSB-Zahlen aus dem Jahr 2020 zeigen auch, dass Zuwanderer aus den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU, die in den Sektoren 9 und 5 arbeiten, wie in der obigen Tabelle definiert, den höchsten Prozentsatz an messbarem Krankenstand haben. Diese Gruppe hat seit 2015 jedes Jahr einen der höchsten Prozentsätze an krankheitsbedingten Fehlzeiten zu verzeichnen, und angesichts des hohen Frauenanteils in diesen Sektoren kann man davon ausgehen, dass diese Fakten für unsere Zielgruppe relevant sind.

## **Bildung**

Frauen und Männer aus den osteuropäischen EU-Ländern unterscheiden sich in Bezug auf das Bildungsniveau erheblich. Achtundvierzig Prozent der Frauen haben einen Universitäts- oder Hochschulabschluss im Vergleich zu 26 % der Männer.

Frauen aus dem Osten der EU haben eine andere Berufsverteilung als die Mehrheit der Frauen und Frauen aus dem Westen der EU. Obwohl viele von ihnen über ein hohes Bildungsniveau verfügen, arbeiten bis zu 35 % in Berufen, die keine besonderen Anforderungen an die Ausbildung stellen, wie Reinigungskräfte und Hilfskräfte. Bei den Frauen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum sind es nur neun Prozent in solchen Berufen und nur vier Prozent bei der Mehrheit der Frauen.

Es ist paradox, dass Norwegen zwar mehr hochqualifizierte Arbeitskräfte braucht, viele hochqualifizierte Zuwanderer aber große Schwierigkeiten haben, einen entsprechenden Arbeitsplatz zu finden. Hochqualifizierte Zuwanderer benötigen fortgeschrittene Sprachkenntnisse, um ihre Fähigkeiten und Kompetenzen vermitteln zu können. Der Zugang, die Qualität und die Organisation von Sprachkursen scheinen entscheidend zu sein, ebenso wie mehrheitsorientierte Netzwerke und Kenntnisse über das lokale Arbeitsleben, die Geschichte, die Politik und öffentliche Debatten über soziale und kulturelle Prozesse im Allgemeinen.

Die Forscher haben sechs Faktoren, die in zwei Kategorien unterteilt sind, als mögliche Hindernisse für den Eintritt von Migrantinnen in den norwegischen Arbeitsmarkt definiert:

*Kategorie 1 - Charaktereigenschaften der Frauen selbst:*

- 1.1 Mangel an einschlägigem Fachwissen
- 1.2 Kulturelle Auffassungen von Geschlecht und Familie
- 1.3 Geringer Zugang zu berufsrelevanten sozialen Netzwerken

*Kategorie 2 - Eigenschaften der Arbeitgeber:*

- 2.1. Vorurteile und stereotype Wahrnehmungen
- 2.2. Diskriminierung
- 2.3 Fehlende Anerkennung von Qualifikationen

## **Gehalt**

Vergleicht man das monatliche Gehalt von Zuwanderern mit dem der übrigen Bevölkerung im gleichen Beruf, so stellt man fest, dass Zuwanderer im Durchschnitt ein geringeres Gehalt haben als die übrigen Einwohner. Zu den Berufskategorien, in denen Zuwanderer im Vergleich zu anderen Einwohnern am wenigsten verdienen, gehören Landwirte und Fischer, Manager, Prozess- und Maschinenbediener sowie Transportarbeiter. Innerhalb der einzelnen Berufe fallen Zuwanderer mit einem Hintergrund aus den osteuropäischen EU-Ländern und aus Afrika mit einem niedrigeren Durchschnittsgehalt als die Allgemeinbevölkerung und Zuwanderer mit einem anderen nationalen Hintergrund besonders auf.

Was die Löhne im Allgemeinen betrifft, so verdienen Frauen in Norwegen im Allgemeinen weniger als Männer. Betrachtet man den durchschnittlichen Bruttomonatslohn für die Gesamtbevölkerung, so verdienen Frauen im Jahr 2021 88 % des Lohns von Männern. Unter den Zuwanderern verdienten Frauen jedoch 93 % dessen, was Männer im Jahr 2021 durchschnittlich pro Monat verdienten.

Männer mit Migrationshintergrund verdienen im Durchschnitt 83 % dessen, was einheimische Männer verdienen. Die Lohnunterschiede zwischen Frauen mit Migrationshintergrund und Frauen, die nicht eingewandert sind (andere Einwohner), sind geringer. Frauen mit Migrationshintergrund verdienen 90 % von dem, was Frauen ohne Migrationshintergrund verdienen.

## Referenzen

1. Fjelstad, Ø. (2020) Innvandrere fra Øst-Europa utenfor EU har høyest sykefravær. Dagens Perspektiv.
2. <https://dagensperspektiv.no/arbeidsliv/2020/innvandrere-fra-ost-europa-utenfor-eu-har-hoyest-sykefravaer>
3. Steinkellner, A. (2022) Hvem er arbeidsinnvandrerne fra de nyeste EU-landene? Statistisk Sentralbyrå. <https://www.ssb.no/befolkning/innvandrere/artikler/hvem-er-arbeidsinnvandrerne-fra-de-nyeste-eu-landene>
4. Nadim, M., Fjell L. K. (2020) Kjønn, arbeid og innvandring. Institutt for samfunnsforskning. <https://www.samfunnsforskning.no/core/publikasjoner/core-indikator-status/kjonn-arbeid-og-innvandring/kjonn-arbeid-og-innvandring.pdf>
5. Hillestad, T. E. (2016) Mange østeuropeiske kvinner i renhold. Renholdsnytt. <https://www.renholdsnytt.no/2016-arbeidsmiljo-forskning/mange-osteuropeiske-kvinner-i-renhold/545127>
6. Fosslund, T., Aure, M. (2011) Når høyere utdanning ikke er nok: Integrasjon av høyt utdannede innvandrere på arbeidsmarkedet. <https://www.idunn.no/doi/10.18261/ISSN1504-2928-2011-02-02> (2022) Økonomi. Bufdir. [https://bufdir.no/Statistikk\\_og\\_analyse/Etnisitet/okonomi/](https://bufdir.no/Statistikk_og_analyse/Etnisitet/okonomi/)
7. Statistische Daten werden von [www.ssb.no](http://www.ssb.no) gesammelt:  
<https://www.ssb.no/en/statbank/table/12554>  
<https://www.ssb.no/en/statbank/table/05184/>  
<https://www.ssb.no/en/statbank/table/05183/>



# **Materialien zur digitalen Finanzkompetenz für erwachsene Frauen: Bestandsaufnahme**

# Eine kritische Bestandsaufnahme von Materialien zur digitalen Finanzkompetenz für erwachsene Frauen in Deutschland

Autorin: Ewa Dabrowska

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Materialien zur finanziellen Allgemeinbildung, aber nur ein kleiner Teil davon ist an Frauen gerichtet. Das Konzept der "digitalen Finanzkompetenz" wurde in Deutschland noch nicht im Zusammenhang mit der Aufklärung über digitale Finanzen vorgestellt, einige der Materialien beziehen sich jedoch auf digitale Instrumente der Geldanlage, des elektronischen Handels, der Internetsicherheit usw. Die vom Zentrum für ökonomische Bildung an der Universität Siegen geförderte "Digitale Wirtschaftsbildung" ist als ökonomische Bildung mit digitalen Mitteln gedacht.

## INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMEN, DIE (ELEMENTARE) FINANZKOMPETENZEN FÖRDERN

### **Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn**

Das DIE bietet umfassendes Lehrmaterial für den Grundschulunterricht im Bereich der finanziellen Allgemeinbildung an. Sie sind für Fachleute in der Erwachsenenbildung gedacht, können aber teilweise auch zum Selbststudium verwendet werden. Sie behandeln Themen wie Einkommen und Haushalt, Verbraucherrechte, Verbraucherkredite und Rentenversicherungen und sind in verschiedenen Formen erhältlich: Quiz, Podcasts, Bücher, Brettspiele usw. Außerdem bietet das DIE Links zu Materialien von anderen Anbietern. Die Materialien, die das DIE anbietet, sind von sehr guter Qualität, allerdings könnten Autodidakten Probleme haben, geeignete Inhalte zu finden, da die meisten von ihnen für Lehrkräfte bestimmt sind. Außerdem dienen die vom DIE bereitgestellten Materialien fast ausschließlich der finanziellen Grundbildung, d.h. nicht der fortgeschrittenen finanziellen Bildung und nicht der Bildung in politischer Ökonomie.

Viele andere Institutionen wie der **Bildungsserver Berlin Brandenburg**, der **Deutsche Volkshochschulverband** oder das **Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz** bieten Module zur finanziellen Grundbildung in ihren Programmen zur Grundbildung für Erwachsene an oder konzentrieren sich auf die finanzielle Grundbildung für Erwachsene (Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz). Diese Materialien richten sich an Lehrerinnen und Lehrer im Elementar(finanz)bildungsunterricht.

**Flossbach von Storch Stiftung, Institut für Ökonomische Bildung** an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg zusammen mit **dem Handelsblatt** (die führende Wirtschaftszeitung in Deutschland)

Diese Institutionen engagieren sich für die Förderung der ökonomischen und finanziellen Grundbildung von Schülerinnen und Schülern. Der von ihnen erstellte Lehrplan "Unterrichtseinheit "Finanzielle Allgemeinbildung" (verfasst von Michael Koch und Stephan Friebel) ist jedoch umfassend und kann auch im Finanzunterricht für Erwachsene verwendet werden. Der Lehrplan behandelt sowohl persönliche Finanzen als auch makroökonomische Aspekte von Geld und Finanzen, einschließlich der Arbeit der Zentralbanken. Einige Aspekte der digitalen Finanzbildung, wie Online-Banking und Online-Zahlungen, sind ebenfalls enthalten.

Das **Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen** bietet eine Lernplattform zur Wirtschaftspolitik an - Wirtschaftspolitik.cc. Die Plattform behandelt nicht zuletzt Aspekte der Geld- und Finanzpolitik, Finanzkrisen etc. Sie bietet eine nützliche Einführung in die makroökonomischen Aspekte von Wirtschaft und Finanzen, die ein wichtiges und oft vernachlässigtes Element der finanziellen Bildung ist.

**Exploring Economics** ist ein ähnliches Projekt, das makroökonomisches Wissen über Geld, Inflation, Geldschöpfung, Banken und Finanzkrisen vermittelt.

Ein Beratungsinstitut der Sparkassengruppe - "**Geld und Haushalt**"

Das Sparkassennetz fördert die finanzielle Bildung von Schülern und Erwachsenen. Sie bietet eine Reihe von Leitfäden und Planungshilfen zu Aspekten der persönlichen Finanzen an, darunter Sparen, Versicherungen, Girokonten, ökologische Haushaltsführung usw. Die Leitfäden sind auf Englisch, Französisch und Arabisch erhältlich, aber diese Materialien enthalten nur wenige Informationen über transnationale Haushalte und Finanzen, die für Migranten geeignet wären.

## **ING**

Die ING ist eines der wenigen Institute in Deutschland, das gleichzeitig Girokonten und Aktiendepots anbietet. Parallel dazu schreibt sie Artikel zu verschiedenen Aspekten der Finanzen und richtet sich mit einigen davon speziell an Frauen. Diese Artikel vermitteln erstes Wissen über die Anlage in ETFs.

## **BLOGS, VLOGS, PODCASTS UND MICROBLOGS, DIE VON FRAUEN GEFÜHRT WERDEN UND/ODER SICH AN FRAUEN RICHTEN**

### **Geldbiografien**

Geldbiographien verbindet finanzielle Bildung mit der Suche nach einer individuellen Geldbiographie. Dabei wird davon ausgegangen, dass man, wenn man seine Vorlieben, Veranlagungen und Überzeugungen in Bezug auf Geld kennt, an ihnen arbeiten und eine effektivere Finanzstrategie entwickeln kann. Im Mittelpunkt der Geldbiographien stehen Frauen, insbesondere Mütter, die dazu neigen, die finanzielle Ungleichheit, der sie in ihren Ehen ausgesetzt sind, zu vernachlässigen und zu wenig für das Alter vorzusorgen.

### **Finanzielle Freiheit in 5 Jahren**

Finanzielle Freiheit in 5 Jahren ist ein Vlog auf YouTube über ein persönliches Experiment einer 35-jährigen Frau. Sie versucht, innerhalb von 5 Jahren finanziell abgesichert zu sein, indem sie mit verschiedenen Herangehensweisen an Geld und Finanzen (z. B. Sparsamkeit) experimentiert, ein Budget führt, in ETFs investiert, ihre Ausgaben kontrolliert, ein Unternehmen auf YouTube betreibt und ihr Wissen darüber teilt. Der Vlog ist eine nützliche Wissensquelle zum Thema Finanzen. Frauen, die sich den Vlog ansehen, können sich leicht mit der Protagonistin identifizieren, die viele Jahre ihres Lebens in die formale Bildung investiert, aber die finanzielle Bildung bisher vernachlässigt hat. Als sie Mutter wurde, verlagerten sich ihre Prioritäten auf einen verantwortungsvolleren Lebensstil. Ein Vlog ist ein wirksames Medium, um finanzielle Bildung zu fördern und eine Vielzahl von Ansichten über persönliche Finanzen zu akzeptieren. Frauen, die diesen Vlog verfolgen, sollten sich jedoch nach mehr akademischem Material umsehen, um sicherzugehen, dass der Autor des Vlogs zuverlässig und kompetent ist.

***Madame Moneypenny, Finmarie, Goldfrau und Summa Summarum*** - Finanzen Verstehen sind Podcasts und Blogs, die von Frauen betrieben werden und sich an Frauen richten, ausgehend von der Annahme, dass Frauen in Bezug auf Finanzen und Investitionen gesondert angesprochen werden müssen. Sie arbeiten häufiger in Teilzeit, verlassen sich bei finanziellen Entscheidungen auf ihren Partner und sorgen nicht für ihr Alter vor.

Gleichzeitig haben verschiedene Studien gezeigt, dass Frauen vorsichtiger und effektiver investieren. Viele dieser Podcasts und Blogs thematisieren die unbewussten Annahmen über Geld und versuchen, ihren Kunden zu helfen, diese zu ändern. Sie bieten Coaching, Beratung zu verschiedenen Aspekten der Finanzen und auch Investitionen an. Die Podcasts und Blogs bieten eine große Vielfalt an Themen im Zusammenhang mit Finanzen, Investitionen, Steuern, Renten, Frauen und Finanzen usw. und werden oft in Form von Interviews mit Finanzexperten geführt. Sie sind sehr gut geeignet, um den eigenen Horizont in Bezug auf Finanzen und Investitionen zu erweitern, aber Frauen, denen es an finanzieller Grundbildung mangelt, werden wahrscheinlich nach systematischerem Material suchen. In jedem Fall sind sie eine nützliche Ergänzung zu formelleren Finanzbildungsmaterialien und helfen, das Interesse an Finanzthemen aufrechtzuerhalten.

## **FINANZ-APPS FÜR FRAUEN**

### **Ihr Juno**

Your Juno ist eine App, die von jungen Frauen für junge Frauen gemacht wurde (und während der ersten Phase der COVID-19-Pandemie entwickelt wurde), die ihr Wissen über Finanzen verbessern möchten. Die Form der App ist sehr attraktiv, sie enthält Videos, direkte Ansprache, interessante Bilder, Aufgaben usw. Sie dürfte viele Frauen davon überzeugen, ihren Finanzen mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Allerdings wurde die App bisher noch nicht sehr oft heruntergeladen - nur etwas mehr als tausend Mal.

# Die Situation der finanziellen Allgemeinbildung in Litauen

*Autorin: Vilma Dainiene*

Finanzielle Allgemeinbildung ist das Wissen und das Verständnis von Finanzen und finanziellen Risiken, die Fähigkeit, die Motivation und das Selbstvertrauen, dieses Wissen zu nutzen und zu verstehen, um effektive Entscheidungen in einer Vielzahl von finanziellen Zusammenhängen zu treffen und aktiv am Wirtschaftsleben teilzunehmen.

Wer über ausreichendes Finanzwissen verfügt, kann Finanzinformationen besser verstehen und Entscheidungen nicht nur in Bezug auf den täglichen Konsum, sondern auch in Bezug auf Sparen, Investieren, Kreditvergabe, Rentenbildung, Lebensversicherungen und andere Fragen treffen. Dies führt zu einem besseren Finanzverhalten: Eine Person gibt nicht das gesamte verdiente Geld für den laufenden Konsum aus, sondern spart und investiert einen Teil davon. Das verfügbare Wissen kann helfen, die Situation zu analysieren, die finanzielle Lage objektiver zu bewerten und die Person vor finanziellen Problemen zu schützen.

Fragen der finanziellen Allgemeinbildung werden durch das Prisma des lebenslangen Lernens betrachtet. Der Umgang mit persönlichen Finanzen ist ein Teil des lebenslangen Lernens <https://ec.europa.eu/epale/en/resource-centre/content/manage-personal-finances-are-part-lifelong-learning>. In den letzten Jahren sind viele Hilfsmittel und Informationsquellen erschienen, die es ermöglichen, die aktuellen Angelegenheiten der persönlichen Finanzen zu verfolgen, das Wissen zu vertiefen oder praktische Fähigkeiten zu entwickeln und die persönlichen Finanzen zu verwalten. Eines davon ist das nicht-formale Erwachsenenbildungsmodul "Finanzielle Bildung für Erwachsene", das vom Bildungszentrum zusammen mit der Swedbank entwickelt wurde, sowie das auf seiner Grundlage erstellte Hörbuch "Finanzielle Bildungsberatung". Es deckt eine Vielzahl von Themen im Bereich der persönlichen Finanzen ab, z. B. was persönliche Finanzen sind, was der finanzielle Lebenszyklus ist, wie man Wünsche und Bedürfnisse in Einklang bringt, wie man spart, wie man haushaltet, wie man investiert, wann man sich versichern und wann man einen Kredit aufnehmen sollte.

Im Jahr 2022 richtete die Bank von Litauen das Zentrum für finanzielle Allgemeinbildung ein, um die finanzielle und wirtschaftliche Allgemeinbildung in der litauischen Gesellschaft zu stärken. Das Zentrum für Finanzkompetenz soll sicherstellen, dass die Verbraucher Alternativen zu Finanzdienstleistungen kennen und durch Vergleiche fundierte Entscheidungen treffen können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Betrugsbekämpfung und -vermeidung. Die Aktivitäten des Zentrums zielen darauf ab, das Bewusstsein der Menschen für die öffentlichen Finanzen zu schärfen und sie für die Bedeutung der Steuern, die sie an den Staat zahlen, und ihrer Finanzen zu sensibilisieren.

Nützliche Informationen zum Umgang mit den persönlichen Finanzen finden Sie auch auf der Website der Bank von Litauen <https://www.lb.lt/lt/asmeniniu-finansu-valdymas-nuo-ko-pradeti#ex-1-1>.

Die wichtigsten Schritte im Umgang mit den persönlichen Finanzen sind auf dieser Website zu finden. Ein Teil der Informationen ist auch auf dem YouTube-Kanal der Bank von Litauen <https://www.youtube.com/c/LietuvosBankas/videos> verfügbar.

Die Website <https://zinauviska.lt/finansai/asmeniniai-finansai/> enthält ebenfalls viele Informationen zu persönlichen Finanzen, wo Sie auch Apps für die Verwaltung Ihrer persönlichen Finanzen finden können.

Viele interessante Informationen zu den Themen persönliche Finanzen, Existenzgründung, Geldanlage, Kryptoökonomie und Empfehlungen zum Finanzverhalten in verschiedenen Lebensphasen finden Sie auf der Website <https://investicijosirfinansai.lt/asmeniniai-finansai>.

Einschlägige Informationen sind nicht nur auf Websites, sondern auch in sozialen Netzwerken zu finden. Interessante Informationen über Finanzen, Kreditmöglichkeiten, Schulungen und Seminare zu diesem Thema finden Sie bei der Akademie für Privat- und Familienfinanzen, Persönliche Finanzen, z. B. <https://www.facebook.com/didziojseimosfinansuknyga.lt> und anderen Facebook-Seiten.

Financer.com hat eine Liste der TOP 8 persönlichen Finanzblogs zusammengestellt, um Ihnen zu helfen, besser zu werden.

### **TOP 8 Litauische Persönliche Finanz Blogs 2022**

- Besočiai
- Finansai Paprastai
- Finansiniai Tikslai
- Finansų Gidė
- Kaip-Užsidirbti
- Lėtas Pelnas
- Freie Kinder großziehen
- Šeši Nuliai

### **Referenzen**

1. [https://www.gfbankas.lt/blogas/finansinis-rastingumas-esame-teisingame-kelyje-bet-nemenka-atkarpa-dar-liko/?gclid=CjwKCAjwo\\_KXBhAaEiwA2RZ8hOnCLhZN9XWzS\\_wgt3nHotqBmCBhF3RODTWOaxgIWYtvsjDTDlvHZhoCUI0QAvD\\_BwE](https://www.gfbankas.lt/blogas/finansinis-rastingumas-esame-teisingame-kelyje-bet-nemenka-atkarpa-dar-liko/?gclid=CjwKCAjwo_KXBhAaEiwA2RZ8hOnCLhZN9XWzS_wgt3nHotqBmCBhF3RODTWOaxgIWYtvsjDTDlvHZhoCUI0QAvD_BwE)
2. <https://ebitum.lt/finansinis-rastingumas/>
3. <https://investicijosirfinansai.lt/asmeniniai-finansai>
4. <https://financer.com/lt/blogas/top-8-asmeniniu-finansu-blogai-2022/>
5. <https://blog.swedbank.lt/finansinis-rastingumas>
6. <https://www.lb.lt/lt/asmeniniu-finansu-valdymas-nuo-ko-pradeti#ex-1-1>
7. <https://www.lb.lt/lt/finansinio-rastingumo-centras>
8. <https://zinauviska.lt/finansai/asmeniniai-finansai/>
9. <https://investicijosirfinansai.lt/asmeniniai-finansai>



# Finanzinitiativen in Polen

*Autor: Andrzej Cwynar*

Die OECD-Studie 2016 (OECD, 2016) zeigt ein interessantes Muster: In allen Ländern bis auf ein einziges (d. h. Litauen) waren die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Bewertung des Finanzwissens statistisch nicht signifikant, während die signifikanten geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Ergebnissen in fast allen (d. h. in 18 von 20) verbleibenden Ländern, die an der Umfrage teilnahmen, festgestellt wurden. Dies könnte auf eine Besonderheit Osteuropas in Bezug auf die Auswirkungen des Geschlechts auf die Finanzkompetenz hindeuten. Die wahrscheinliche Erklärung für dieses Muster könnte mit den gemeinsamen Erfahrungen zusammenhängen, die die osteuropäischen Länder in den mehr als 40 Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg gemacht haben. Starke Unterstützung für diese Hypothese lieferten Bucher-Koenen, Lusardi, Alessie & van Rooij (2017), die zeigten, dass sich Frauen und Männer in den Bundesländern, die früher zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR) gehörten, in ihren Finanzkompetenzwerten nicht signifikant unterscheiden, während in den alten Bundesländern ein statistisch signifikantes Geschlechtergefälle besteht. Bucher-Koenen et al. (2017) spekulieren, dass das Fehlen von geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Finanzkompetenz in den ehemaligen sozialistischen Ländern Osteuropas auf eine größere Egalität in Bezug auf die sozialen Geschlechterrollen in diesen Staaten zurückzuführen sein könnte. Diese Spekulation stimmt mit der Erklärung überein, die sich auf kulturelle Unterschiede zwischen West- und Osteuropa bezieht: Die besonderen Lebensbedingungen unter dem Sowjetregime könnten dazu geführt haben, dass die Unterschiede zwischen typischen männlichen und weiblichen Aufgaben verwischt wurden.

Das Leben in einem Land, das unter ständigen und allgegenwärtigen Defiziten litt, verlangte von beiden Geschlechtern - und nicht nur von den Männern - ein hohes Maß an alltäglicher, haushaltsbezogener Unternehmerschaft. Vielleicht war es für die Frauen einfacher, in dieser Hinsicht mit ihren männlichen Partnern mitzuhalten, um sich später Finanzwissen anzueignen und zu absorbieren, d. h. als ihre Haushalte, wie auch die Volkswirtschaften insgesamt, einen systemweiten Wandel durchliefen und schließlich Teil eines größeren, europäischen kapitalistischen Systems wurden.

Interessanterweise brachte die jüngste OECD-Erhebung (OECD, 2020) andere Ergebnisse, d. h. sie zeigte, dass in einigen Ländern (Kroatien, Estland, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Russland und Slowenien) ein geschlechtsspezifisches Gefälle beim Finanzwissen besteht, während es in anderen Ländern (Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Polen und Rumänien) nicht vorhanden ist.

Mit wenigen Ausnahmen hat die OECD 2020a-Studie keine signifikanten Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Befragten festgestellt, weder bei der finanziellen Einstellung noch beim finanziellen Verhalten. In der OECD-Erhebung von 2016 wurde festgestellt, dass Frauen in drei EW-Ländern - Albanien, Weißrussland und Ungarn (in der OECD 2020a-Erhebung war es nur Russland) - eine bessere finanzielle Einstellung haben und dass sie in zwei Staaten - Weißrussland und Lettland (Polen und Russland in der OECD 2020a-Erhebung) - ein deutlich gesünderes Finanzverhalten zeigen als Männer. Es besteht noch viel Raum für weitere Forschung über den Zusammenhang zwischen dem Geschlecht und bestimmten Aspekten der Finanzkompetenz in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums im Allgemeinen und für die Erforschung der Ursachen für die Besonderheiten dieser Region in dieser Frage im Besonderen.

Was die Finanzkompetenz erwachsener Frauen in Polen betrifft, so ergab eine Meta-Analyse von Cwynar (2021a), die Ergebnisse aus fünf großen Erhebungen verwendet, dass es keine empirische Grundlage für die Behauptung gibt, dass Frauen bei Tests zur Finanzkompetenz schlechter abschneiden als Männer. Allerdings zeigte diese Studie statistisch signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen, wenn es um die selbst eingeschätzte Finanzkompetenz ging. Diese Ergebnisse können als Indiz für ein geringeres finanzielles Selbstvertrauen der Frauen in Polen gewertet werden. Eine andere Studie (Cwynar, 2021b) fand keine signifikanten geschlechtsspezifischen Unterschiede im Gesamtindex des Finanzverhaltens oder in einem der Teilbereiche dieses Verhaltens, die durch die verwendete Skala unterschieden werden (Bargeldmanagement, Sparen und Investieren, Kredit- und Schuldenmanagement, Versicherungen).

In Polen gibt es kein formelles Finanzbildungsprogramm für Frauen (übrigens gibt es in Polen immer noch keine nationale Strategie für Finanzbildung). Es werden jedoch Bildungsinitiativen durchgeführt, die hauptsächlich von Bloggerinnen/Coaches aus dem Finanzsektor moderiert werden. Zusätzlich zu den im Internet veröffentlichten.

Bildungsmaterialien werden Workshops und Konferenzen organisiert, die sich an Frauen richten und Themen behandeln, die für sie wichtig sind und mit dem Finanzmanagement zu tun haben. Die bekanntesten Projekte dieser Art sind hier zusammengestellt:

**Anna Smolinska:** <https://kobietainwestuje.pl/>

Dieser Blog wird von Anna Smolinska, einer promovierten Wirtschaftswissenschaftlerin und Börsenanlegerin, geführt. Der Schwerpunkt liegt auf Investitionen. Auf der Website kann man Bücher zu Anlagethemen kaufen und Bildungskurse oder Online-Beratungen bestellen.

**Kasia Iwanoska:** <https://finanseodkuchni.pl/>

Die abwechslungsreichste Website in Bezug auf den Inhalt, der nicht nur über Finanzen, sondern auch über Unternehmen und Frauenaktivitäten im Allgemeinen handelt. Die Autorin moderiert auch ihren Podcast für Frauen zu Finanz- und Wirtschaftsthemen. Auf der Website können Sie sich auch für Online-Schulungen und Workshops anmelden.

**Danuta Duszenczuk-Chmiel:** <https://kobiecefinanse.pl/>

Der Blog widmet sich einer breiten Palette von Themen rund um das persönliche Finanzmanagement - von der Kontrolle des laufenden Haushaltsbudgets über Sparen und Investieren bis hin zu Versicherungen und Risikomanagement.

**Alicja Zalewska-Choma:** <https://oszczednicka.pl/>

Wie die zuvor beschriebenen Blogs enthält auch dieser eine breite Palette von Beiträgen zu finanziellen Themen - aber nicht nur. Man findet auch Abschnitte über Reisen, Kinder und Kochen. Die Autorin ist auch Gastgeberin eines Podcasts, der auf dieser Website verfügbar ist, und hat ein Buch geschrieben, das hier erworben werden kann. Eine interessante Funktion ist das "Thrifty Budget Worksheet" - ein einfaches Tool zur Verwaltung des persönlichen Budgets, das von dieser Website heruntergeladen werden kann.

**Diana Litwin-Dolezinska:** <https://www.pieniadzjestkobieta.pl/>

Dies ist eine weitere Website für die persönlichen Finanzen von Frauen, die mehrere Funktionen bietet: Blog, Vlog und Podcast, aber auch kostenlos herunterladbare Rechner und Vorlagen für die Selbstverwaltung der Finanzen.

**Milena Polak:** <https://oszczednapolka.pl/>

Der typische Finanzblog ermöglicht es, nach der Registrierung zusätzliche Materialien herunterzuladen - darunter ein Arbeitsbuch für Finanzprüfungen zu Hause, Finanzplaner und einen Abschnitt über Finanzprodukte.

**Anna Czereszewska:** <https://www.dzieci-i-pieniadze.com/>

Der Blog "Financial resourcefulness, resilience" befasst sich mit der finanziellen Bildung von Kindern durch ihre Eltern.

Ula: <https://prostoofinansach.wordpress.com/>

Der typische Blog ist praktischen Ratschlägen zum Umgang mit den persönlichen Finanzen gewidmet - vor allem in Bezug auf das aktuelle Wirtschaftsgeschehen.

**Magda:** <https://finansenaobcasach.info/>

Ein weiterer typischer Blog mit einer Vielzahl von Themen, die von der Verwaltung der eigenen Finanzen bis zur Führung eines eigenen Unternehmens reichen.

**Agnieszka Skupińska:** <https://tosieoplaca.pl/>

Der Blog enthält Ratschläge zur Führung Ihres eigenen Unternehmens. Sie können E-Books, Online-Kurse und vom Autor entwickelte Tools zur Unterstützung angehender Unternehmer kaufen.

**Dominika Nawrocka:** <https://kobietapieniadze.pl/>

Es gibt den Blog, einen Online-Shop, aber auch einen Ort, an dem sich Frauen für den "Women and Money"-Club und die "Women and Money"-Akademie anmelden können.

**Justyna Kwiatkowska:** <https://zadbanafinansowo.pl/blog/>

Die Website ist reich an Ressourcen und Inhalten. Sie finden dort einen Blog, einen Podcast, Online-Kurse, ein Buch und können sich für Coaching/Mentoring-Kurse anmelden.

# Finanzielle Bildung in Dänemark

Autorin: *Tatiana Gavrilova*

In Dänemark gibt es verschiedene Finanzinstitute und Informationsquellen zum Thema Finanzen:

## 1. Eigene Bank

Jede Person hat einen Berater, der ihrer Bank zugeordnet ist. Der Berater kann Unterstützung und Hilfestellung bei der persönlichen Budgetplanung, bei Krediten und Investitionsmöglichkeiten geben und als Ansprechpartner für die Geschäftsabteilung fungieren.

## 2. A-Kasse

Als Mitglied der A-kasse (privater Verein) und/oder der Fagforening (Gewerkschaft) hat man Anspruch auf Arbeitslosengeld und Unterstützung bei der Steuererklärung. Juristen der Gewerkschaft können den Mitgliedern erklären, wie sie ihre Steuern zahlen (indem sie ihre Gehaltsabrechnungen überprüfen) und sie auf Fehler hinweisen. Einige der größten A-Kassen sind 3F, Krifa, Ftfa und Frie.

## 3. SKAT

SKAT ist die dänische Steuerbehörde. Auf der offiziellen Website [www.skat.dk](http://www.skat.dk) finden sich zahlreiche Informationen und Videoanleitungen für Privatpersonen und Unternehmen über die Meldung von Einkommens-erwartungen, Abzügen, Immobilienbesitz und anderem.

## 4. Weiblich investieren

Female Invest (<https://femaleinvest.com/>) ist eine Gemeinschaft von Frauen aus über 60 Ländern, die mehr über finanziellen Erfolg erfahren und lernen wollen, wie man investiert. Sie bieten auch Meisterkurse und Live-Webinare an.

## 5. Borger

[www.borger.dk](http://www.borger.dk) ist eine digitale Plattform, auf der die Bürger Informationen über Urlaubsgeld, Mutterschaftsurlaub und Rente abrufen können. Für direkte Treffen ist es erforderlich, sich im Bürgerservice der jeweiligen Gemeinde zu treffen.

## 6. Investitionsplattformen

Saxo Bank (<https://www.home.saxo/>) und Nordnet (<https://www.nordnet.dk/>) sind die beliebtesten Plattformen für Online-Handel und -Investitionen. Die Plattformen bieten Zugang zu einer breiten Palette von intuitiven Handelswerkzeugen und Markteinblicken, um die Ausführung von Handelsstrategien zu unterstützen.

## 7. Finanzen Dänemark

Finance Denmark (<https://financedenmark.dk/>) bietet Beratung und Orientierung in Bezug auf Ihre persönlichen Finanzen, Hypothekeninvestitionen und den Wertpapierhandel. Sie erstellen auch Statistiken und Instrumente, die einen Einblick in Hypotheken, Zinsen und vieles mehr geben. Einzelpersonen können auch Hilfe bei der Beratung ihrer Bank erhalten.

**Die dänische Geldwoche** (Pengeuge) wird ebenfalls von Finance Denmark organisiert.

## 8. Buchhaltungssoftware

Unternehmerinnen, die ein Unternehmen haben, können ihre Bücher mit der folgenden Buchhaltungssoftware führen: Dinero.dk; Billy.dk; E-economic. Ihr Support-Team kann Ihnen dabei helfen, mehr über Buchhaltung, Buchführung, Mehrwertsteuervorschriften und -regelungen sowie Abzüge in einem Unternehmen zu erfahren.

## 9. Danmark Statistik

Das dänische Statistikamt (<https://www.dst.dk/da/Statistik/emner/oekonomi>) ist eine dänische Regierungsorganisation, die dem Minister für Wirtschaft und Inneres unterstellt ist. Die Organisation ist für die Erstellung von Statistiken über die dänische Gesellschaft zuständig, z. B. für Beschäftigungsstatistiken, Handelsbilanz und Demografie.

## 10. Private Berater

Private Berater wie IDconsult ([www.idconsult.dk](http://www.idconsult.dk)) bieten Steuerberatungen und Hilfestellung bei der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit.

# Finanzielle Bildung in Norwegen

Autorin: Lovisa Ulfarsdottir

## Ersparnisse, Investitionen und Fonds

Einige Studien zeigen, dass Frauen bei den Sparern auf Sparkonten überrepräsentiert sind, während Männer bei den Aktiensparern überrepräsentiert sind (DNB, 2019). Daten von Statistics Norway zeigen jedoch, dass Männer größere Summen auf Sparkonten haben. Im Jahr 2018 entfielen 45 % der Bankeinlagen bei inländischen Banken auf Frauen, während Männer die restlichen 55 % einzahlten. Auch die meisten anderen Arten von Zinserträgen (wie z. B. Zinserträge aus ausstehenden Forderungen, Anleihen und Anteilen an Anleihefonds) werden überwiegend von Männern erwirtschaftet. Eine Ausnahme bilden die Lebens- und Nichtlebensversicherungen, bei denen das Geschlechterverhältnis in etwa ausgeglichen ist.

Wenn es darum geht, Dividenden zu teilen, erhalten Männer weit mehr als Frauen. Nur 18 % der gesamten Aktiendividende der Bevölkerung in der Altersgruppe 20-66 Jahre entfallen auf Frauen. Frauen erhalten nur 23 % des Betrags, den Männer erhalten. Dies ist die Art von Kapitaleinkommen, bei der die Unterschiede zwischen Frauen und Männern am größten sind, was darauf hindeutet, dass Männer in größerem Umfang und mit höheren Beträgen in Aktien investieren.

Bei der Untersuchung der Börsenkenntnisse zeigten die Ergebnisse, dass Frauen über schlechtere Börsenkenntnisse verfügen. Dies gilt sowohl für die Frage, wie man mit Aktien handelt, als auch für die Frage, was die Aktienkurse beeinflusst, das Risiko, die Beschaffung zuverlässiger Informationen und die Rendite. Bei einem Test beantworteten nur 44 % der Frauen Fragen zu Aktien und Fonds richtig, während 70 % der Männer dasselbe taten. Auch auf die Frage, ob hohe Renditen mit einem hohen Risiko verbunden sind, antworteten weit weniger Frauen richtig. Hier wussten 84 % der Männer, dass dies zusammenhängt. Fünfzehn Prozent mehr Männer als Frauen antworteten richtig. Weniger Frauen wussten auch, dass man das Risiko verringern kann, indem man mehrere verschiedene Aktien oder Investmentfonds kauft. Hier antwortete die Hälfte der Frauen richtig, während drei von vier Männern die Antwort wussten.

## **(Digitale) Finanzielle Bildung**

Die Finanzverwaltung ist im Laufe der Jahre erheblich komplizierter geworden, und der Umgang mit den persönlichen Finanzen wurde zu einer immer komplexeren Aufgabe. Männer investieren mehr in den Aktienmarkt als Frauen, und es gibt mehr Männer als Frauen, die im Finanzbereich arbeiten. Erhebungen zeigen auch, dass es Männer sind, die zu Hause den "Finanzminister" spielen.

Hier kommt die Technologie als wichtiges und notwendiges Hilfsmittel ins Spiel. Digitale Hilfsmittel spielen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen, und der Lernnutzen solcher Hilfsmittel wird von den Nutzern als sehr hoch und wichtig eingestuft. Mit der technologischen Entwicklung ist die Finanzverwaltung und -abwicklung stärker von digitalen Hilfsmitteln abhängig geworden. Solche Tools tragen mit cleveren Tricks und Praktiken zum Lernen in vielen verschiedenen Wissensbereichen bei, z. B. Kredite, Sparen, Planung und Investition. Die Menschen lernen auch von einer Bank und Finanzberatern, aber nicht in demselben Maße wie von digitalen Quellen. Die Menschen erhalten viel Wissen über Hypotheken von der Bank, und auch Wissen über Sparen wird in erheblichem Umfang über diesen Kanal vermittelt. Ein Grund, warum der Bank eine weniger wichtige Rolle als den digitalen Quellen zugeschrieben wird, könnte darin liegen, dass die Banken der Entwicklung digitaler Tools und ihrer Präsenz (und damit der Stärkung digitaler Quellen als Wissenskanal) Vorrang einräumen und den traditionellen Dienstleistungsangeboten in physischen Banken mit Beratungsfunktionen geringere Priorität einräumen.

Vor allem die jüngsten Frauen wissen weniger über Finanzen, wobei die unter 30-Jährigen am schlechtesten abschneiden. Die geringsten geschlechts-spezifischen Unterschiede gibt es zwischen 45 und 59 Jahren. Männer wissen jedoch in allen Altersgruppen am meisten. Bei beiden Geschlechtern nimmt das Wirtschaftswissen mit der Bildung zu. Auch diejenigen, die mehr verdienen, wissen mehr über persönliche Finanzen.

### **Fakten über Frauen und finanzielle Bildung in Norwegen:**

- Frauen und Männer verfügen in gleichem Maße über Kapitaleinkommen.
- Wertmäßig verfügen Männer über 53 Milliarden mehr an Kapitaleinkommen als Frauen.
- Vom Kapitaleinkommen erhalten Männer 75 % und Frauen 25 %.
- Die Tatsache, dass Frauen einen geringeren Teil ihres Einkommens in Aktien investieren, ist einer der wichtigsten Gründe für den Unterschied bei den Kapitaleinkommen.



- Aufgrund der Diskrepanz bei den Kapitaleinkommen ist es folglich so, dass selbst bei gleichem Lohn für Männer und Frauen Frauen 53 Milliarden weniger verdient hätten als Männer.
- Über 70 % der in Privatbesitz befindlichen Aktien an der Oslo Børs befinden sich im Besitz von Männern, und fast 80 % von ihnen sind wertvoll.
- Die durchschnittliche Frau investiert an der Börse eine geringere Summe als der durchschnittliche Mann.
- Für Frauenportfolios an der Börse ist es ein wertmäßiger Anteil an Aktienzertifikaten größer als bei den Menschen.
- Traditionell wählen Frauen ein geringeres Risiko und sind in turbulenten Zeiten ruhigere Anleger.
- Im vergangenen Jahr wurden über 58 Mrd. NOK an Dividenden aus börsennotierten und nicht börsennotierten Aktien ausgeschüttet, verteilt auf fast 369.000 Menschen.

### **Laufende Initiativen und Programme zum Abbau des geschlechtsspezifischen Gefälles:**

Die norwegischen Behörden arbeiten aktiv daran, die geschlechtsspezifische Kluft im Finanzbereich zu verringern. Dies geschieht durch die Unterstützung von Initiativen, die Wissen verbreiten und Schulungen und Ressourcen für alle Frauen anbieten, die ihre finanziellen Kenntnisse - digital oder anderweitig - verbessern möchten. Hier sind einige der größten Initiativen:

- <https://moneypennyandmore.no/>
- <https://huninvesterer.no/>
- <https://aksjenorge.no/>
- <https://www.finansportalen.no/>

Über 80 % der Dividenden gingen an Männer.

## Referenzen

1. Christiansen, H. (2020, Mai 13). Norske kvinner scorer dårligere enn menn på denne test om økonomikunnskaper. Men i denne familien er det kvinnen som er "finansministeren". Abgerufen von:
2. <https://www.aftenposten.no/foreldreliv/i/5089jz/norske-kvinner-scorerdaarligere-enn-menn-paa-denne-testen-om-oekonomikunnskaper-men-i-denne-familien-er-det-kvinnen-som-er-finansministeren>
3. Bakkeli, N.Z. (2020, August). Kunnskap om personlig Økonomi. Oslo Metropolitan University.
4. <https://oda.oslomet.no/oda-xmlui/bitstream/handle/10642/9056/SIFO-Rapport%2010-2020%20Kunnskap%20om%20personlig%20%C3%B8konomi.pdf?sequence=2&isAllowed=y>
5. Cantero, C. & Sællmann, S.K. (2019, april 12). Ny undersøkelse om økonomi: Kvinner kommer
6. dårligere ut enn menn. Abgerufen von: [https://www.nrk.no/sorlandet/ny-undersokelse-omokonomi\\_-kvinner-kommer-darligere-ut-enn-menn-1.14510912](https://www.nrk.no/sorlandet/ny-undersokelse-omokonomi_-kvinner-kommer-darligere-ut-enn-menn-1.14510912)
7. Stranden, A.L. (2016, April 17). Kvinner kan mindre om Økonomi enn menn. Abgerufen von:
8. <https://forskning.no/kjonn-og-samfunn-okonomi-forbruk/kvinner-kan-mindre-om-okonomienn-menn/425785>
9. Nyhus, E. K. & Refvik, L. (2016). Finansiell kunnskap i Norge. Utvalgte resultater fra den norske
10. undersøkelsen. Aksje Norge. <https://aksjenorge.no/wp-content/uploads/2016/04/RapportResultater-fra-OECDs-kartlegging-av-Finansiell-Kompetanse-i-Norge-ved-AksjeNorge.pdf>
11. (2019). Hvem eier Verden? Tilstandsrapport, økonomisk likestilling i 2019.

# Banken und ihre Dienstleistungen

*Autorin: Vilma Dainiene*

Laut Rebecca Lake und Mitch Strohm (2022) bieten Banken und andere Finanzinstitute Produkte und Dienstleistungen an, die den Menschen helfen, ihr Geld zu verwalten. Wenn eine Person ein Girokonto, ein Sparkonto, eine Kreditkarte oder einen Kredit hat, sind Banken ein wesentlicher Bestandteil des finanziellen Lebens einer Person. Banken und die Finanzdienstleistungsbranche sind ein wichtiger Teil der Wirtschaft, weil sie den Menschen die Möglichkeit bieten, Geld zu leihen, Investitionen zu tätigen, für die Zukunft zu sparen und kleinere Aufgaben zu erledigen (z. B. Einzahlungen vornehmen und Rechnungen bezahlen).

Nach denselben Autoren besteht die Hauptaufgabe von Banken darin, Einlagen entgegenzunehmen und Kredite zu vergeben. Banken können jedoch eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen anbieten, z. B. die Annahme von Einlagen, die Vergabe von Darlehen und Krediten, die Ausführung von Inlands- und Auslandsaufträgen, die Ausgabe von Zahlungs- und Kreditkarten, den Wechsel von Währungen, die Abwicklung von Online-Zahlungen und vieles mehr.

## **Internet-Banking (Net-Banking, Web-Banking) und Mobile Banking**

Internet- und Mobile-Banking ist eine Bankmethode, die auf Webseiten und mobilen Anwendungen basiert und den Nutzern hilft, Finanztransaktionen aus der Ferne durchzuführen. Mit der Eröffnung eines Internet- oder Handy-Bankkontos erhält der Nutzer Zugang zu allen Bankdienstleistungen über das Internet.

Beim Internet- und Mobile-Banking sind die Menschen für die Verwaltung ihrer Finanztransfers verantwortlich und müssen alles selbst erledigen. Dazu sind keine besonderen Kenntnisse oder besondere Erfahrungen im Umgang mit Finanztechnologie erforderlich. Es reicht aus, mit dem Computer auf der Website zu bezahlen oder die mobile App auf dem Smartphone zu aktivieren. In jüngster Zeit hat sich die Digitalisierung aufgrund der veränderten Gewohnheiten und des zunehmenden Angebots an elektronischen Dienstleistungen weiter beschleunigt. Seit der Einführung des Internet-Bankings sind fast alle Dienstleistungen und Produkte online verfügbar: von Überweisungen über die Beantragung von Sichteinlagen bis hin zu Internet-Banking und allen wichtigen Bankdienstleistungen. Es ist nicht nur eine bequeme, sondern auch eine sichere Methode des Bankings.

Die Banken bemühen sich, ihren Kunden so viele Dienstleistungen wie möglich elektronisch zur Verfügung zu stellen, und bieten ihnen nicht nur Online-Banking, sondern auch die Möglichkeit, Mobile Banking zu nutzen - eine Smartphone-Anwendung, die es den Menschen ermöglicht, sich bequem mit ihren persönlichen Bankkonten zu verbinden und diese zu verwalten, abgeschlossene Zahlungsvorgänge und den Kontostand zu überprüfen und sofortige Zahlungen vorzunehmen.

Laut dem Bericht der Consultative Group to Assist the Poor (CGAP) (2015) haben Banken und eine wachsende Zahl von Nichtbanken begonnen, digitale Finanzdienstleistungen anzubieten. Infolgedessen gehen viele Kunden von ausschließlich bargeldbasierten Transaktionen zu formellen Finanzdienstleistungen über - Zahlungen, Überweisungen, Ersparnisse, Kredite, Versicherungen und sogar Wertpapiere - und nutzen ein Mobiltelefon oder andere digitale Technologien, um auf diese Dienstleistungen zuzugreifen.

Internet-Banking, auch bekannt als Net-Banking oder Online-Banking, ist ein elektronisches Zahlungssystem, das es den Kunden einer Bank oder eines Finanzinstituts ermöglicht, finanzielle oder nicht-finanzielle Transaktionen online über das Internet durchzuführen. Dieser Dienst ermöglicht den Online-Zugang zu fast allen Bankdienstleistungen, die traditionell über eine lokale Filiale angeboten werden, einschließlich Überweisungen, Einzahlungen und Online-Rechnungszahlungen.

Nach Angaben der Litauischen Bankenvereinigung (LBA) (2021) sind bereits 70 % der litauischen Bürgerinnen und Bürger auf dem Markt, deren Fragen aus der Ferne gelöst wurden, und die Zahl der Nutzer von Smart-Apps hat sich 2021 um fünf erhöht.

|   |  |
|---|--|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 1</b>                                     | E-Banking  |
| Art der Tätigkeit   | Gruppenarbeit  |
| Das Ziel der Aktivität  | Stärkung der Kenntnisse über E-Banking   |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Digitale Kompetenz und Internet-Banking  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Einzelnen oder in Gruppen von mindestens 2 Personen  |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.   |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Kleine Blätter Papier, Stifte, eine tragbare Tafel   |
| Prozess   | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diskutieren Sie, warum wir Internet-Banking nutzen sollten;</li> <li>2. Erzählen Sie, welche Erfahrungen Sie mit Internet-Banking gemacht haben;</li> <li>3. Überlegen Sie, welche Ängste Sie vor der Nutzung von Internet-Banking haben.</li> </ol> |
| Vorteile  | Ein fundiertes Wissen über E-Banking wird Sie dazu motivieren, E-Banking häufiger zu nutzen.   |

Wichtig ist, dass man mit Hilfe der intelligenten Apps nicht nur bequem die anfallenden Fragen lösen, sondern auch intelligent sparen kann. In den gängigen mobilen Banken findet man auch einen elektronischen Geldsparer, bei dem man kleine Beträge sparen kann, bis der gewünschte oder notwendige Betrag angespart ist.

|                      |  |
|----------------------|--|
| Frage zur Diskussion | Wie sparen Sie Geld? Was sind die Spartraditionen in Ihrem Land? |
|----------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 2</b>                                     | Merkmale des Internet-Banking  |
| Das Ziel der Aktivität  | Vertiefung der Kenntnisse über die Funktionen des Internet-Banking                                 |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Digitale Kompetenz und Internet-Banking  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Gruppen von mindestens 2   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.   |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Papierbögen, Stifte, tragbare Tafel  |
| Prozess   | 1. Denken Sie über die Vorteile des Internet-Bankings nach   |
| Vorteile  | Umfassende Kenntnisse über Internet-Banking helfen, die Vorteile des Internet-Banking zu verstehen |
| Zusätzliche Informationen                                       | Erstellen Sie eine Liste der Nachteile von Internet-Banking  |

Internet-Banking ist ein schnelles, sicheres und bequemes Bankensystem. Viele Menschen bevorzugen Online-Banking wegen seiner Bequemlichkeit und Sicherheit. Es gibt einige Merkmale des Internet-Bankings:

- Schnellere Transaktionen
- Senkung der Transaktionskosten
- Bietet 24×7 Service
- Verringert die Fehleranfälligkeit
- Entwickelt die Loyalität der Kunden
- Beseitigt geografische Barrieren
- Bietet eine bessere Produktivität
- Reduziert Betrug bei Transaktionen

Wie wir sehen können, bietet Internet-Banking die Möglichkeit, den persönlichen Kontostand abzurufen, für Waren oder Dienstleistungen zu bezahlen und andere tägliche Bankgeschäfte zu erledigen, ohne das Haus oder das Büro verlassen zu müssen, und zwar auf sichere, schnelle und billigere Weise im Vergleich zu den Gebühren bei der Bank. Mit Internet-Banking kann man Geld sparen, weil die meisten Transaktionen, die man mit Internet-Banking durchführt, im Vergleich zu anderen Bankgeschäften mit niedrigeren Gebühren verbunden sind.

### Über das Internet-Banking verfügbare Dienstleistungen

Das Online-Banking bietet den Kunden fast alle Dienstleistungen, die traditionell in einer Filiale vor Ort angeboten werden, einschließlich Einzahlungen, Überweisungen und Online-Rechnungszahlungen. Jedes Bankinstitut bietet irgendeine Form des Internet-Bankings an, die sowohl über Desktop-Versionen als auch über mobile Apps verfügbar ist.

### Über die Internet-Banking-Portale verfügbare Dienstleistungen

Die Tabelle mit den Online-Diensten, die die Banken ihren Kunden anbieten, ist unten dargestellt.

Tabelle 2. Auf den Internet-Banking-Portalen verfügbare Dienstleistungen.

|                                  |   |                                |
|----------------------------------|---|--------------------------------|
| Kontostand prüfen                | Kontoauszüge anzeigen                             | NEFT & RTGS Überweisung        |
| IMPS Fondsüberweisung            | Zahlung von Rechnungen der Versorgungsunternehmen | Eine Einzahlung starten        |
| Festgeldkonto eröffnen/schließen | Zahlungen für Händler vornehmen                   | Ausstellung eines Scheckbuchs  |
| Beginnen Sie zu investieren      | Allgemeine Versicherung kaufen                    | Prepaid-Handy/DTH aufladen     |
| Hypotheken, Darlehen prüfen      | Automatische Zahlungen einrichten/stornieren      | Kontodaten verwalten/ändern    |
| Online-Tickets buchen            | Kaufen/Verkaufen auf E-Commerce-Plattformen       | Investieren und Handel treiben |

|   |   |
|---|---|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 3</b>                                     | Dienstleistungen meines Internetbankings  |
| Das Ziel der Aktivität  | Stärkung der praktischen Fähigkeiten im Internet-Banking  |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Digitale Kompetenz und Internet-Banking   |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Individuelle Arbeit   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.  |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Papierbögen, Stifte, tragbare Tafel   |
| Prozess   | 1. Melden Sie sich bei Ihrem Internet-Banking an.<br>2. Analysieren Sie die Dienstleistungen Ihres Internet-Bankings. |
| Vorteile  | Verbesserte praktische Kenntnisse im Internet-Banking ermöglichen eine effektivere Nutzung des Internet-Banking.      |

Nach Piyush Khaitan und Armaan Joshi (2022) ist der digitale Zahlungsverkehr die Übertragung von Werten von einem Zahlungskonto auf ein anderes, wobei sowohl der Zahler als auch der Zahlungsempfänger ein digitales Gerät wie ein Mobiltelefon, einen Computer und eine Kredit-, Debit- oder Prepaid-Karte verwenden. Damit digitale Zahlungen stattfinden können, müssen sowohl der Zahler als auch der Zahlungsempfänger über ein Bankkonto, eine Online-Banking-Methode, ein Gerät, mit dem sie die Zahlung vornehmen können, und ein Übertragungsmedium verfügen, d. h. sie sollten sich entweder bei einem Zahlungsanbieter oder einem zwischengeschalteten Unternehmen wie einer Bank oder einem Dienstleister angemeldet haben.

Eine digitale Zahlung, die manchmal auch als elektronische Zahlung bezeichnet wird, ist die Übertragung eines Wertes von einem Zahlungskonto auf ein anderes unter Verwendung eines digitalen Geräts wie eines Mobiltelefons, eines Computers, eines digitalen Kommunikationskanals wie Mobilfunkdaten oder SWIFT (Society for the Worldwide Interbank Financial Telecommunication). Diese Definition umfasst Zahlungen mit Banküberweisungen, mobilem Geld und Zahlungskarten wie Kredit-, Debit- oder Prepaid-Karten. Digitale Zahlungen bieten Privatpersonen, Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen erhebliche Vorteile.



## Virtuelle Banken und virtuelle Bankkonten

Online-Banking ist eine Art von Bankgeschäft, das virtuell, d. h. über eine Website oder eine mobile Anwendung, ohne physische Filialen durchgeführt wird.

Da Online-Institute keine Kosten für die Unterhaltung von Filialen tragen müssen, können sie die Einsparungen oft in Form höherer Zinssätze an ihre Kunden weitergeben. Online-Banken setzen voraus, dass die Kunden mit der Technologie vertraut sind, bieten aber auch einen soliden Kundenservice, der den Kunden bei der Lösung von Problemen hilft.

Ein virtuelles Bankkonto ist eine Art von Bankkonto, das nur online existiert. Die meisten Banken bieten irgendeine Form von Online-Banking an, aber echte virtuelle Banken haben in der Regel keine physischen Filialen. Bei einem virtuellen Bankkonto werden die meisten Transaktionen online abgewickelt. Viele Arten von Bankkonten können virtuell sein, darunter Girokonten, Sparkonten usw. Die Verbraucher nutzen in der Regel das Internet, um ihren Kontostand abzufragen, Geld zu überweisen und andere Routinetransaktionen durchzuführen.

|                      |  |
|----------------------|--|
| Frage zur Diskussion | Welche (virtuelle) Online-Bank oder -Banken gibt es in Ihrem Land? |
|----------------------|--|

## Mobile Banking

Mobile Banking ist ein von einer Bank oder einem anderen Finanzinstitut angebotener Dienst, der es seinen Kunden ermöglicht, Finanztransaktionen aus der Ferne über ein mobiles Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet zu tätigen. Im Gegensatz zum Internet-Banking wird dabei eine Software, in der Regel eine Anwendung, verwendet, die vom Finanzinstitut zur Verfügung gestellt wird. Mobile Banking ist im heutigen digitalen Zeitalter sehr bequem, da viele Banken beeindruckende Anwendungen anbieten.

|                      |  |
|----------------------|--|
| Frage zur Diskussion | Nutzen Sie Mobile Banking? Erläutern Sie Ihre Beweggründe. |
|----------------------|--|

## Cybersicherheit im Mobile Banking

Laut James Chen (2020) ist die Cybersicherheit bei vielen mobilen Bankgeschäften sehr wichtig. Die Cybersicherheit umfasst ein breites Spektrum von Maßnahmen, die ergriffen werden, um elektronische Informationen privat zu halten und Schäden oder Diebstahl zu vermeiden. Sie wird auch eingesetzt, um den Missbrauch von Daten zu verhindern, angefangen bei persönlichen Informationen bis hin zu komplexen Regierungssystemen.

Es gibt drei **Hauptarten von Cyberangriffen**. Diese sind:

- **Backdoor-Angriffe**, bei denen Diebe alternative Methoden für den Zugriff auf ein System ausnutzen, die nicht die üblichen Authentifizierungsmittel erfordern. Einige Systeme haben Hintertüren von vornherein, andere sind das Ergebnis eines Fehlers.
- **Denial-of-Service-Angriffe** verhindern, dass der rechtmäßige Benutzer auf das System zugreifen kann. Diebe könnten beispielsweise so oft ein falsches Passwort eingeben, dass das Konto gesperrt wird.
- **Zu den Direktzugriffsangriffen** gehören Wanzen und Viren, die sich Zugang zu einem System verschaffen und dessen Informationen kopieren und/oder verändern.

Finanzberater können ihre Kunden unter anderem durch folgende Maßnahmen vor Cyberangriffen schützen:

- Hilfe bei der Aufklärung der Kunden über die Bedeutung starker, eindeutiger Passwörter (z. B. nicht dasselbe Passwort für jede passwortgeschützte Website zu verwenden) und darüber, wie ein **Passwortmanager** wie Valt oder LastPass eine zusätzliche Sicherheitsebene schaffen kann.
- Niemals von einem öffentlichen Ort aus auf Kundendaten zugreifen und sicherstellen, dass die Verbindung immer privat und sicher ist.

|   |  |
|---|--|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 4</b>                                     | Ein Passwort erstellen   |
| Das Ziel der Aktivität  | Stärkung der Fähigkeiten zur korrekten Erstellung von Passwörtern                  |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Digitale Kompetenz und Internet-Banking  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Individuelle Arbeit  |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.   |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Papier, Stifte, Bleistifte   |
| Prozess   | 1. Probieren Sie die Passwort-Manager aus und erstellen Sie das richtige Passwort. |
| Zusätzliche Informationen                                       | Passwort-Manager könnte als Handout dienen   |

Um die Vorteile des Internet-Bankings vollständig zu verstehen, muss man sie im wirklichen Leben anwenden. Wer also noch zweifelt, ob er seine Bankgeschäfte online oder über eine mobile App erledigen soll, sollte jetzt damit beginnen.

### Quellen für Informationen:

1. <https://www.worldbank.org/en/topic/financialinclusion/publication/digital-financial-inclusion>
2. <https://www.forbes.com/advisor/banking/how-do-banks-work/>
3. <https://sc.bns.lt/view/item/397553>
4. <https://www.emergenresearch.com/blog/top-10-leading-digital-payment-companies-in-the-world>
5. <https://unacademy.com/content/bank-exam/study-material/general-awareness/features-of-internet-banking/>
6. <https://manopinigai.vz.lt/finansai/elektronines-banku-taupykles-kiek-realiai-galima-sutaupyti-ka-siulo-bankai/>
7. <https://www.forbes.com/advisor/in/banking/what-is-a-digital-payment-and-how-does-it-work/s>
8. <https://www.betterthancash.org/define-digital-payments>
9. <https://www.investopedia.com/terms/m/mobile-banking.asp>

# Grundlegende Prinzipien der Besteuerung und der Sozialversicherung, transnationale Aspekte, Programme zur Unterstützung von Steuererklärungen

Autorin: Ewa Dabrowska

Wie sich Migrantinnen dem Thema Finanzen nähern können, zeigen wir anhand zweier fiktiver Biografien von Frauen aus Osteuropa, die früher in Polen, Norwegen oder Dänemark gearbeitet haben und jetzt in Deutschland leben.

**Vilma** kommt aus Ungarn. Sie ist vor kurzem nach Deutschland gezogen, nachdem sie zwei Jahre lang in Dänemark gearbeitet hat. In Ungarn hat sie Kunst studiert und in einem Museum in Budapest gearbeitet. Aus persönlichen Gründen ist sie nach Deutschland gezogen. Sie ist Designerin. Sie ist selbständig und hat zwei große Kunden. Ihr monatlicher Nettoverdienst schwankt zwischen 1 500 und 3 000 Euro. In Dänemark war ihr Verdienst wesentlich besser. **Vilma** ist 40 Jahre alt. Vor kurzem hat sie begonnen, über ihre Rente nachzudenken. Sie würde nur eine kleine Rente bekommen, da sie nach ihrem Wegzug aus Ungarn keine Sozialversicherung gezahlt hat. Sie erwägt, privat für ihr Alter vorzusorgen. Sie denkt über den Kauf einer Wohnung nach, da sie einige Ersparnisse hat und ihre Eltern sie finanziell unterstützen würden, wenn sie sich für die Aufnahme eines Kredits entscheidet. Vilma hat keine Kinder.

**Maria** kommt aus der Ukraine. Sie hat in der Ukraine ukrainische Philologie studiert. Seit drei Jahren lebt **Maria** mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Deutschland. Bevor sie Mutter wurde, arbeitete **Maria** als Lehrerin in der Ukraine und hatte Saisonjobs in Polen und Norwegen. Da **Marias** Kinder in den Kindergarten gehen, sucht sie einen Job in Deutschland. Sie spricht Deutsch auf B2-Niveau. Da sie keine Berufserfahrung in Deutschland hat, ist es für sie nicht leicht, einen Job zu finden. Sie möchte jedoch ihren Verdienst nutzen, um finanziell unabhängig zu werden. **Maria** ist 32 Jahre alt und hat vor kurzem begonnen, sich Gedanken über ihre zukünftige Rente zu machen.

## Steuern in Dänemark

Die Einkommenssteuer ist in Dänemark progressiv, das heißt, je höher das Einkommen, desto mehr Steuern muss man zahlen. Eine Einzelperson kann in Dänemark mit bis zu 52,07 % besteuert werden. Es heißt, dass die Dänen bereit sind

hohe Steuern zu zahlen, weil sie stattdessen von kostenloser Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialer Sicherheit profitieren können.

Die dänische Steuerbehörde erhält von Arbeitgebern, Banken und Gewerkschaften/Arbeitslosenkassen Informationen über Arbeitsentgelte, Kapitalerträge und Mitgliedsbeiträge, so dass die Steuererklärung für Arbeitnehmer leicht zu erledigen ist. Expatriates werden in Dänemark nach einem besonderen Steuersystem besteuert. Für einen Zeitraum von bis zu 84 Monaten zahlen sie eine Pauschale von 27 % ihres Einkommens, und Telefon, Internet, Auto und Krankenversicherung werden vom Arbeitgeber übernommen.

### **Steuern in Norwegen**

In Norwegen gilt ein Pauschalsteuersatz von 27 % auf das so genannte normale Einkommen - Löhne, Renten, Einkünfte aus Aktien und Unternehmenseinkünfte. Für Personen, die vorübergehend in Norwegen beschäftigt sind, gilt eine besondere Steuerregelung - PAYE. Nicht ansässige Arbeitnehmer, die unter PAYE fallen, zahlen einen Pauschalsatz von 25 %. Norwegen gehört zu den europäischen Ländern mit hohen Steuern und hohen Steuereinnahmen im Verhältnis zum BIP, allerdings sind die Steuern niedriger als in Dänemark.

### **Steuern in Deutschland**

In Deutschland gibt es 40 verschiedene Steuern, die auf drei verschiedenen Verwaltungsebenen (Bund, Länder und Gemeinden) erhoben werden. Vier davon sind für die selbständige **Vilma** am wichtigsten: die Einkommensteuer, die Gewerbesteuer, die Kapitalsteuer und die Mehrwertsteuer (MwSt.). Die Einkommenssteuer ist für die arbeitssuchende **Maria** am wichtigsten. Die Kapitalsteuer kann in Zukunft relevant werden.

### **Steuerarten (Steuerklassen)**

In Deutschland gibt es sechs Steuerklassen. Kategorie 1 gilt für Alleinstehende und Geschiedene, Kategorie 2 gilt für Alleinerziehende. Die Kategorien 3, 4 und 5 gelten für Verheiratete und eingetragene Partnerschaften. Wenn eine Person in einer Ehe 50 % mehr verdient als der andere Partner, werden die Kategorien 3 und 5 verwendet. In Kategorie 5 gibt es keinen persönlichen Freibetrag und keine Kinderzulage. Wenn Verheiratete ein ähnliches Einkommen erzielen, werden sie automatisch in Kategorie 4 eingestuft. Wenn man mit einer im Ausland lebenden Person verheiratet ist,

wird man in Kategorie 1 eingestuft. Paare, die in einer nicht eingetragenen Partnerschaft leben, zahlen getrennt Steuern nach Kategorie 1.

Kategorie 6 gilt für Steuerzahler, die mehr als einen Arbeitgeber haben. Für ihre erste Beschäftigung zahlen sie Einkommensteuer nach Kategorie 1. Für ihre zweite Beschäftigung zahlen sie Steuern nach Kategorie 6, die einen höheren Tarif als Kategorie 1 hat.

Der Einkommensteuersatz liegt zwischen 14 % und 42 %. Für Einkommen über 270.500 € wird eine Einkommensteuer von 45 % erhoben. Darüber hinaus zahlen deutsche Steuerzahler zwischen fünf und neun Prozent Kirchensteuer, wenn sie ein Bekenntnis haben. Bei einer Einkommensteuer von mehr als 973 € wird zusätzlich ein Solidaritätszuschlag für die ostdeutschen Bundesländer erhoben, der maximal 5,5 % des Einkommens beträgt.

Bei Selbstständigen sind die Einnahmen abzüglich der Kosten (Betriebseinnahmen abzüglich Betriebskosten) der Gewinn, der versteuert werden muss. Im Falle eines Betriebsverlustes müssen keine Steuern gezahlt werden. Ausgaben für Spenden, Reisekosten, Arbeitsmaterialien, private Krankenversicherungen oder andere Arbeitnehmer können abgezogen werden.

Alle Selbstständigen, die ein Unternehmen angemeldet haben, müssen eine Gewerbesteuer zahlen. Für **Vilma** ist das relevant, wenn sie eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) oder eine offene Handelsgesellschaft (OHG) angemeldet hat. Bei einem Gewinn von mehr als 24.500 € pro Jahr muss die Gewerbesteuer gezahlt werden.

Die Gewerbesteuer ist für jede Gemeinde in Deutschland unterschiedlich. Eine Gemeinde wählt einen Steuerfaktor zwischen 200 und 900 und multipliziert ihn mit 3,5 %, woraus sich der Gewerbesteuersatz der jeweiligen Gemeinde ergibt.

Die selbständige **Vilma** überweist in vier Raten pro Jahr einen Teil ihrer Einkommensteuer an das Finanzamt (Vorauszahlungen).

Wenn **Vilma** einen Teil ihres Einkommens anlegt, muss sie Kapitalsteuer zahlen. In Deutschland wird diese Steuer von der Bank automatisch an das Finanzamt abgeführt.

Wenn **Vilma** ein Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 22.000 € pro Jahr hat, muss sie in ihren Rechnungen für ihre Dienstleistungen oder Produkte die

Mehrwertsteuer ausweisen - je nach Dienstleistung oder Produkt sieben Prozent oder 19 %. Von dem Mehrwertsteuerbetrag, den **Vilma** auf diese Weise einnimmt, kann sie den Mehrwertsteueranteil ihrer Ausgaben für Arbeitsmaterial abziehen. Diesen Netto-Mehrwertsteuerfluss muss sie dem Finanzamt melden und die Differenz zwischen der von ihr eingenommenen und der von ihr bereits an andere Anbieter von Waren und Dienstleistungen abgeführten Mehrwertsteuer zahlen oder, falls diese Summe negativ ist, einen Ausgleichsbetrag erhalten. **Vilma** muss dies jeden Monat tun, kann aber eine Verlängerung der Frist um jeweils einen Monat beantragen.

**Maria** bezieht derzeit eine Arbeitslosenunterstützung, die nicht versteuert werden muss. Wenn sie eine Beschäftigung findet, wird die Lohnsteuer, eine Form der Einkommensteuer, direkt von ihrem Gehalt abgezogen und automatisch abgeführt. Dennoch ist es in ihrem Interesse, eine Steuererklärung abzugeben. Wenn sie Werbungskosten angibt, kann sie einen Teil der Steuern vom Finanzamt zurückerhalten. Auch persönliche Ausgaben, zum Beispiel für die Erziehung eines Kindes, können angegeben werden.

Wenn **Maria** regelmäßig ihr Gehalt erhält und beschließt, einen Teil davon z. B. in ETFs oder andere Finanzmarktinstrumente zu investieren, muss sie Kapitalsteuer zahlen. In Deutschland wird die Kapitalsteuer direkt von der Bank an das Finanzamt abgeführt.

## **Steuern der Familie**

In Deutschland gibt es einen Kinderfreibetrag von 8.388 €, der auf beide Elternteile aufgeteilt wird. Der Freibetrag wird vom zu versteuernden Einkommen der Eltern abgezogen, um die mögliche Steuer zu berechnen. Wenn die auf diese Weise eingesparten Steuern höher sind als das Kindergeld, das das Paar erhält - 2.628 € pro Jahr für das erste Kind -, gilt der Kinderfreibetrag. Liegt die Steuerersparnis unter dem Kindergeld, ist es für das Paar vorteilhafter, das Kindergeld zu behalten und auf den Kinderfreibetrag zu verzichten. Die Steuerbehörde entscheidet sich für die Option, die für das Paar vorteilhafter ist.

## **Unterstützung bei der Steuererklärung**

Die Steuersoftware Steurgo bietet Unterstützung bei der Steuererklärung in mehreren Fremdsprachen, wie Englisch, Russisch, Polnisch, Kroatisch, Bosnisch, Serbisch und Türkisch, und der Kundendienst ist in diesen Sprachen verfügbar. Andere Steuerprogramme wie Smartsteuer, TAXMAN, Quicksteuer und Steuerbot sind

in deutscher Sprache verfügbar. Elster - das Standardprogramm der deutschen Steuerbehörde - ist ebenfalls in deutscher Sprache verfügbar.

Bei der Erstellung von Steuererklärungen dürfen (und sollen) Steuerzahler in Deutschland einen Steuerberater hinzuziehen. Deren Dienste kosten zwischen 67,8 € und 406,80 € bei einem Jahreseinkommen von 20.000 € und zwischen 87,20 € und 523,20 € bei einem Einkommen von 35.000 €. Organisationen wie die Lohnsteuerhilfe e.V. bieten gegen eine geringe Gebühr Unterstützung bei der Steuererklärung an.

### **Doppelbesteuerungsabkommen**

Deutschland hat mit den meisten Ländern der Welt Doppelbesteuerungsabkommen geschlossen, nicht zuletzt mit ost- und südosteuropäischen Ländern wie Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Nordmazedonien, Kosovo, Montenegro, Litauen, Lettland, Estland, Russland, Moldawien, Weißrussland und der Ukraine. Die Steuern von Personen, die zwischen Deutschland und einem dieser Länder pendeln, werden von nur einem Land erhoben.

In der Regel sollte das Einkommen eines Selbstständigen, der in einem der beiden Staaten lebt, die ein solches Abkommen unterzeichnet haben, in dem Staat besteuert werden, in dem er wohnt, es sei denn, er verfügt über eine Einrichtung im anderen Staat und seine Arbeit steht in Verbindung mit dieser Einrichtung.

Das Einkommen eines Arbeitnehmers sollte in dem Land besteuert werden, in dem er lebt, es sei denn, die Arbeit wird in dem anderen Land, das das Abkommen unterzeichnet hat, verrichtet. Dieses Einkommen kann nur dann im ersten Land besteuert werden, wenn sich der Arbeitnehmer nicht länger als 183 Tage im anderen Land aufhält, wenn der Arbeitgeber nicht im anderen Land ansässig ist und wenn das Einkommen nicht aus einer Einrichtung stammt, die der Arbeitgeber im anderen Land unterhält.

### **Sozialversicherung in Deutschland**

Relevant für **Maria**: Die Arbeitgeber von Unternehmen in Deutschland unterliegen der Sozialversicherung, die die Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung sowie die Rentenversicherung umfasst. Arbeitnehmer und Arbeitgeber teilen sich die Kosten für diese Versicherungen. Marias Beiträge zur Sozialversicherung werden automatisch



abgeführt, da der Arbeitgeber ihr jeden Monat eine Liste mit den Posten zukommen lässt, aus denen sich ihr Gehalt zusammensetzt. Der Anteil des Arbeitgebers an Marias Versicherung ist für sie nicht sichtbar.

**Vilma**, die selbständig ist, muss selbst für ihre Sozialversicherung sorgen. Viele Selbstständige tun dies nicht. Die möglichen Folgen sind zum Beispiel, dass sie keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und eine niedrige Rente beziehen werden. Menschen, die als Künstler oder in kreativen Berufen arbeiten, können die Künstlersozialkasse in Anspruch nehmen. Die Beiträge zur Künstlersozialversicherung sind niedriger als die Beiträge zur allgemeinen Sozialversicherung.

|   |   |
|---|---|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 5</b>                                     | Vielfalt der Steuern  |
| Art der Tätigkeit   | Gruppenarbeit   |
| Das Ziel der Aktivität  | Stärkung des Bewusstseins für die unterschiedlichen Besteuerungsgrundsätze für Arbeitnehmer und Selbstständige  |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Fähigkeit, die Vor- und Nachteile einer abhängigen Beschäftigung gegenüber einer selbständigen Tätigkeit in Bezug auf Steuern zu vergleichen  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Einzelnen oder in Gruppen von mindestens 2 Personen   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.  |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Kleine Blätter Papier, Stifte, eine tragbare Tafel  |
| Prozess   | 1. Diskutieren Sie: Warum gibt es verschiedene Steuerkategorien? Für wen gelten sie?<br>2. Diskutieren Sie: Wie unterscheiden sich die Ansätze zur Besteuerung von Arbeitnehmern und Selbstständigen? Warum ist das so? |
| Vorteile  | Die Kenntnis der allgemeinen Besteuerungsgrundsätze erhöht die Sicherheit bei der Erstellung einer Steuererklärung  |

# Steuern in Litauen

*Autorin: Vilma Dainiene*

Wer seine Finanzen in den Griff bekommen will, muss wissen, welche Steuern zu zahlen sind, wie viel sie kosten und wie sie berechnet werden. Man muss alles über Steuern wissen, und es ist viel nützlicher, sie so viel wie nötig und rechtzeitig zu zahlen.

Eine Liste der Gesetze, die das litauische Steuersystem bilden, findet sich in Artikel 13 des Gesetzes der Republik Litauen über die Steuerverwaltung. Die folgenden Steuern und Abgaben werden als die wichtigsten angesehen: Einkommenssteuer für natürliche Personen, Körperschaftssteuer, Mehrwertsteuer, Verbrauchssteuern, Immobiliensteuer, Grundsteuer, Erbschaftssteuer und Lotterie- und Glücksspielsteuer.

Es werden systematisierte Informationen über die von natürlichen Personen und Unternehmen gezahlten Steuern bereitgestellt:

- <https://finmin.lrv.lt/en/competence-areas/taxation/main-taxes>
- <https://www.vmi.lt/evmi/en/mokes%C4%8Diai>
- <https://www.renkuosilietuva.lt/en/taxes/>
- <https://www.grantthornton.lt/en/insights/Key-Lithuanian-tax-changes-as-of-2021/>
- <https://kc.inovacijuagentura.lt/pradek-versla/start-business?lang=en>

Auch auf dem YouTube-Kanal der STI sind verschiedene Videos zu Steuerfragen zu finden. Leider werden die Informationen derzeit nur in der Landessprache - Litauisch - bereitgestellt.

# Steuern in Polen

*Autor: Andrzej Cwynar*

In Polen werden die Steuern und die damit verbundenen Verpflichtungen durch die Verfassung der Republik Polen und die Steuerverordnung von 1997 geregelt. Das System besteht aus 11 Steuertiteln - darunter neun, die sich auf direkte Steuern beziehen (insbesondere PIT - Einkommensteuer und CIT - Körperschaftssteuer) und zwei, die sich auf indirekte Steuern beziehen (VAT - Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuer).

In den vergangenen zwei Jahren gab es in Polen eine Reihe von Änderungen im Steuersystem im Zusammenhang mit der Einführung des sogenannten Polish Deal. Was die PIT betrifft, so senkt der Gesetzgeber 2022 erneut den Steuersatz in der ersten Steuerschwelle für Steuerzahler, die die allgemeine Besteuerung anwenden (Steuertarif). Ursprünglich lag er bei 18 %, im Oktober 2019 wurde er auf 17 % gesenkt. Gemäß dem Polish Deal 2.0 wurde der Steuersatz für die erste Steuerschwelle ab Juli 2022 auf 12 % gesenkt. Der Steuersatz für die zweite Steuerschwelle beträgt 32 %. Die Besteuerung natürlicher Personen sieht einen so genannten Freibetrag vor - nur der Überschuss über diesen Betrag unterliegt der PIT. Der Freibetrag beträgt derzeit 30.000 PLN (ca. 6.000 €). Polen ist eines der Länder mit relativ niedrigen Freibeträgen.

Der Basissatz der Körperschaftsteuer in Polen beträgt 19 %, aber für kleine Steuerzahler und Steuerzahler in der Gründungsphase gilt auch ein Vorzugssatz von neun Prozent.

In Polen gibt es vier Mehrwertsteuersätze: 23% (der Basissatz für die meisten Produkte), acht Prozent (z.B. Bau- und Renovierungsarbeiten), fünf Prozent (z.B. landwirtschaftliche Produkte und Fachzeitschriften) und null Prozent (z.B. Export von Waren).

Unternehmer, die zum ersten Mal ein Unternehmen in Polen gründen, können sich für eine von drei Besteuerungsformen entscheiden: (i) die allgemeine Besteuerung nach dem Steuertarif (Steuersätze von 12 % und 32 %), (ii) eine Pauschalsteuer von 19 % oder (iii) eine registrierte Pauschalbesteuerung (der Steuersatz hängt von der Art des Unternehmens und dem erzielten Einkommen ab).

## Referenzen

1. <https://www.podatki.gov.pl/dzialalnosc-gospodarcza/forma-opodatkowania/>
2. [https://www.paih.gov.pl/prawo/system\\_podatkowy](https://www.paih.gov.pl/prawo/system_podatkowy)
3. <https://kapitalni.org/pl/artykuly/podatki-i-system-podatkowy-w-polsce-od-a-do-z,73,289>
4. <https://magazynprzedsiębiorcy.pl/podatki-w-polsce>

**Hier finden Sie ein Quiz, mit dem Sie die erhaltenen Informationen überprüfen können.**

*Übung 1.* Markieren Sie die Sätze als *richtig* oder *falsch*:

1. In einigen Ländern gelten für Zeitarbeiter und Expats besondere Steuerregelungen.
2. In Deutschland gibt es fünf Steuerklassen.
3. Dänemark und Norwegen gehören zu den europäischen Ländern mit niedrigeren Steuern.
4. In der Regel ist es für Arbeitnehmer einfacher, Steuern zu zahlen als für Selbstständige.
5. Aufgrund des "Polish Deal" werden die polnischen Bürger mit den niedrigsten Einkommen weniger Steuern zahlen müssen als bisher.
6. In Litauen gibt es keine Mehrwertsteuer.

*Antwortschlüssel: 1. Richtig, 2. Falsch, 3. Falsch, 4. Richtig, 5. Richtig, 6. Falsch*

# Selbstständigkeit

*Autorin: Vilma Dainiene*

Nach Maya Dollarhide (2022) arbeitet ein Selbständiger nicht für einen bestimmten Arbeitgeber, der ihm ein festes Gehalt oder einen Lohn zahlt. Selbstständige verdienen ihr Einkommen, indem sie direkt einen Vertrag mit einem Gewerbe oder Unternehmen abschließen. Selbstständige können in einer Vielzahl von Berufen tätig sein, sind aber in der Regel für eine bestimmte Art von Arbeit hochqualifiziert.

Ein Selbständiger ist eine Person, die ihren Lebensunterhalt mit einer unabhängigen wirtschaftlichen Tätigkeit verdient, im Gegensatz zu einer Person, die ihren Lebensunterhalt mit der Arbeit für ein Unternehmen oder eine andere Person (einen Arbeitgeber) verdient. Ein Freiberufler oder ein unabhängiger Auftragnehmer, der seine gesamte Arbeit für einen einzigen Kunden ausführt, kann dennoch ein Selbständiger sein.

Der Gedanke, sein eigener Chef zu sein, ist attraktiv, aber auch riskant. Auf jeden Fall sind die Möglichkeiten als Selbständiger unendlich. Zu den Vorteilen der Selbstständigkeit gehören die Tatsache, dass Sie Ihr eigener Chef sind, dass Sie Ihren Zeitplan selbst bestimmen können, dass Sie flexibel sind, dass Sie auf Ihre Träume hinarbeiten, dass Sie die Herausforderung, etwas von Grund auf neu zu beginnen, genießen, dass Sie die Menschen, mit denen Sie arbeiten, selbst auswählen und dass Sie Ihr Arbeitsumfeld selbst gestalten können.

Laut dem Flagship Report der Weltbankgruppe zeigen Daten aus Deutschland und den Niederlanden, dass nur 0,4 Prozent der Erwerbsbevölkerung dieser Länder in der Gig-Economy tätig sind. Weltweit wird die Gesamtzahl der Freiberufler auf etwa 84 Millionen geschätzt, das sind weniger als drei Prozent der 3,5 Milliarden Erwerbstätigen weltweit. Eine Person, die als Freiberufler gilt, kann auch einer herkömmlichen Beschäftigung nachgehen.

Eine selbständige Tätigkeit kann sehr **lohnend** sein. Es bedeutet, dass Sie können:

- Tun Sie etwas, das Sie interessiert oder für das Sie sich begeistern können;
- Wählen Sie Ihre Stunden;
- Berücksichtigen Sie andere Verpflichtungen, wie zum Beispiel Ihre Kinder;
- Sie haben mehr Kontrolle über Ihr Einkommen.

Aber es gibt auch einige **Nachteile**, darunter:

- Lange Arbeitszeiten und Wochenendarbeit;
- Umgang mit einem unregelmäßigen Einkommen;
- Sie müssen Ihre Buchhaltung und Steuererklärung selbst erledigen;
- Begrenzter oder fehlender Zugang zu Beschäftigungsleistungen wie bezahltem Urlaub.

### **Fähigkeiten für eine selbständige Tätigkeit oder geschäftlichen Erfolg**

Nach den Untersuchungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sind die Selbständigen eine sehr heterogene Gruppe von Personen, die auf eigene Faust arbeiten, von Unternehmern und Inhabern kleiner Unternehmen bis hin zu Freiberuflern und Subunternehmern. Am einen Ende des Spektrums gibt es keine klare Grenze zwischen Selbstständigen und Arbeitnehmern, während am anderen Ende die Grenze zwischen Selbstständigen und Inhabern von Kleinunternehmen oft ebenso unscharf ist. Nur einer von fünf Selbstständigen hat Arbeitnehmer, und die meisten von ihnen haben nur sehr wenige.

Die Selbstständigen haben auch unterschiedliche Gründe, sich selbstständig zu machen. Es gibt wachstumsorientierte "Gelegenheits"-Unternehmer, "Lifestyle"-Selbstständige und "Not"-Unternehmer, die in die Selbstständigkeit getrieben wurden, weil sie keinen gut bezahlten Arbeitsplatz finden konnten.

Nach denselben Untersuchungen zu den allgemeinen Kompetenzen, die für den Erfolg in der Selbstständigkeit erforderlich sind, deutet alles darauf hin, dass ein **breites Spektrum von Kompetenzen** wichtig ist, darunter:

- Werte, Überzeugungen und Einstellungen (z. B. Handlungsorientierung, Wunsch nach Unabhängigkeit, Initiative, Kreativität usw.);
- "Weiche" Fähigkeiten, einschließlich zwischenmenschlicher Fähigkeiten, Kommunikations- und Netzwerkfähigkeiten;
- Realistisches Bewusstsein für die Risiken und Vorteile einer selbständigen Tätigkeit;
- Funktionale betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Finanzen, Personalverwaltung, Marktforschung);
- Einschlägige betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Rechtsvorschriften, Steuern, Finanzierungsquellen usw.)

|   |   |
|---|---|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 6</b>                                     | Persönlicher Ansatz für das Geschäft  |
| Das Ziel der Aktivität  | Vertiefung der Kenntnisse über Selbstständigkeit/Unternehmen.   |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Sensibilisierung für Selbstständigkeit/Unternehmen  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Arbeit in 2er-Gruppen   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.  |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Tragbares Brett   |
| Prozess   | 1. Diskutieren Sie Ihre persönliche Meinung zur Selbstständigkeit/zum Unternehmertum.   |
| Vorteile  | Vertiefte Kenntnisse der Selbstständigkeit  |
| Zusätzliche Informationen                                       | Sie können darum bitten, den Test <b>der erforderlichen Fähigkeiten</b> am Arbeitsplatz durchzuführen.<br><a href="https://crew-assessment.web.app/?fbclid=IwAR0W4hwl-xGTDorBlj9nPc1-taCxlbkY0xrY1PxKiXzPp_2TVwokdWmwo">https://crew-assessment.web.app/?fbclid=IwAR0W4hwl-xGTDorBlj9nPc1-taCxlbkY0xrY1PxKiXzPp_2TVwokdWmwo</a> |
| Frage zur Diskussion in Gruppen                                 | Welche persönlichen Eigenschaften, Werte und Überzeugungen sind Ihrer Meinung nach für die Selbstständigkeit/den Beruf wichtig?   |

## Verschiedene Optionen von Selbstständigkeit

Eine erfolgreiche selbständige Tätigkeit ist ein lohnender Weg in der Karriere eines jeden Menschen. Die Selbstständigkeit kann als Unternehmer, Kleinunternehmer, Subunternehmer oder Freiberufler ausgeübt werden. Der Schritt in die Selbstständigkeit ist eine ausgezeichnete Wahl, aber Sie müssen sich genau überlegen, welche Art von Selbstständigkeit zu Ihnen passt.

Die Welt ist voller Geschäftsmöglichkeiten, aber die Formen der Unternehmensorganisation in einem bestimmten Land und die Regeln für die Gründung von Unternehmen in jedem Land sind unterschiedlich. Bevor man sich also selbständig macht oder ein Unternehmen gründet, muss man sich mit den nationalen Besonderheiten des Landes auseinandersetzen. Für die Gründung von Unternehmen in EU-Ländern können Sie sich an die zuständige nationale Kontaktstelle wenden.

**Weitere Informationen zur Gründung von Unternehmen in der EU finden Sie hier:**

[https://europa.eu/youreurope/business/running-business/start-ups/starting-business/index\\_en.htm](https://europa.eu/youreurope/business/running-business/start-ups/starting-business/index_en.htm)

|   |   |
|---|---|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 7</b>                                     | Gründung von Unternehmen in der EU  |
| Das Ziel der Aktivität  | Vertiefung der Kenntnisse über Selbstständigkeit/Unternehmen.   |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Sensibilisierung für Selbstständigkeit/Unternehmen  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Arbeit in 2er-Gruppen   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.  |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Papierbögen, Kugelschreiber/Bleistifte  |
| Prozess   | 1. Diskutieren Sie in Zweiergruppen über die Möglichkeiten, in verschiedenen Ländern ein Unternehmen zu gründen                               |
| Vorteile  | Verbesserte Kenntnisse über die Gründung von Unternehmen in der EU werden das Bewusstsein für Selbstständigkeit/Unternehmen in der EU erhöhen |

Die Freiberuflichkeit ist eine weitere Form der Selbstständigkeit. Freiberufler stellen ihre Fähigkeiten und Talente vielen Kunden auf flexibler Basis zur Verfügung. Sie sind nicht bei einem Unternehmen angestellt oder an einen einzigen Kunden gebunden - Freiberufler haben die Freiheit, die Projekte, an denen sie arbeiten möchten, und die Kunden, für die sie arbeiten möchten, selbst auszuwählen. In der Regel arbeiten sie von zu Hause aus, obwohl einige von ihnen ein Studio oder ein Büro mieten. Freiberufler arbeiten in Litauen nicht auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags, sondern auf der Grundlage eines Gewerbescheins, eines individuellen Tätigkeitsnachweises oder eines Autorenvertrags.

|                      |   |
|----------------------|---|
| Frage zur Diskussion | Diskutieren Sie die Möglichkeiten der Freiberuflichkeit. Beantworten Sie die Frage:<br>1. Auf welcher Grundlage können Freiberufler arbeiten?<br>2. Welche Tätigkeiten üben Freiberufler normalerweise aus? |
|----------------------|---|



## Ein Unternehmen online gründen

In einigen Ländern ist es möglich, Unternehmen aus der Ferne zu gründen. In Litauen zum Beispiel ist die elektronische Gründung eines Unternehmens heute wahrscheinlich die häufigste Wahl. Sie sollten sich nicht die Mühe machen, Dokumente physisch vorzubereiten, sondern alle verfügbaren und bequemen Dienste nutzen, die im Internet angeboten werden. Der Prozess der Unternehmensgründung kann etwa eine Stunde dauern, wenn die wichtigen Schritte vor der Gründung des Unternehmens vorbereitet werden. Wenn die Daten korrekt ausgefüllt sind, erhalten Sie innerhalb von 2-3 Tagen eine Bestätigung.

Wenn Sie bereit sind, auf der Grundlage eines Unternehmenszertifikats oder eines individuellen Tätigkeitsnachweises zu arbeiten, können diese Tätigkeiten ebenfalls online registriert werden.

|                      |  |
|----------------------|--|
| Frage zur Diskussion | Erörtern Sie die Möglichkeiten, Ihr Unternehmen in Ihrem Land online zu gründen. |
|----------------------|--|

## Die besten Apps für Freiberufler und kleine Unternehmen

Smartphones und Tablets sind unschätzbare Hilfsmittel, um Ihr Unternehmen auf Ihrem Mobiltelefon effektiv zu verwalten. Mit den besten Apps ist es viel einfacher, den Überblick über Ihre täglichen Finanzdaten zu behalten.

Viele Unternehmer waren mit digitalen Zahlungsmitteln und Buchhaltungs-Software vertraut und nutzten ihre Gadgets. In einer Welt nach der Pandemie haben sich kleine Unternehmen auf diese Instrumente verlassen, und es wird schwieriger, ein Unternehmen ohne sie erfolgreich zu führen.

## Apps für die Buchhaltung

Kathryn Yanchycki (2022) zufolge kann die neueste Technologie bei der Verwaltung der alltäglichen Details des eigenen Unternehmens einen entscheidenden Unterschied machen. Es gibt eine Vielzahl von Apps für alles, von der Zeiterfassung über die Rechnungsstellung an Kunden bis hin zur Erstellung von Berichten.

Kleinunternehmer brauchen mobile Buchhaltungs-Apps, mit denen sie ihre Geschäftsaktivitäten auch dann überwachen können, wenn sie nicht im Büro sind. Eine mobile Buchhaltungs-App sollte es ihren Nutzern ermöglichen, jederzeit und überall auf Buchhaltungsdaten zuzugreifen, sie zu kodieren und zu verarbeiten, unabhängig vom verwendeten Gerät. Sie sollten also eine App wählen, die einfach zu bedienen und über verschiedene Plattformen zugänglich ist.

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Fragen zur Diskussion | <ol style="list-style-type: none"><li>1. Werkzeuge für die Buchhaltung besprechen und ausprobieren.</li><li>2. Wenn Sie bereits Tools verwenden, teilen Sie Ihre Erfahrungen mit.</li><li>3. Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile von Apps für die Buchhaltung.</li></ol> |
|-----------------------|---|

## Ressourcen

1. <https://contentsnare.com/apps-for-accountants/>
2. [https://www.nase.org/about-us/Nase\\_News/2022/06/17/digital-tools-key-to-self-employed-and-small-business-growth](https://www.nase.org/about-us/Nase_News/2022/06/17/digital-tools-key-to-self-employed-and-small-business-growth)
3. <https://www.businessnewsdaily.com/5709-android-accounting-finance-apps-small-business.html>
4. <https://www.registrucentras.lt/p/671>
5. [https://rimuut.com/blog/tips/best-tools-and-platforms-for-freelancers/?utm\\_medium=cpc&utm\\_source=google&utm\\_term=&utm\\_campaign=&gclid=Cj0KCQjwguGYBhDRARIsAHgRm4-itBdDR9eVp0bcel9nSE-RNOocqqYIV-riqdB5vCb0GBzxuzzfpJMaAt4kEALw\\_wcB](https://rimuut.com/blog/tips/best-tools-and-platforms-for-freelancers/?utm_medium=cpc&utm_source=google&utm_term=&utm_campaign=&gclid=Cj0KCQjwguGYBhDRARIsAHgRm4-itBdDR9eVp0bcel9nSE-RNOocqqYIV-riqdB5vCb0GBzxuzzfpJMaAt4kEALw_wcB)
6. <https://www.investopedia.com/terms/s/self-employed.asp>

# Darlehen und Hypotheken. Wie kommt man aus den Schulden heraus? Privatinsolvenz. Wo bekommt man Unterstützung?

Autorin: Ewa Dabrowska

## Zinssatz

Wenn Sie einen Kredit aufnehmen wollen, ist es wichtig zu wissen, was **Zinsen** und **Zinssätze** sind und welche Risiken damit verbunden sind. **Zinsen** sind eine Zahlung, die der Schuldner dem Kreditgeber für die Gewährung eines Kredits schuldet. Der Kreditgeber geht mit der Kreditvergabe ein Risiko ein, und die Zinsen sind die Belohnung, die er für dieses Risiko erhält. Der **Zinssatz** ist ein Prozentsatz des Gesamtbetrags des Kredits, der zusammen mit dem Kredit an die Bank zurückgezahlt werden muss.

Der **Jahreszinssatz** ist die gängigste Form, die Kosten eines Kredits darzustellen. Eine weitere wichtige Kategorie ist der **Effektivzinssatz**, der einen De-facto-Zinssatz einschließlich der Rückstellungen und Gebühren der Bank angibt.

Die Kreditvergabe ist ein Geschäft der Banken. Für Banken ist es nicht so riskant, Kredite zu vergeben wie für Privatpersonen. Banken können Kredite quasi aus dem Nichts schaffen und die Kredite werden dann zu Bankeinlagen. Trotzdem brauchen die Banken die Zinsen, um rentabel zu bleiben.

Aufgrund des **Wettbewerbs** zwischen den Banken, der **Rechtsstaatlichkeit**, die die Rückzahlung von Krediten garantiert, und der zunehmenden **Effizienz** der Arbeit der Banken ist der von ihnen geforderte **Zinssatz** in den entwickelten Ländern in der Regel niedrig. Niedrige Zinssätze sind wahrscheinlicher, wenn **der offizielle Zinssatz des Staates ebenfalls** niedrig ist, d. h. wenn die Inflation nicht hoch ist. Der staatliche Zinssatz ist für die Banken von Bedeutung, da sie Finanzgeschäfte mit der Zentralbank tätigen.

Die Kosten eines Kredits - der Zinssatz - ist in der Regel der **Nominalzins**. Der **reale Zinssatz** ergibt sich, wenn die jährliche Inflation davon abgezogen wird. Unter bestimmten Umständen, wenn der offizielle Zinssatz des Staates niedrig ist und die Inflation gering ist, erscheint das Darlehen erschwinglich.

In diesem Fall, wenn der nominale Zinssatz des Kredits zwei Prozent beträgt und die Inflation ebenfalls zwei Prozent beträgt, ist der reale Zinssatz null Prozent.

Es ist jedoch zu bedenken, dass die Inflation eine relative Größe ist und dass einige Haushalte stärker von der Inflation betroffen sein können als andere. Wenn der Schuldner das Darlehen nicht wie im Darlehensvertrag vereinbart zurückzahlt, steigt die Verschuldung aufgrund der Zinseszinsdynamik an. Der **Zinseszins** ist die Verzinsung eines Kredits, die sowohl auf die ursprünglich geliehene Summe als auch auf die aufgelaufenen Zinsen der vorangegangenen Perioden berechnet wird (Investopedia).

Darüber hinaus kann sich auch die Inflationsentwicklung ändern, wie die wirtschaftliche Realität des Jahres 2022 zeigt, in der Kriege, Energieknappheit, steigende Energiepreise, Lebensmittelknappheit und andere Faktoren die Inflation beeinflussen. Schließlich kann ein Kredit entweder einen festen Zinssatz für die gesamte Kreditlaufzeit oder einen variablen Zinssatz haben. Vor allem in Ländern mit weniger stabilen Volkswirtschaften neigen die Banken dazu, sich gegen das Inflationsrisiko abzusichern, indem sie Kredite mit Zinssätzen vergeben, die sich mit der Inflation verändern.

## Arten von Krediten

Es gibt drei grundlegende Arten von Darlehen:

- Überziehung des Kontos,
- Ratenkredite
- Hypotheken.

**Ein Überziehungskredit** ist de facto ein Darlehen, das dem Inhaber eines Bankkontos gewährt wird, wenn er sein Konto überzieht. Bei der Eröffnung eines Kontos entscheiden die Bank und der Kunde, ob der Kunde den Überziehungskredit in Anspruch nehmen möchte und ob seine finanzielle Situation dies zulässt. Später kann diese Entscheidung je nach Bedarf des Kunden geändert werden.

**Ein Ratenkredit** wird gewährt, wenn man sich entschließt, ein Produkt, z. B. eine Waschmaschine, zu kaufen und es in Raten zu bezahlen.

**Eine Hypothek** ist ein Darlehen, das zur Finanzierung eines Hauses oder einer Wohnung bestimmt ist.

Eine weitere mögliche Unterscheidung ist die zwischen Konsum- und **Investitionskrediten**. Konsumkredite dienen der Deckung von Ausgaben für den Konsum, Investitionskredite finanzieren Investitionen in Eigentum, Aktien oder anderes.

### **Kreditwürdigkeitsprüfung**

Die Kreditwürdigkeitsprüfung ist eine statistische Analyse, die von einer Bank oder einem anderen Finanzinstitut durchgeführt wird, um festzustellen, ob eine Person oder ein Unternehmen, die einen Kredit beantragen, kreditwürdig ist. Persönliche Daten, Daten über den Beruf, den Wohnort, die Nutzung von Banken, Kreditkarten und Versicherungen werden in eine solche Analyse einbezogen. In einigen Ländern ist eine spezialisierte Einrichtung für die Erhebung von Daten über das Verschuldungsverhalten von Verbrauchern zuständig.

Um das Funktionieren des Kreditmarktes in Deutschland zu erleichtern, sammelt die **Schufa (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung)** Daten über Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Die Organisation sammelt Daten von Banken, Handelsunternehmen oder Mobilfunkanbietern über illegales Verhalten, Missbrauch von Konten und Krediten usw. Auf diese Weise erstellt sie für jeden Einwohner Deutschlands ein sogenanntes **Scoring**, das die **Kreditwürdigkeit** ausdrückt. Bei der Bewerbung um eine Wohnung in Deutschland erhöht ein tadelloser Score die Chancen, diese zu bekommen.

**Die Schufa** verwendet keine Internetdaten zur Erstellung des Scorings, im Gegensatz zur Firma **Kreditech**, die sich in einer rechtlichen Grauzone bewegt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass viele Banken Kreditscores verwenden, die auf im Internet generierten Daten basieren, was manchmal zu ungünstigen Entscheidungen bei der Kreditvergabe führt.

### **Wie kommt man aus den Schulden heraus?**

Die Aufnahme eines Kredits ist eine risikobehaftete Entscheidung, die nur dann getroffen werden sollte, wenn man sich ausreichend über die Konditionen des Kredits, Konkurrenzangebote, rechtliche Konsequenzen usw. informiert hat. Im Allgemeinen sind Verbraucherkredite, auch wenn sie in den meisten Fällen kleiner sind, risikoreicher als Investitionskredite, einschließlich Hypotheken. **Vilma** und **Maria** sollten besonders vorsichtig sein, einen Kredit aufzunehmen, wenn sie bereits eines oder mehrere davon besitzen.

Wenn man jedoch in eine solche Situation gerät, ist es wichtig, bei der Rückzahlung strukturiert vorzugehen. Teurere Kredite und solche, die für einen kürzeren Zeitraum aufgenommen wurden, sollten zuerst zurückgezahlt werden.

Die Bank sollte nach der Möglichkeit befragt werden, den Kredit schneller als ursprünglich vereinbart zurückzuzahlen. Manchmal bieten Banken an, die Verbindlichkeiten zu bündeln und in einen einzigen Kredit umzuwandeln - ein solches Angebot ist nicht immer vorteilhaft für den Kreditnehmer und sollte geprüft werden, bevor man sich dafür entscheidet. Wenn absehbar ist, dass das eigene Einkommen nicht ausreicht, um Kredite zurückzuzahlen, sollte die Möglichkeit einer Privatinsolvenz in Betracht gezogen werden.

### **Privatinsolvenz in Deutschland**

Um **zahlungsunfähig** zu werden, muss ein Kreditnehmer mit Hilfe eines Insolvenzberaters einen Insolvenzplan ausarbeiten. Der Kreditgeber muss in den Prozess der Erstellung eines solchen Plans eingebunden werden und diesen akzeptieren. Der Kreditnehmer legt individuell fest, welchen Teil der Schulden er zu zahlen bereit und in der Lage ist, und entwirft einen Plan dafür. Wenn der Kreditgeber zustimmt, kann der Kreditnehmer innerhalb weniger Monate zahlungsunfähig werden.

Insolvent zu sein bedeutet, dass man nicht über seine Finanzen verfügen kann. Die finanziellen Mittel des Kreditnehmers nach Deckung der Miete und der wichtigsten Ausgaben stehen dem Insolvenzverwalter zur Verfügung. Ein solcher Zeitraum kann bis zu sechs Jahre dauern, einschließlich des Insolvenzverfahrens.

Andere Möglichkeiten, zahlungsunfähig zu werden, sind die Beantragung eines Insolvenzverfahrens beim Insolvenzgericht für ein drei- oder fünfjähriges Insolvenzverfahren. Bei einem dreijährigen Verfahren, das es ermöglicht, innerhalb von drei Jahren zahlungsunfähig zu werden, muss man 35 % der Schulden zuzüglich der Kosten für die Insolvenzverwaltung aufbringen. Beim fünfjährigen Verfahren muss der Verbraucher nur die Kosten für die Insolvenzverwaltung tragen, die meist zwischen 1.500 und 2.000 Euro liegen. In beiden Fällen verliert man mit der Zahlungsunfähigkeit für eine bestimmte Zeit die Kontrolle über seine Finanzen.

## Beratungen für Schuldner in Deutschland

Mehrere soziale Organisationen in Deutschland beraten Menschen, die Schwierigkeiten mit der Rückzahlung ihrer Schulden haben. In Berlin bieten die folgenden Organisationen eine solche Beratung für alle Einwohner Berlins an:

- AWO Schuldnerberatung, Mahlower Str. 23, 12049 Berlin, 030 319 872 00, schuldnerberatung@awo-suedost.de
- Arbeiterwohlfahrt Berlin Spree-Wuhle e.V., Yorckstr. 4-11, 10958 Berlin, 030 90298 3694, inso@awo-spree-wuhle.de
- Caritasverband Berlin e.V., Große Hamburger Str. 18-19, 10115 Berlin, 030 6663 3420, sib.mitte@caritas-berlin.de
- DILAB e.V., Rigaer Str. 103, 10247 Berlin, 030 422 7794, info@dilab.de
- Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin e.V. (LAG SIB), Schönstedtstr. 11, 12043 Berlin, lag@schuldnerberatung-berlin.de
- Schuldner- und Insolvenzberatung (offensiv' 91 e.V.), Hasselwerderstr. 38-40, 12439 Berlin, 030 631 50 66, schuldnerberatung@offensiv91.de
- BerlinSchuldnerberatung, Hubertusallee 45, 14193 Berlin, 030 475 940 912

Die folgende Organisation berät Selbstständige wie **Vilma** und Inhaber von Kleinunternehmen:

- Schuldner- und Insolvenzberatung für Solo- und Kleinselbstständige, Frank Wiedernhaupt, 030 69 033 3103, wiedenhaupt@berliner-stadtmission.de

|   |  |
|---|--|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 8</b>                                     | Unterschiedliche Zinssätze   |
| Art der Tätigkeit   | Gruppenarbeit  |
| Das Ziel der Aktivität  | Verbesserung der Kenntnisse über Kredite und Hypotheken  |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Analytische Fähigkeiten; Fähigkeit, die Vor- und Nachteile von Darlehen und Hypotheken zu analysieren  |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Einzelnen oder in Gruppen von mindestens 2 Personen  |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.   |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Kleine Blätter Papier, Stifte, eine tragbare Tafel   |
| Prozess   | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erörtern Sie die Rolle des Zinssatzes im Finanzsystem</li> <li>2. Diskutieren Sie: In welchen Situationen werden Vilma und Maria wahrscheinlich einen Kredit aufnehmen? Wann haben Sie einen Kredit aufgenommen?</li> <li>3. Stellen Sie sich ein Szenario vor, in dem Vilma oder Maria finanzielle Schwierigkeiten haben und ihre Schulden nicht zurückzahlen können. Was würden Sie ihnen raten zu tun?</li> </ol> |
| Vorteile  | Fundiertes Wissen über Kredite und Hypotheken ermöglicht es den Teilnehmern, diese mit mehr Bedacht aufzunehmen  |

## Zusätzliche Literatur

1. Kehl, Thomas; Linke, Mona (2022), Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest: Der entspannte Weg zum Vermögen. Ullstein.
2. Koch, Michael; Friebel, Stephan (2015), Unterrichtseinheit "Finanzielle Allgemeinbildung". Institut für ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.



## Verbraucherverschuldung und Privatinsolvenz in Polen

Autor: Andrzej Cwynar

In Polen haben Personen, die überschuldet sind und ihre finanziellen Verpflichtungen nicht mehr zurückzahlen können, mehrere Möglichkeiten, die ihnen eine Chance geben, die Situation zu bewältigen. Erstens bietet eine Änderung des Konkursgesetzes im Jahr 2019 die Möglichkeit, Verbraucherinsolvenz anzumelden und dann eine Vereinbarung mit einem Gläubiger über die Rückzahlung der Schulden im Rahmen eines Rückzahlungsplans zu treffen. Der Schuldner hat die Möglichkeit, eine Vereinbarung mit dem Gläubiger zu treffen, auch wenn er keinen Verbraucherinsolvenzantrag gestellt hat. Vor der Novelle war eine solche Schuldenerlassregelung nur nach einem Konkurs möglich. Der Schuldner hat auch die Möglichkeit, einen Plan zur Rückzahlung der Restschuld aufzustellen, nachdem das Gericht gemeinsam mit den Gläubigern über das Vermögen verfügt hat.

Zuschussfinanzierte (von der öffentlichen Hand kofinanzierte) Stiftungen leisten ebenfalls große Hilfe für Schuldner in finanzieller Notlage. Sie bieten vor allem Rechtshilfe an. Zu den bekanntesten Stiftungen dieser Art in Polen gehören *Krajowe Biuro Pomocy Zadłużonym*, *Fundacja Pomocy Zadłużonym*, *Fundacja Pomocy Dłużnikom "Antywindyk"*, *Fundacja Zaradni*, *Fundacja Cognosco*, *Fundacja Wsparcia i Pomocy Zadłużonym "Lady Liberty"*.

Es gibt auch viele private Unternehmen auf dem Markt, die den Schuldnern Hilfe anbieten. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass der Schuldenerlass in diesem Fall nicht kostenlos ist. Zu den bekanntesten Unternehmen dieser Art gehören: *Nowoczesne Centrum Antywindykacji*, *Conectum*, *eMediator* und *PoCo*.

## Referenzen

1. <https://kbpz.pl/>
2. <http://fundacjazaradni.pl/>
3. <https://www.eurolege.pl/fundacja-pomocy-zadluzonym-dluznicy-windykacja/>
4. <https://poradnieprawne.org/>
5. <https://www.ladyliberty.pl/>
6. <https://antywindyk.pl/>
7. <https://centrum-antywindykacji.pl/>
8. <https://conectum.pl/>
9. <https://emediator.pl/>
10. <https://epoco.pl/>

**Nachfolgend finden Sie ein Quiz, mit dem Sie Ihr erlerntes Wissen überprüfen können.**

*Übung 2. Test.* Wählen Sie die richtige Antwort.

**1. Wie kann man die Kosten eines Kredits berechnen?**

- a) Nominaler Zinssatz
- b) Realer Zinssatz
- c) Effektiver Zinssatz
- d) Alle oben genannten Punkte

**2. Was ist der Grund für die relative Erschwinglichkeit von Bankkrediten in den entwickelten Ländern?**

- a) Rechtsstaatlichkeit
- b) Starker Wettbewerb zwischen den Banken
- c) Niedrige Inflation
- d) Alle oben genannten Punkte

**3. Wer sammelt Informationen über das Schuldenverhalten der Verbraucher?**

- a) Privatbanken
- b) Spezialinstitute, wie die Schufa in Deutschland
- c) andere Privatunternehmen
- d) alle oben genannten Bereiche

**4. Was sind die möglichen Folgen, wenn man seine Schulden nicht zurückzahlen kann?**

- a) Gefängnis
- b) Privatsolvenz und Verlust der Kontrolle über die eigenen Finanzen
- c) keine schwerwiegenden Folgen
- d) Entlassung

*Antwortschlüssel: 1. D, 2. D, 3. D, 4. B.*

*Übung 3.* Kreuzen Sie an, ob die Sätze **richtig** oder **falsch** sind:

- 5. Der Nominalzinssatz ist in der Regel höher als der Realzinssatz.
- 6. Private Banken vergeben Kredite an jeden Bürger unabhängig von seiner finanziellen Situation.
- 7. Unternehmen können zahlungsunfähig werden, Privatpersonen jedoch nicht.

*Antwortschlüssel: 5. Richtig, 6. Falsch, 7. Falsch.*

# **Sparen beim Investieren: digitale Währungen, ETFs, grüne Investitionen, Aktien vs. Immobilien. Warum investiere ich nicht? Werkzeuge und Apps**

*Autorin: Ewa Dabrowska*

Viele Menschen in der EU haben immer noch Vorbehalte gegenüber der Anlage von Ersparnissen auf dem Finanzmarkt. Ereignisse wie die Finanzkrise 2007-2008 und die anschließende Schuldenkrise in der EU haben dazu beigetragen, dass die Bürger dem Finanzsektor misstrauen. Durch die digitale Revolution ist die Welt der Finanzen jedoch zugänglicher geworden. Es ist jetzt möglich, mit einem Euro zu investieren und über ein Smartphone auf sein Aktienportfolio zuzugreifen.

## **Allgemeine Investitionsgrundsätze**

Warum ist eine Investition überhaupt notwendig? Um seine Ersparnisse zu erhöhen, für das Alter zu sparen oder wohlhabend zu werden, ist es wichtig, die Vermögensposition in seinen Finanzen weiter zu erhöhen und die Verbindlichkeiten in Schach zu halten. Zu den Vermögenswerten gehören unter anderem Anteile an einem Unternehmen, Aktien oder Immobilien. Das Ziel des Investierens ist es, das Vermögen so zu vermehren, dass es einen regelmäßigen und automatischen Cashflow generiert. Deshalb erhöht das Sparen von jedem Gehaltsscheck und der Beginn von Investitionen in jungen Jahren die Chancen, irgendwann wohlhabend zu werden und früher in Rente gehen zu können als der Großteil der Bevölkerung.

Bevor man investiert, ist es wichtig, einen Teil des Geldes in einen so genannten Notfallfonds zu stecken, um Ausgaben für die Reparatur von technischen Geräten, die Renovierung der Wohnung, Gesundheitskosten oder ähnliches zu decken. Darüber hinaus ist es sinnvoll, einen Teil seiner Finanzen auf einem Festgeldkonto oder einem sofort verfügbaren Festgeldkonto anzulegen, bevor man ein Aktiendepot eröffnet. Diese Konten bieten höhere Zinssätze als Girokonten, je länger man sein Geld auf einem solchen Konto anlegt, desto höher ist der Zinssatz.

Legt man dieses Geld mit dem Zinsgewinn noch einmal auf einem Festgeldkonto an, so gilt der Zinssatz für diese größere Summe. Das ist der Effekt des Zinseszinses, der erklärt, warum das Investieren so profitabel ist.

Abbildung 1: Gesunde Finanzen



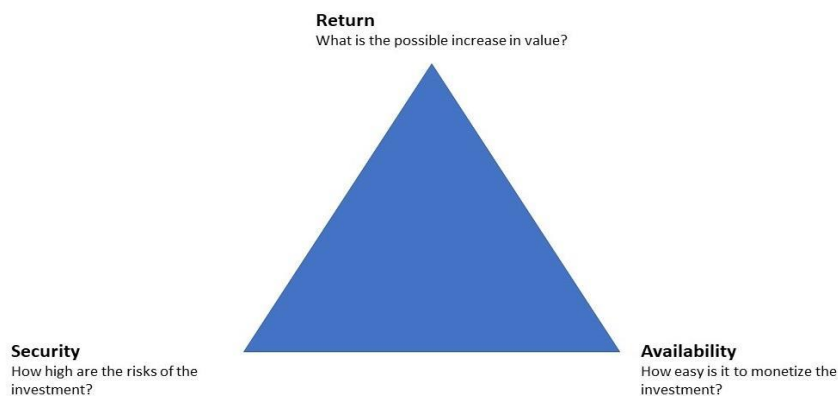
Quelle: Finanzgruppe Beratungsdienst Geld und Haushalt, Budgetkompass fürs Älterwerden, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin, 2020.

Diese Grundsätze gelten in gleicher Weise für **Vilma** und **Maria**. Allerdings wird **Vilma** als Selbstständige wahrscheinlich bewusster mit ihren Finanzen umgehen, während **Maria** sich eher auf ihren Beruf konzentriert. **Maria** muss bedenken, dass eine Beschäftigung, selbst eine mit einem unbefristeten Vertrag, nicht davon entbindet, sich um die eigene finanzielle Situation und insbesondere um das Sparen für das Alter zu kümmern.

### Investieren und Risiko

Investitionen auf dem Finanzmarkt sind immer mit einem Risiko verbunden, das man jedoch mit Wissen und den richtigen Strategien deutlich verringern kann. Für die Rentabilität von Finanzinstrumenten gibt es eine allgemeine Regel: Je risikoreicher sie sind, desto mehr Ertrag bieten sie.

Abbildung 2: Das "magische" Dreieck



Quelle: Kühn, Stefanie; Kühn, Markus, Alles über Fonds, Stiftung Warentest. 2021

Der Besitz von Aktien eines oder mehrerer Unternehmen ist riskant. Ein diversifiziertes Portfolio, das z. B. den deutschen DAX-Index oder sogar einen Weltwirtschaftsindex abbildet, ist viel weniger riskant. Selbst wenn einige Unternehmen, deren Aktien wir besitzen, in Schwierigkeiten geraten, wird es andere Unternehmen geben, die gut abschneiden und die schlechten Ergebnisse der ersteren kompensieren. Deshalb ist das Investieren in so genannte ETFs (börsengehandelte Fonds) in den letzten Jahren so beliebt geworden.

ETFs sind Portfolios aus Tausenden oder mehr Aktien, die an einer nationalen oder globalen Börse gehandelt werden. Das Prinzip der Risikostreuung, das den ETFs zugrunde liegt, sorgt dafür, dass sie wahrscheinlich Renditen abwerfen, vor allem wenn sie über einen längeren Zeitraum, z. B. mehrere Jahre, angelegt werden. ETFs sind sowohl für **Vilma** als auch für **Maria** attraktiv, vor allem, wenn sie zusätzliches Geld für ihre Rente oder die Ausbildung ihrer Kinder ansparen wollen.

### **Nachhaltige Investitionen**

Inzwischen gibt es ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und nur Unternehmen aufnehmen, die sich um die Umwelt und die Rechte der Arbeitnehmer kümmern. Wie Thomas Kehl anmerkt, sind solche ETFs jedoch weniger diversifiziert als reguläre ETFs, was das Risiko erhöht. Nichts-destotrotz ist die Investition in solche Unternehmen eine gute Möglichkeit, soziale und grüne Unternehmen zu unterstützen, die durch ihre Ausrichtung auch von den Verbrauchern belohnt werden dürften. Angesichts des derzeitigen Nachhaltigkeitsdrucks könnten solche Unternehmen besser abschneiden als ihre nicht-sozialen Konkurrenten, insbesondere wenn letztere durch strengere Umwelt- und Sozialvorschriften bestraft werden.

### **Robo-Advisors**

Investieren ist im digitalen Zeitalter einfacher geworden und bietet nun mehr Möglichkeiten. Online-Broker, mobiler Handel oder Robo-Advisors - auf künstlicher Intelligenz basierende Anlageberater - machen es einfacher, ein Aktiendepot zu eröffnen, mit geringen Beträgen zu investieren und automatisch Aktien nach Empfehlungen der künstlichen Intelligenz auszuwählen. Sowohl für **Vilma** als auch für **Maria** ist es eine Möglichkeit, sich mit dem mobilen Investieren vertraut zu machen und finanzielle Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln.

Das deutsche Finanzmagazin Finanztip empfiehlt, selbstständig zu investieren, da dies die kostengünstigste Variante ist, die einen zwingt, Verantwortung für seine Finanzen und Risikopräferenzen zu übernehmen. Die Journalisten von Finanztip räumen jedoch ein, dass Robo-Advisors einem dabei helfen können, die eigenen Präferenzen in Bezug auf Risiko und Portfoliozusammensetzung herauszufinden. Außerdem sind Robo-Advisors eine günstigere Option als Bankberater. Sie empfehlen drei Robo-Advisors: **Quirion, Growney und Raisin Invest**, bei denen man mit 500 € beginnen und einen Sparplan mit regelmäßigen Beiträgen von mindestens 25 € monatlich erstellen kann (**Growney**).

### **Investieren in Immobilien**

Der zweite beliebte Weg der Investition ist die Investition in Immobilien. Es ist wichtig zu betonen, dass der Kauf einer Wohnung oder eines Hauses für sich selbst in der Finanzbildungsliteratur nicht als Investition betrachtet wird. Eine solche Immobilie basiert wahrscheinlich auf einer Verbindlichkeit - einem Kredit - und verursacht enorme Kosten, beispielsweise für die Renovierung.

In Immobilien zu investieren ist für **Maria** eine Option, sobald sie eine Anstellung und ein regelmäßiges Einkommen hat - Banken vergeben Kredite eher an Personen mit unbefristeten Verträgen. Mit dieser Option kann **Maria** jedoch in das tappen, was Robert Kiyosaki, ein Experte für finanzielle Bildung, die Mittelstandsfaller nennt. Ein Haus verursacht verschiedene Ausgaben und könnte zu einer Verschlechterung von Marias finanzieller Situation beitragen, wenn ihr Einkommen nicht angemessen steigt.

**Vilmas** finanzielle Situation wird es ihr entweder nicht erlauben, einen Kredit aufzunehmen und eine Immobilie zu kaufen, oder sie könnte, wenn sie über ein hohes Einkommen verfügt, entweder **Marias** Weg gehen oder gewinnbringend in Immobilien investieren. Einige Finanzbildungsberater wie Thomas Kehl und Mona Linke warnen davor, dass unerwartete Ausgaben oder ein stark regulierter Immobilienmarkt die Erzielung von Gewinnen verhindern, aber im Allgemeinen ist dies in vielen Ländern eine beliebte Option für Anleger.

Eine weitere Investitionsform, die immer beliebter wird, sind Crowdfunding-Investitionen in Immobilien. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass die Crowdfunding-Investitionsform keine Garantie für die guten Absichten des Bauträgers und den Erfolg des Projekts bietet.

## Fremdwährungen

Für die Bürger von Ländern mit weniger stabilen Währungen ist es wichtig, ihre Ersparnisse in Fremdwährungen zu halten. Es schützt vor Inflation. Professionelle Teilnehmer des Finanzmarktes handeln mit Währungen und spekulieren manchmal aktiv mit ihnen. Bei solchen Geschäften geht es um viel größere Summen als die, die Privatanlegern zur Verfügung stehen. Für sie sind Währungen weniger interessant (Kostolanyi 2015).

## Kryptowährungen

Investitionen in Kryptowährungen sind heutzutage eine beliebte Form der Geldanlage. Anleger in Kryptowährungen loben die schnellen und hohen Gewinne, die sie bieten, Skeptiker warnen vor dem Risiko, Geld zu verlieren. Die Grundregel des Finanzmarktes gilt auch für Kryptowährungen: Es besteht ein Kompromiss zwischen Risiko und Rendite. **Vilma** oder **Maria** könnten sich entscheiden, das Risiko in Kauf zu nehmen und in den Kryptomarkt zu investieren. Sie sollten jedoch bedenken, dass dieser Markt für langfristige Investitionen möglicherweise nicht am besten geeignet ist, da die Zukunft von Kryptowährungen unbekannt ist.

## Annahmen über Geld

Warum investieren so viele Menschen nicht, weder in den Finanzmarkt noch in Immobilien, wenn sie doch die Möglichkeit haben, mobil zu investieren und eine Vielzahl von Möglichkeiten haben, ihr Geld anzulegen? Geld ist immer noch Gegenstand negativer kultureller Annahmen. Menschen, die investieren, werden manchmal als gierig, materialistisch, von privaten Interessen getrieben und die Stabilität der Wirtschaft gefährdend, unmoralisch, betrügerisch oder kurzsichtig wahrgenommen.

Anderen Nicht-Investoren mag das Thema Geldanlage zu technisch, mathematisch und kompliziert erscheinen. Es ist wichtig, sich der eigenen Vorurteile gegenüber Geld bewusst zu werden, bevor man die ersten Schritte in das Thema Geldanlage unternimmt.

## Tools und Anwendungen

- **Ihr Juno** (auf Englisch, nur für iPhone-Nutzer)
- **Finanzguru** (auf Deutsch)
- **Moje finanse** (auf Polnisch)



|   |   |
|---|---|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 9</b>                                     | Muss ich sparen oder investieren?   |
| Art der Tätigkeit   | Gruppenarbeit   |
| Das Ziel der Aktivität  | Stärkung des Bewusstseins für die eigenen verborgenen Annahmen in Bezug auf Sparen und Investieren  |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Fähigkeit, die eigenen Vorurteile über Investitionen zu beobachten und zu analysieren   |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Einzelnen oder in Gruppen von mindestens 2 Personen   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.  |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Kleine Blätter Papier, Stifte, eine tragbare Tafel  |
| Prozess   | <p>1. Finden Sie in Ihrem Bekanntenkreis eine Person, die in den Finanzmarkt investiert. Fragen Sie die Person nach ihrem Weg vom Nicht-Investieren zum Investieren.</p> <p>2. Was sind Ihre Annahmen über Geld und Investitionen/Investoren? Hinterfragen Sie diese kritisch. Sind sie rational oder nicht? Was wären die rationalen Gründe, nicht zu investieren?</p> |
| Vorteile  | Das Wissen um versteckte Annahmen in Bezug auf Sparen und Investieren führt zu fundierteren Entscheidungen in diesem Bereich  |

## Zusätzliche Literatur

1. Kehl, Thomas; Linke, Mona (2022), Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest: Der entspannte Weg zum Vermögen. Ullstein.
2. Kiyosaki, Robert; Lechter, Sharon (2000), Rich Dad, Poor Dad. Warner Books.
3. Kostolanyi, André (2015), Die Kunst, über das Geld nachzudenken. Ullstein.

# Rentenversicherungen

Autorin: Ewa Dabrowska

## Vielfalt der Rentensysteme

In Europa gibt es eine Vielzahl von Rentensystemen, die die historische Entwicklung des Wohlfahrtsstaates und die unterschiedlichen sozialpolitischen Traditionen in den verschiedenen europäischen Ländern widerspiegeln. Man kann zwischen steuerfinanzierten Renten, so genannten umlagefinanzierten Renten, die Teil der Sozialversicherungssysteme sind und bei denen die heutigen Rentner von den heutigen Arbeitnehmern bezahlt werden, und kapitalmarktfinanzierten Renten unterscheiden. Die kapitalmarktfinanzierten Renten werden manchmal vom Staat durch Steuersenkungsprogramme unterstützt. Angesichts einer alternden Bevölkerung und sich verändernder Strukturen auf dem Arbeitsmarkt weisen die Rentensysteme einiger Länder Schwachstellen auf, die in den kommenden Jahren in der Politik thematisiert werden dürften. Vor allem bestimmte Bevölkerungsgruppen erhalten keine oder nur eine minimale Rente, die kein menschenwürdiges Leben ermöglicht.

## Das Rentensystem in Dänemark

In Dänemark besteht das Rentensystem aus drei Säulen. Die erste ist eine Sozialrente, die jeder Bürger erhält, der 40 Jahre in Dänemark gelebt hat. Sie ist bedürftigkeitsgeprüft und wird für Bevölkerungsgruppen, die kein anderes Einkommen haben, nach oben angepasst. Die zweite Säule ist die Betriebsrente, die für fast 90 % der dänischen Arbeitnehmer gilt. Die Beiträge zu dieser Rente werden zu zwei Dritteln vom Arbeitgeber und zu einem Drittel von den Arbeitnehmern finanziert. Sie entspricht dem umlagefinanzierten Rentensystem in anderen Ländern. Die dritte Säule ist die persönliche Rente und die Zusatzrente. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Betriebsrente mit dem Arbeitgeber eine höhere persönliche Rente auszuhandeln. Außerdem legt ein Arbeitnehmer-Kapitalpensionsfonds einen Teil der Renten in Investmentfonds an.

## Das Rentensystem in Norwegen

In Norwegen gibt es eine staatliche Rente mit Zuschlägen und eine Betriebsrente. Darüber hinaus können die Norweger eine persönliche Rente vereinbaren, die durch private Ersparnisse finanziert wird. Die staatliche Rente wird aus der Sozialversicherung finanziert, die ein Umlagesystem ist. Die volle Rente erhalten Norwegerinnen und Norweger, die 40 Jahre gearbeitet haben; wenn sie weniger

gearbeitet haben, wird die Rente entsprechend gekürzt. Im Jahr 2007 wurde eine obligatorische Betriebsrente eingeführt, die die staatliche Rente ergänzt.

### **Das Rentensystem in Litauen**

Die Rente in Litauen besteht aus einer Pauschalleistung, die nach 31,5 Beitragsjahren erreicht wird, und einem einkommensabhängigen, punktebasierten Teil. Der litauische staatliche Sozialversicherungsfonds SoDra verwaltet die Renten. Litauen ist nicht nur Teil der EU-Koordinierung der sozialen Sicherheit, sondern hat auch bilaterale Rentenabkommen mit Russland, Belarus und der Ukraine geschlossen. Litauen zahlt Renten für Rentner, die dauerhaft aus Russland nach Litauen ziehen. Für Russen, die noch nicht das Rentenalter erreicht haben und nach Litauen gezogen sind, bezieht Litauen ihre Ansprüche aus dem russischen Rentensystem in die Berechnung ihrer Renten in Litauen ein. Im Falle von Weißrussland und der Ukraine zahlen diese Länder jedoch weiterhin Renten an ihre Bürger, die nach Litauen ziehen.

### **Das Rentensystem in Polen**

Das polnische Rentensystem basiert auf dem Umlageverfahren und wird von der Agentur für Sozialversicherungen ZUS verwaltet. 25 Beschäftigungsjahre für Männer und 20 Beschäftigungsjahre für Frauen sind erforderlich, um eine staatliche Mindestrente zu erhalten. Die zweite - früher obligatorische - kapitalmarktorientierte Säule des polnischen Rentensystems, die Offenen Rentenfonds (OFE), wird aufgelöst. Stattdessen wurden individuelle Rentenkonto und individuelle Rentenversicherungskonto eingerichtet. Einmalige oder regelmäßige monatliche oder jährliche Einzahlungen auf diese Konten werden auf dem Kapitalmarkt angelegt. Diese Einzahlungen können von der Steuer abgesetzt werden. Die auf diesen Konten angesammelten Kosten können vererbt werden. Ukrainer, die als Flüchtlinge nach Polen kommen, können in Polen eine Rente beziehen, wenn sie mindestens ein Jahr lang in Polen gearbeitet haben.

Für Personen, die vor 1949 geboren wurden, werden die Jahre, in denen sie in der Ukraine beschäftigt waren, zur Berechnung hinzugezählt, und eine entsprechende Rente wird von der ZUS ausgezahlt. Für Personen, die nach 1949 geboren sind, hängt die Höhe der Rente von den polnischen Arbeitgeberbeiträgen an die ZUS ab; die in der Ukraine geleisteten Arbeitsjahre werden nicht berücksichtigt. Dank eines bilateralen Abkommens zwischen Polen und der Ukraine können Ukrainer Renten aus beiden Ländern erhalten, eine für Beschäftigungsjahre in der Ukraine, die andere für Arbeit in Polen.

## Renten in der EU

Da die EU die Mobilität der Arbeitnehmer fördert, können EU-Bürger ihre Rentenansprüche in mehreren Ländern geltend machen, in denen sie gearbeitet haben. Selbst wenn ein EU-Bürger in einem bestimmten Land weniger gearbeitet hat, als nach den Rechtsvorschriften dieses Landes für den Bezug einer Rente erforderlich ist, werden die Arbeitsjahre des Bürgers in anderen EU-Ländern zusammengerechnet, und der Bürger kann einen entsprechenden Anteil seiner Rente aus diesem Land beanspruchen. In der Praxis kann die Arbeitskräftemobilität jedoch zu niedrigeren Renten führen, weshalb es ratsam ist, für das Alter vorzusorgen, indem man in Exchange Traded Funds oder Immobilien investiert.

## Das Rentensystem in Deutschland

In Deutschland wird die Rente von der Sozialversicherung getragen. Der Beitrag beläuft sich auf 18,6 % des Bruttogehalts bis zu einer Höhe von 84.600 € jährlich (81.000 € in den neuen Bundesländern). 9,3 % des Gehalts werden vom Arbeitgeber gezahlt, der gleiche Anteil wird vom Arbeitnehmer übernommen. Für **Maria** fallen diese Beiträge automatisch an, sobald sie angestellt ist. Sie wird wahrscheinlich denken, dass ihre Rente gesichert ist und dass der deutsche Staat sie bezahlen wird.

Die Probleme des deutschen umlagefinanzierten Rentensystems sollten erwähnt werden. Ursprünglich beruhte dieses System auf einer großen Zahl von Arbeitnehmern, die in die staatliche Rentenkasse einzahlten. Heute finanzieren jedoch nur noch zwei Arbeitnehmer eine Rentnerrente, und diese Zahl wird wahrscheinlich schrumpfen. Dementsprechend werden die Renten, die sich der deutsche Staat leisten kann, immer geringer. Die deutsche Regierung schätzt, dass eine durchschnittliche Rente im Jahr 2033 nur noch 45 % des letzten Bruttogehalts vor dem Eintritt in den Ruhestand abdecken wird.

## Ausgleich für eine unzureichende Rente

Deshalb müssen Arbeitnehmer wie **Maria** ihre künftige Rente durch eigene Investitionen in den Finanzmarkt oder in Immobilien ergänzen. Es liegt in **Marias** Interesse, zu beurteilen, welche Summe an zusätzlicher Rente sie erwerben möchte, und entsprechend zu handeln.

Die Rentenversicherungsträger übermitteln regelmäßig Schätzungen über die künftige staatliche Rente von Arbeitnehmern, wenn sie weiterhin in ähnlicher Höhe wie in der jüngsten Vergangenheit einzahlen. Diese Einschätzungen sollten **Maria** dazu dienen,

ihr persönliches Ziel in Bezug auf ihre Zusatzrente zu berechnen. Zwischen dem letzten Gehalt und der ersten Rente entsteht in der Regel eine Rentenlücke. Anhand der verbleibenden Jahre und der geschätzten Rendite bei der Anlage z.B. in ETFs kann sie berechnen, welchen Betrag sie heute investieren muss, um dieses Ziel zu erreichen.

Tabelle 3: Berechnung der Sparquote zur Schließung der Rentenlücke

|   |             |
|---|-------------|
| <i>Wie berechnet man eine Rentenlücke? (Polen)</i>      |             |
| Das Alter, in dem Sie in Rente gehen                    | 60          |
| Ihre Lebenserwartung (Durchschnitt für Frauen in Polen) | 80          |
| Dauer der Rentenzeit                                    | 20          |
| Rentenlücke (Beispiel)                                  | €400        |
| Benötigtes Kapitaleinkommen                             | €80,000     |
| <i>Berechnung der erforderlichen Sparquote</i>          |             |
| Ihr Alter   | 30          |
| Jahre bis zum Rentenbeginn                              | 30          |
| Erwarteter Ertrag                                       | 5% pro Jahr |
| Ihre monatliche Sparrate                                | €122.12     |

Mit Zinseszinsrechnern, die es im Internet gibt, kann man die monatliche Sparrate berechnen, mit der man seine finanziellen Ziele erreichen kann, z. B. hier:

- <https://www.finanz-tools.de/zinseszinsrechner>
- <https://www.nerdwallet.com/article/banking/savings-calculator>
- <https://www.investor.gov/financial-tools-calculators/calculators/compound-interest-calculator>

### Altersvorsorge als Selbstständige/r

Vilma muss als Selbstständige ihre Rentenbeiträge selbst zahlen. Viele Selbstständige zahlen sie nicht und müssen auf andere Weise für das Alter sparen. Wenn sie jedoch nicht oder nur eingeschränkt am Umlagesystem teilnimmt, muss **Vilma** viel mehr investieren, um die gleiche Rentenhöhe wie **Maria** zu erhalten.

### Renten für Frauen

Sowohl **Vilma** als auch **Maria** sollten versuchen, ihre staatliche Rente aufzustocken, vor allem dann, wenn sie dem traditionellen weiblichen Muster der Teilnahme am

Arbeitsmarkt folgen - mit Pausen in ihrem Arbeitsleben aufgrund von Betreuungspflichten und überwiegendem Teilzeiteinsatz. In diesem Fall wird ihre Rente wahrscheinlich nicht ausreichen, um ihre Ausgaben im Alter zu decken. Verheiratete, geschiedene oder alleinstehende Frauen sollten sich bemühen, ihre künftige Rente aufzustocken, ohne auf ihren Partner, ihre Familie oder Freunde angewiesen zu sein.

### **Staatliche Förderung der privaten Altersvorsorge in Deutschland**

Der deutsche Staat unterstützt Menschen, die für ihre zusätzliche Altersvorsorge vorsorgen, mit einer Zulage von 175 € pro Jahr plus 300 € (185€ für vor 2008 geborene Kinder) für jedes Kind. Darüber hinaus erhalten deutsche Steuerzahler, die über zertifizierte Bank- oder Fondssparpläne verfügen, erhebliche Steuerermäßigungen. Menschen mit höherem Einkommen, die entweder angestellt oder selbständig sind, sind de facto die Nutznießer dieses Programms - der Riester-Rente -, da Menschen mit geringerem Einkommen oft nicht über genügend Mittel verfügen, um regelmäßig einen bestimmten Teil ihres Gehalts zur Seite zu legen.

|   |   |
|---|---|
| <b>PRAKTISCHE AUFGABE 10</b>                                    | Staatliche und private Rentensysteme  |
| Art der Tätigkeit   | Gruppenarbeit   |
| Das Ziel der Aktivität  | Vertiefung der Kenntnisse über staatliche und private Rentensysteme   |
| Fähigkeiten, die durch die Aktivität entwickelt werden          | Fähigkeit, die Risiken zu analysieren, wenn man sich allein auf die staatliche Rente verlässt   |
| Für wie viele Personen die Aktivität geeignet ist               | Einzelnen oder in Gruppen von mindestens 2 Personen   |
| Der Zeitbedarf für die Tätigkeit                                | Bis zu 30 Minuten.  |
| Sonstige Anforderungen an die Aktivität (Raum, Ausrüstung usw.) | Kleine Blätter Papier, Stifte, eine tragbare Tafel  |
| Prozess   | 1. Diskutieren Sie: Warum ist die private Altersvorsorge ein Thema, das gerade für Frauen interessant sein sollte?<br>2. Diskutieren Sie: Warum unterstützt der Staat Menschen mit privaten Sparplänen? |
| Vorteile  | Das Wissen über die private Rentenversicherung ermöglicht es den Teilnehmern, in der Praxis eine entsprechende Entscheidung zu treffen  |

**Nachstehend finden Sie verschiedene Aufgaben zur Überprüfung der erhaltenen Informationen:**

*Übung 4.* Wählen Sie die richtige Variante.

**1. Was ist ein umlagefinanziertes Rentensystem?**

- a) Ein System, bei dem die Rentner von ihren derzeitigen Arbeitgebern bezahlt werden
- b) Ein System, das durch Steuern finanziert wird
- c) Ein kapitalmarktorientiertes Rentensystem
- d) Ein zusätzliches Rentensystem

**2. In welchem Land gibt es eine steuerfinanzierte Rente?**

- a) Deutschland
- b) Norwegen
- c) Dänemark
- d) Polen

**3. Was ist eine Rentenlücke?**

- a) Der Unterschied zwischen Ihrer privaten und öffentlichen Rente
- b) Die Differenz zwischen Ihrem letzten Gehalt vor der Rente und der tatsächlichen Rente
- c) Die Differenz zwischen Ihrer gewünschten Rente und Ihrer tatsächlichen Rente
- d) Ein Defizit im Rentenhaushalt

**4. Warum haben Frauen in der Regel eine größere Rentenlücke als Männer?**

- a) Sie sorgen nicht für ihr Alter vor
- b) Sie arbeiten häufig in Teilzeit
- c) Sie haben Lücken in ihrer Beschäftigungsgeschichte
- d) Alle der oben genannten Punkte

*Antwortschlüssel: 1. A, 2. C, 3. B, 4. D.*

*Übung 5.* Kreuzen Sie an, ob die Sätze richtig oder falsch sind:

- 5. EU-Bürger, die in mehreren Ländern arbeiten, können ihre Rentenansprüche in allen Ländern geltend machen.**
- 6. Viele Staaten unterstützen die privaten Rentenbemühungen ihrer Bürger.**
- 7. Die Investition in ETFs ist kein beliebter Weg, um eine private Rente zu verdienen.**

*Antwortschlüssel: 5. Richtig, 6. Richtig, 7. Falsch.*

# Was heißt Inflation?

Autorin: Sophia Bickhardt

Unter Inflation versteht man einen dauerhaften Anstieg des allgemeinen Preisniveaus in einer Volkswirtschaft. Betroffen sind nicht nur die Preise für einzelne Waren oder Dienstleistungen, sondern alle Preise und damit das Preisniveau (der Durchschnitt der Warenpreise) insgesamt. Es handelt sich um einen Prozess steigender Preise. Die Menschen können immer weniger für den gleichen Geldbetrag kaufen.

## Wie wird Inflation gemessen?

Als Grundlage wird ein Preisindex verwendet. Es gibt verschiedene davon. Der Preisindex für das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) spiegelt die Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen wider, die im BIP eines Landes enthalten sind. Der **Preisindex für die Lebenshaltung** oder der Verbraucherpreisindex spiegelt die Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs wider. Es wurde ein sogenannter Warenkorb ermittelt. Er besteht aus ca. 650 Waren und Dienstleistungen (in Deutschland). Für die Europäische Union gilt der **Harmonisierte Verbraucherpreisindex**. Er spiegelt die Daten der nationalen statistischen Ämter der Eurozone und der gesamten EU wider. Die Daten sind aufgrund der "harmonisierten Methodik" vergleichbar.

## Was sind die Gründe für Inflation?

Sie sind in der Regel komplex und umstritten; es gibt verschiedene Meinungen zu diesem Thema. Einige Ökonomen argumentieren, dass eine Ausweitung der Geldmenge in Bezug auf das Warenangebot unweigerlich zu einer Inflation führen muss. Diese Ansicht wird u.a. mit dem Hinweis zurückgewiesen, dass es dann in den letzten 20 Jahren bereits eine große Inflation gegeben haben müsste. Schließlich ist die Geldmenge auf der Welt um ein Vielfaches größer als der Wert des Weltsozialprodukts. Es besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass die Inflation nachfrage- und/oder angebotsgesteuert sein kann.

Eine durch die Nachfrageseite einer Volkswirtschaft ausgelöste Inflation kann zum Beispiel entstehen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger aufhören zu sparen und gleichzeitig Geld für Konsumgüter ausgeben. Oder wenn Unternehmen in großem Umfang investieren und im Gegenzug Maschinen verlangen. Oder wenn die Produkte eines Landes in besonderen Mengen im Ausland gekauft werden und die Produktion nicht mithalten kann.



Ebenso kann ein starker Preisanstieg, der alle Preise betrifft, von der Angebotsseite einer Volkswirtschaft ausgelöst werden. Ein Beispiel ist die so genannte Lohn-Preis-Spirale: Aufgrund der Marktmacht der Unternehmen dominieren die Gewinnerwartungen die Preisbildung (profit push inflation). Umgekehrt können die Gewerkschaften aufgrund ihrer Macht (falls vorhanden) Lohnerhöhungen durchsetzen. Wenn die Unternehmen nicht bereit sind, geringere Gewinne zu erzielen, oder wenn sie die gestiegenen Löhne nicht durch höhere Produktivität kompensieren können, werden sie diese höheren Kosten auf die Preise umlegen. Sie steigen. Die Arbeitnehmervertreter versuchen ihrerseits, dies durch Lohnerhöhungen auszugleichen. Und so weiter.

### **Inflation führt zu Preiserhöhung**

Ein Preisanstieg sollte nicht mit Inflation verwechselt werden. Sie betrifft nur einzelne Güter oder tritt nur in bestimmten Segmenten einer Volkswirtschaft auf. Ein Preisanstieg kann auch zu einem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus führen, da einzelne Produkte Bestandteil vieler anderer Produkte sind, wie z. B. Öl oder Gas.

### **Die Situation im Jahr 2022**

Gegenwärtig steigen die Preise für Energie (vor allem Gas und Öl) und Lebensmittel. Da Energie für die gesamte Produktion benötigt wird und ohne die (fossilen) Energieträger eine Wirtschaft im Kapitalismus nicht möglich ist, steigen in der Folge viele andere Preise.

Was sind die Gründe dafür? Als Russland im Februar 2022 eine umfassende Invasion in der Ukraine begann, stiegen die Gaspreise sprunghaft an. Dies ist auf eine Gasknappheit infolge der Sanktionen gegen Russland und die verringerte Lieferung von Öl und Gas durch russische Betreiber zurückzuführen. Das verringerte Angebot trifft auf einen liberalisierten Markt z. B. in Deutschland, so dass selbst langfristige Gaslieferverträge an den Börsenpreis gekoppelt zu sein scheinen. In dieser Situation hat die deutsche Regierung ein privates Unternehmen, Trading Hub Europe (THE), beauftragt, Gas in großen Mengen an den Börsen zu kaufen. Diese starke Nachfrage eines Großkunden im Auftrag der Regierung trieb die Preise künstlich in die Höhe. Sie sind verzerrt. Kritiker argumentieren, dass dies hätte vermieden werden können, wenn THE den Kauf und Verkauf von Gas wie üblich durch Terminkontrakte geregelt hätte.

Darüber hinaus gilt an der Strombörse das so genannte Merit-Order-Prinzip: Alle Anbieter berechnen den Preis des teuersten Erzeugers. Das sind derzeit die Gaskraftwerke. Das hat zur Folge, dass viel günstigere Anbieter, zum Beispiel Ökostromanbieter, ihren Strom trotzdem zu hohen Preisen verkaufen. Durch die Kalkulation der Strompreise erzielen sie hohe Gewinne, die mit leistungslosen Einnahmen (Mieten) gleichgesetzt werden können. Sie werden von den Verbrauchern über ihre Rechnungen bezahlt.

Inflation ist also nicht etwas, das plötzlich über eine Gesellschaft hereinbricht. Sie kann durch unterschiedliche Entwicklungen und Aktivitäten verschiedener Akteure verursacht werden. Sie kann auch durch falsche politische Entscheidungen verursacht werden.

### **Die Folgen der Inflation für eine Volkswirtschaft**

Die Inflation wirkt sich auf die Menschen unterschiedlich aus. Wenn ihr Einkommen nicht mindestens so stark steigt wie die Preise, können sie für das gleiche Geld weniger kaufen. Das trifft Menschen mit "kleinem Geldbeutel" besonders hart. Dazu gehören Arbeitslose, von Kinderarmut betroffene Familien oder Menschen in Altersarmut. Die Inflation schädigt ihre Lebensgrundlage.

Inflation führt zu Verlusten für Gläubiger und Gewinnen für Schuldner. Wer Geld oder Vermögen angelegt hat, verliert es. Das liegt daran, dass es weniger wert ist, wenn die Preise steigen, nicht aber, wenn die Zinssätze steigen. Im Umkehrschluss gewinnen Schuldner, die einen Kredit aufgenommen haben. Wenn die Inflationsrate höher ist als der Zinssatz, zu dem ein Kredit aufgenommen wurde, müssen sie weniger Schulden zurückzahlen. Dies kann sich auch auf den Staat auswirken, der so seine Staatsverschuldung reduzieren kann.

### **Was bedeutet Deflation?**

Dies bezieht sich auf eine umgekehrte Entwicklung. Die Preise fallen über einen langen Zeitraum und in verschiedenen Wirtschaftssektoren, so dass das Preisniveau insgesamt sinkt. Die Unternehmen stellen ihre Investitionen ein, weil sie davon ausgehen, dass die Preise noch weiter sinken werden und sie keine Gewinne erzielen. Ebenso halten sich die Verbraucher zurück, weil sie erwarten, dass Produkte und Dienstleistungen noch billiger werden. Es droht eine Rezession. Doch der Wert des Geldes steigt.

## **Inflation begegnen - nur wie?**

### **Bekämpfung der Ursachen**

Der erste Schritt besteht darin, die Ursachen für die ständig steigenden Preise zu beseitigen. Im Kontext der aktuellen Situation (2022) bedeutet dies a) Zugang zu billigem Öl und Gas zu erhalten und b) die Preisbildungsmechanismen auf den Öl- und Gasmärkten zu ändern.

### **Zentralbankpolitik**

Die Zentralbank eines Wirtschaftsraums muss ein stabiles Preisniveau gewährleisten. (Die US-Notenbank muss auch die Auswirkungen der Geldpolitik auf den Arbeitsmarkt berücksichtigen). In "normalen" Zeiten strebt die Europäische Zentralbank eine Inflationsrate von nahezu zwei Prozent an. Dies wird als notwendig erachtet, um Wachstum zu ermöglichen. Kommt es zu einer Inflation, kann sie die Zinssätze anheben. Dies hat zur Folge, dass weniger Kredite aufgenommen werden, weniger investiert wird und weniger produziert, verkauft und nachgefragt wird. Dies kann eine dämpfende Wirkung haben. Es kann aber auch zu einer Deflation führen. Diese Gefahr besteht, wenn die Ursachen mit einer solchen Zinspolitik nicht beseitigt werden können.

### **Tipps für jede/n Einzelne/n**

Die Empfehlungen hängen von der Vermögenssituation jedes Einzelnen ab. Darüber hinaus können sie als kontrovers angesehen werden. Jeder kann selbst entscheiden, welche der Vorschläge in die Praxis umgesetzt werden sollen. Und natürlich richtet sich die Wahl nach der Dauer und der Intensität der Inflation.

- Versuchen Sie, die Situation zu verstehen, die Ursachen zu erkennen und mögliche Entwicklungen einzuschätzen,
- Wenn die Inflation auf lange Sicht anhalten wird: Kaufen Sie jetzt langfristige Konsumgüter (z. B. Drucker, PC, Bettdecken, Fahrräder),
- Wenn eine mittelfristige oder vorübergehende Inflation erwartet wird: Verzichten Sie auf den Kauf langlebiger Konsumgüter.

Beide Strategien sind aus der Sicht eines Einzelnen rational. Wenn viele Menschen auf diese Weise handeln, kann dies einen krisenverstärkenden Effekt haben.

Wenn ein gewisses Vermögen vorhanden ist (Geld, ein Haus, Investmentfonds, Rentenfonds usw.):

- Erwerb von Immobilien und/oder Grundstücken, vorzugsweise solche, die auch für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden können,
- Zusammenschluss mit anderen zur Bildung von Kooperativen oder aktiven Freundeskreisen, die sich gegenseitig unterstützen und ihre Lebensmittel anbauen,
- Erwerb von Silber und/oder Gold als Wertaufbewahrungsmittel, aber auch, um im Extremfall eines Währungszusammenbruchs über ein Tauschmittel zu verfügen,
- Bargeld vorrätig halten, da es aufgrund mehrerer Krisen zur gleichen Zeit zu einem Ansturm auf die Banken kommen kann,
- Ggf. Kauf von Aktien oder Anleihen nach Rücksprache mit verschiedenen Anbietern und z.B. Verbraucherschutzorganisationen; Berücksichtigung ethischer Aspekte (keine Aktien für Kriegs- und Rüstungsindustrie) sowie wirtschaftlicher Entwicklungen (Zukunft des Mittelstandes).
- Vorratshaltung für Krisenfälle: Informationen sollten von den Innenministerien der einzelnen Länder bereitgestellt werden. Weitere Ratschläge sind in zahlreichen Internetquellen zu finden. Ganz allgemein:
- Halten Sie Wasserfilter bereit, bevorraten Sie Wasser (mindestens 2 Liter pro Tag und Person),
- Lagern Sie Lebensmittel, die lange haltbar sind - z. B. Mandeln (Eiweiß), Trockenobst wie Feigen (Kalzium, Eisen), Aprikosen, Trockenerbsen, Haferflocken, Reis, Trockenmilchpulver, Fisch- und Fleischkonserven, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Speiseöl, Nudeln, Glasnudeln (Kochzeit nur max. drei Minuten), etc.
- Halten Sie Campingkocher und Kartuschen vorrätig, damit Sie bei Bedarf selbständig Essen und heißes Wasser zubereiten können.
- Kaufen Sie keine Markenprodukte, andere sind genauso gut, aber billiger,
- Kaufen Sie energiesparende Haushaltsgeräte,
- Schließen Sie nur notwendige Versicherungen und Verträge ab und kündigen Sie diese gegebenenfalls, z. B. Handyverträge, Zeitungsabonnements, Reparaturversicherungen, Versicherungen für Glas, Brillen, Handys usw.
- Engagieren Sie sich politisch für eine Wirtschaftspolitik, in der Inflation und Deflation unnötig sind. Demokratie braucht Beteiligung! Die Macht der Bürger ist oft größer als sie denken.

## Referenzen

1. Brächer, Michael / Schultz, Stefan, Deutschlands teure Gashamsterei, DER SPIEGEL, 42/2022, 14.10.2022, <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/energiekrise-nachlaessigkeit-beim-gaseinkauf-soll-preise-in-die-hoehe-getrieben-haben-a-75cee149-18c9-4658-b863-b52cf4597271>
2. Budzinski, Oliver / Jasper, Jörg / Michler, Albrecht, F., Inflation, in: Gabler Wirtschaftslexikon, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/inflation-39320/version-262731>
3. Europäische Zentralbank, Inflationsmessung und die Überprüfung der Strategie,
4. <https://www.ecb.europa.eu/home/search/review/html/inflation-measurement.en.html>

# Allgemeine Datenschutzverordnung der EU

*Autorin: Sophia Bickhardt*

Die Allgemeine Datenschutzverordnung (GDPR) ist eine Verordnung der Europäischen Union zur

- den Schutz der personenbezogenen Daten natürlicher Personen,
- den freien Verkehr personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union zu regeln.

Die Verordnung ist am 24. Mai 2016 in Kraft getreten und gilt seit dem 25. Mai 2018. Ziel ist es, die Regeln für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch öffentliche und private Datenverarbeiter EU-weit zu harmonisieren.

Die Europäische Kommission stellt allgemeine Informationen über den Datenschutz in der EU auf einer entsprechenden Website ([https:// commission.europa.eu/law/law-topic/data-protection/data-protection-eu\\_en](https://commission.europa.eu/law/law-topic/data-protection/data-protection-eu_en)) und in allen EU-Amtssprachen zur Verfügung.

Die 99 Artikel der Datenschutz-Grundverordnung sind auf der Website der Europäischen Kommission (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1528874672298&uri=CELEX%3A32016R0679>) zu finden, zusammen mit einem Überblick auf einer Website, die der Datenschutz-Grundverordnung gewidmet ist. Beide sind in allen EU-Sprachen verfügbar. Erläuterungen mit häufig gestellten Fragen (FAQ), eine Checkliste für Datenkontrolleure und Aktualisierungen sind auf der GDPR-Website zu finden.

Eine Einführung von 2:55 Min. gibt das Wall Street Journal auf Youtube (<https://www.youtube.com/watch?v=j6wwBqfSk-o>).

## **Kritik**

Kritik wurde unter anderem von Juristen geäußert. So sagte der Leiter des Fachgebiets Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Technik- und Umweltschutzrecht an der Universität Kassel, Prof. Dr. Alexander Rossnagel: "Alle modernen Herausforderungen an den Datenschutz wie soziale Netzwerke, Big Data, Suchmaschinen, Cloud Computing, Ubiquitäres Computing und andere Technologieanwendungen werden durch den Verordnungstext ignoriert." (Roßnagel, 2016)

## Referenzen

1. Europäische Kommission, Datenschutz in der EU, [https://ec.europa.eu/info/law/law-topic/data-protection/data-protection-eu\\_en](https://ec.europa.eu/info/law/law-topic/data-protection/data-protection-eu_en) (abgerufen am 31/01/2023)
2. Europäisches Parlament und Europäischer Rat, General Data Protection Regulation, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1528874672298&uri=CELEX%3A32016R0679>
3. Datenschutz-Grundverordnung, [https://de.wikipedia.org/wiki/Datenschutz-Grundverordnung#Debatte\\_%C3%BCber\\_die\\_DSGVO](https://de.wikipedia.org/wiki/Datenschutz-Grundverordnung#Debatte_%C3%BCber_die_DSGVO) (abgerufen am 31/01/2023)
4. GDPR.EU, Vollständiger Leitfaden zur Einhaltung der GDPR, <https://gdpr.eu> (abgerufen am 31/01/2023)
5. Allgemeine Datenschutzverordnung, [https://en.wikipedia.org/wiki/General\\_Data\\_Protection\\_Regulation#Reception](https://en.wikipedia.org/wiki/General_Data_Protection_Regulation#Reception) (abgerufen am 04/05/2020)
6. LobbyPlag.eu, Wichtige Themen, <https://lobbyplag.eu/governments/topics> (abgerufen am 31/01/2023)
7. Roßnagel, Alexander, Studie: EU-Datenschutz-Grundverordnung verfehlt alle Ziele - Kasseler Juristen entwirren Rechtslage, 2016, <https://web.archive.org/web/20171215221322/http://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/pressekommunikation/neues-vom-campus/meldung/article/studie-eu-datenschutz-grundverordnung-verfehlt-alle-ziele-kasseler-juristen-entwirren-rechtslag.html> (abgerufen am 31.01.2023)
8. Roßnagel, Alexander / provet - Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung, Evaluation der Datenschutz-Grundverordnung aus Verbrauchersicht, 2019, [https://www.vzbv.de/sites/default/files/downloads/2019/12/04/19-11-26\\_gutachten\\_evaluation\\_dsgvo.pdf](https://www.vzbv.de/sites/default/files/downloads/2019/12/04/19-11-26_gutachten_evaluation_dsgvo.pdf) (abgerufen am 31.01.2023)
9. Wall Street Journal, GDPR: What Is It and How Might It Affect You? <https://www.youtube.com/watch?v=j6wwBqfSk-o> (abgerufen am 31/01/2023)
10. weltgewandt e.V. et al., Wiki zur Stärkung der digitalen Kompetenz in einer sich wandelnden Welt (<http://digiwiki.weltgewandt-ev.de>)

## Begriffserklärungen

1. Der **Jahreszinssatz** ist der Zinssatz für ein ganzes Jahr.
2. Der **effektive Jahreszins** entspricht den jährlichen Kosten des Kredits, einschließlich der Gebühren.
3. Das **Girokonto** ist ein Einlagekonto bei einer Bank, das Barabhebungen, Überweisungen und Einlagen ermöglicht. Es ist auf Anfrage verfügbar, d.h. es ist sehr liquide.
4. Das **Kindergeld** oder die **Kinderzulage** ist eine Zahlung des Staates an Eltern oder Erziehungsberechtigte von Kindern. In einigen Ländern ändert sich die Höhe des Kindergeldes mit dem Einkommen oder der Anzahl der Kinder.
5. **Wettbewerb** ist das Streben, erfolgreicher zu sein als andere oder etwas zu gewinnen, indem man andere besiegt.
6. **Zinseszinsen** sind die Zinsen für ein Darlehen, die sowohl auf die ursprünglich geliehene Summe als auch auf die aufgelaufenen Zinsen aus den vorangegangenen Perioden berechnet werden, oder die Zinsen, die Sie auf die Zinsen erhalten, wenn Sie sie auf Ersparnisse anwenden.
7. Die **Körperschaftsteuer** ist die Steuer, die auf das steuerpflichtige Einkommen oder Kapital von Körperschaften erhoben wird.
8. Die **Kreditwürdigkeitsprüfung** ist eine statistische Analyse, die von einer Bank oder einem anderen Finanzinstitut durchgeführt wird, um festzustellen, ob eine Person oder ein Unternehmen, die einen Kredit beantragen, kreditwürdig ist. Persönliche Daten, Daten über den Beruf, den Wohnort, die Nutzung von Banken, Kreditkarten und Versicherungen werden in eine solche Analyse einbezogen. In einigen Ländern ist eine spezialisierte Einrichtung für die Erhebung von Daten über das Verschuldungsverhalten von Verbrauchern zuständig.
9. Die **Kreditwürdigkeit** ist das Ausmaß, in dem ein Kreditgeber feststellt, ob jemand würdig ist, einen neuen Kredit zu erhalten. Dabei werden die Rückzahlungsgeschichte und die Kreditwürdigkeit berücksichtigt.
10. **Kryptowährung** ist eine digitale Währung, die sich nicht auf Banken und zentrale Behörden stützt, um Transaktionen zu überprüfen, sondern dezentralisiert und verschlüsselt ist, d. h. durch Kryptografie/ fortgeschrittene Verschlüsselung gesichert. Kryptowährungen können für die Arbeit an einer Blockchain erworben, abgebaut oder an Kryptowährungsbörsen gekauft werden. Die erste Kryptowährung war Bitcoin - gegründet 2009.



Bitcoin ist nach wie vor eine beliebte Kryptowährung, die vor allem für Investitionen und den Handel, manchmal auch für den Währungsumtausch, verwendet wird. Es handelt sich also eher um einen Vermögenswert als um eine Währung.

11. Der **DAX (Deutscher Aktienindex)** ist der wichtigste deutsche Aktienindex. Er misst die Entwicklung der 40 größten und liquidesten Unternehmen an der deutschen Börse.
12. Die **Doppelbesteuerungsabkommen** regeln die Besteuerungsrechte der Länder, zwischen denen die Steuerpflichtigen pendeln oder in denen sie geschäftlich tätig sind. Wenn es konkurrierende Ansprüche auf Steuereinnahmen gibt, legt ein Doppelbesteuerungsabkommen fest, welches Land besteuern darf und welches nicht, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.
13. Der **effektive Zinssatz / Effektivzins / Jahresäquivalenzsatz** ist der tatsächliche Prozentsatz der für ein Darlehen zu zahlenden Zinsen
14. **Effizienz** ist die Eigenschaft, mit so wenig Aufwand, Energie, Geld oder anderen Ressourcen wie möglich den größtmöglichen Ertrag zu erzielen.
15. Der **Notfallfonds** ist das Geld einer Person, das zur Deckung von Ausgaben im Zusammenhang mit der Reparatur von Geräten, der Renovierung von Wohnungen, Ausgaben im Zusammenhang mit der Krankheit einer Person oder eines Familienmitglieds oder Ähnlichem bestimmt ist.
16. Ein **börsengehandelter Fonds (ETF)** ist ein Investmentfonds, der an Börsen gehandelt wird. In der Regel bildet ein ETF den Wert von Börsenindizes nach, wie z. B. den US-amerikanischen S&P 500 oder den deutschen DAX. Ein solcher Index enthält leistungsstarke Unternehmen, die bestimmte Leistungskriterien erfüllen. Da börsengehandelte Fonds das Risiko auf eine große Zahl von Unternehmen streuen, sind sie im Vergleich zu Aktien relativ risikoarm.
17. Die **Verbrauchssteuer** ist eine indirekte Steuer, eine Abgabe, die auf im Inland hergestellte Waren erhoben wird. Typische Verbrauchssteuern sind Steuern auf Kraftstoff, Alkohol und Tabak.
18. Zu den **Werbungskosten** gehören alle Kosten, die bei der Ausübung einer beruflichen Tätigkeit anfallen, wie z. B. Fahrtkosten, Kosten für Ausbildung, Büro, Arbeitskleidung, Dienstreisen und andere.
19. Die **Einkommensteuer** ist eine Steuer, die Einzelpersonen oder Unternehmen in Abhängigkeit von ihrem Einkommen oder Gewinn auferlegt wird. Die Einkommensteuer ist das Produkt aus einem Steuersatz und dem zu versteuernden Einkommen.

20. Die **Erbschaftssteuer** ist eine von einigen Staaten erhobene Steuer auf durch Schenkung oder Erbschaft erworbenes Eigentum und Geld
21. Der **Ratenkredit** wird gewährt, wenn man sich entschließt, ein Produkt, z. B. eine Waschmaschine, zu kaufen und es in Raten zu bezahlen.
22. Die **Zinsen** sind eine Zahlung, die der Schuldner dem Kreditgeber für die Gewährung eines Kredits schuldet. Der Kreditgeber geht mit der Kreditvergabe ein Risiko ein, und die Zinsen sind die Vergütung, die er für das Eingehen dieses Risikos erhält. Der Zinssatz ist ein Prozentsatz des Gesamtbetrags des Kredits, der zusammen mit dem Kredit an die Bank zurückgezahlt werden muss.
23. Die **Bodenwertsteuer** oder **Grundsteuer** wird von der Gemeinde auf den Marktwert eines Grundstücks erhoben, unabhängig davon, was sich auf dem Grundstück befindet.
24. Die **örtliche Gewerbesteuer** wird von der örtlichen Stadt oder Gemeinde erhoben und ist eine Steuer auf Maschinen und Werkzeuge, d. h. auf gewerbliches Sachvermögen.
25. Die **Lotterie- und Glücksspielsteuer** ist eine Steuer, die von Unternehmen gezahlt wird, die eine Lizenz für die Organisation von Lotterie- und Glücksspielaktivitäten haben, wie z. B. Videospiele, Roulette, Karten- und Würfelspiele, Bingo und andere.
26. Eine **Hypothek** ist ein Darlehen, das zur Finanzierung des Kaufs eines Hauses oder einer Wohnung bestimmt ist.
27. Die **Betriebsrente** ist eine gehaltsabhängige Rente, die teilweise vom Arbeitgeber und teilweise vom Arbeitnehmer finanziert wird.
28. Der **Überziehungskredit** ist de facto ein Darlehen, das dem Inhaber eines Bankkontos gewährt wird, wenn er sein Konto überzieht. Bei der Eröffnung eines Kontos entscheiden die Bank und der Kunde, ob der Kunde den Überziehungskredit in Anspruch nehmen möchte und ob seine finanzielle Situation dies zulässt. Später kann diese Entscheidung auf Wunsch des Kunden geändert werden.
29. Die **umlagefinanzierte Rente** ist ein System der sozialen Sicherheit, bei dem die heutigen Rentner von den heutigen Arbeitnehmern bezahlt werden.
30. Der **Pensionsfonds** ist ein Fonds, der aus Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gespeist wird und aus dem die Renten gezahlt werden.
31. Der Begriff "**Rechtsstaatlichkeit**" bezieht sich auf ein System oder eine Situation, in der die willkürliche Machtausübung eingeschränkt ist und alle Bürger und Institutionen denselben Gesetzen unterworfen sind.

32. Die **Rentenlücke** ist die Lücke, die zwischen dem letzten Gehalt und der ersten Rente entsteht. In vielen Ländern ist die Rente viel geringer als das Gehalt, das der Arbeitnehmer früher verdient hat.
33. Die **Einkommensteuer** ist eine Steuer, die auf das Nettoeinkommen und die Kapitalerträge natürlicher Steuerzahler erhoben wird.
34. Die **Grundsteuer** ist eine Steuer auf bewegliche Gegenstände wie Autos, Maschinen, Möbel usw.
35. **Privatinsolvenz** bedeutet, dass man nicht in der Lage ist, seine Schulden zu bezahlen. Mit dem Gläubiger wird dann ein Privatinsolvenzvertrag geschlossen.
36. Die **progressive Steuer** ist eine Steuer, bei der sich der Steuersatz progressiv verändert, d. h. für höhere Einkommensgruppen steigt.
37. Die **Grundsteuer** ist eine jährliche Steuer, die ein Immobilieneigentümer auf den Marktwert seiner Immobilie zu zahlen hat. Der Verkehrswert einer Immobilie wird mit einem Prozentsatz multipliziert, der von der Gemeinde festgelegt wird, in der sich die Immobilie befindet.
38. Der **reale Zinssatz** ergibt sich, wenn vom Nominalzins die jährliche Inflation abgezogen wird.
39. Die **Rendite / der finanzielle Ertrag** ist das Geld, das nach einem bestimmten Zeitraum mit der Investition verdient wird.
40. Die **Riester-Rente** ist eine kapitalgedeckte Zusatzrente für Bezieher der deutschen gesetzlichen Rente. Sie wurde 2002 eingeführt und nach Walter Riester, dem ehemaligen Bundesminister für Arbeit und Soziales, benannt. Der Staat fördert diese zusätzliche private Altersvorsorge - die Riester-Rente - mit steuerlichen Zulagen, die davon abhängen, ob und wie viele Kinder die Person/Familie hat (175 € als Grundzulage, 300 € als zusätzliche Zulage pro Kind). Darüber hinaus werden Kapitaleinlagen bis zu 2.100 Euro pro Jahr als Sonderausgaben in der Steuererklärung berücksichtigt.
41. Das **Risiko** ist die quantifizierbare Chance, dass etwas Negatives passiert.
42. Die **Robo-Advisors** sind auf künstlicher Intelligenz basierende Anlageberater.
43. Die **Sozialversicherung** ist eine vom Staat bereitgestellte Form der Absicherung gegen wirtschaftliche Risiken. Sie umfasst Elemente wie die Krankenversicherung, die Renten- und Pflegeversicherung, die Arbeitslosenversicherung und andere. Die Ansprüche des Einzelnen in dem Moment, in dem er einem wirtschaftlichen Risiko in Form von Arbeitslosigkeit oder Invalidität ausgesetzt ist, hängen von seinen Beiträgen an die Sozialversicherung ab.

44. Die **Steuerklasse** ist eine von sechs Kategorien, in die deutsche Steuerzahler eingeteilt werden, abhängig von ihrem Familienstand, dem Einkommen ihres Ehepartners, der Anzahl ihrer Kinder und ob sie eine oder mehrere Einkommensquellen haben.
45. Die **Steuertarife** sind die Grundlage für die Berechnung der genauen Steuern, die Arbeitnehmer auf ihr Einkommen zu zahlen haben.
46. Die **Mehrwertsteuer (MwSt.)** ist eine indirekte Steuer auf Waren und Dienstleistungen, die auf jeder Stufe der Produktion, des Vertriebs oder des Verkaufs an den Verbraucher erhoben wird.
47. Der **Freibetrag** ist eine Einkommenshöhe, bis zu der keine Steuern erhoben werden müssen. Ein Freibetrag oder Steuerfreibetrag wird gewährt, um den Lebensunterhalt der Steuerzahler zu sichern oder um bestimmte politische Ziele zu erreichen, wie z. B. die Verbesserung der Demografie, die Erhöhung der Ausgaben oder Einsparungen der Bürger usw.
48. Der **Steuersatz** ist ein Prozentsatz, mit dem eine natürliche Person oder ein Unternehmen besteuert wird.
49. Ein **Finanzinstitut** ist ein Unternehmen, das Finanzdienstleistungen anbietet. Ein Finanzinstitut bietet eine breite Palette von Einlagen-, Kredit- und Anlageprodukten für Privatpersonen, Unternehmen oder beides an.
50. **Selbstständigkeit** bedeutet, dass man nicht für einen Arbeitgeber, sondern für sich selbst als Freiberufler oder als Inhaber eines Unternehmens arbeitet.



# #FLIGHT



Financial Literacy for Investment, Growth,  
Help and Teamwork

## Informationen zum Projekt

<https://flight-women.eu/>



Co-funded by  
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autor:innen widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Die Weiterverbreitung dieses Werks und seines Inhalts als OER ist erlaubt. Bitte zitieren Sie wie folgt: "Financial Literacy for Investment, Growth, Help and Teamwork" vom #FLIGHT-Projektteam, CC BY-SA 4.0. Weitere Informationen unter <https://flight-women.eu/>.